

Wonder Women Works



PR4 – PROGRAMMLEITFADEN FÜR FRAUEN MIT BEHINDERUNGEN



Co-funded by
the European Union

2 | Wonder Women Works

Erasmus+ Projekt: WONDER WOMEN WORKS

Mehr Informationen zum Projekt:

<https://www.wonderwomenworks.eu/>

<https://www.facebook.com/wonderwomenworks>

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert.

Finanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autor_innen und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können für sie verantwortlich gemacht werden.

Danksagung

Die Autor_innen möchten allen Unternehmerinnen mit Behinderungen und Expert_innen danken, die an diesem Leitfaden mitgearbeitet haben.

Partnerorganisationen:

SPANIEN: The Docete Omnes Foundation



SPANIEN: Clictic



POLEN: VIVA FEMINA VIVAFEMINA



PORTUGAL: Atlântica University Institute



DEUTSCHLAND: TERRA TECH



Inhalt

Einleitung.....	4	Portugal	50
Ziele.....	4	Alexandra Simões	50
Methodik und Konzeptentwicklung	5	Cátia Ribeiro	53
Sekundärforschung in den Partnerländern zum sozialen digitalen Unternehmertum....	9	Sara Branco	55
Spanien.....	9	Polen	58
Portugal	16	Kamila Anna Dratkowicz	58
Amal	19	Małgorzata Tokarska.....	63
Portugal's Circular Economy.....	19	Sylvia Błach.....	66
Woman Move Academy.....	20	Deutschland	70
Polen	23	Maria Tuzani.....	70
Deutschland	29	Vladyslava Muth.....	75
Bewährte Verfahren "von der Idee zum Unternehmertum"	38	Maryna Kuraptseva.....	79
Spanien.....	38	Expert_innenmeinungen.....	86
Ana Isabel Ropero Gutiérrez	38	Spanien	86
Laura Guirao Rodríguez	41	Portugal	88
Patricia Acebes Tamargo	47	Polen	90
		Deutschland	91
		LITERATURVERZEICHNIS.....	98

Einleitung

"Nothing is impossible. The word itself says 'I'm possible' - Audrey Hepburn

"Nichts ist unmöglich. Im Wort selbst steckt doch schon 'möglich' "

Ziele

Das Projekt WONDER WOMEN WORKS ist Frauen mit Behinderungen gewidmet, die ihre unternehmerischen und digitalen Fertigkeiten weiterentwickeln möchten, ihre Einstellungsmöglichkeiten verbessern möchten, ein Unternehmen gründen oder eine beratende Tätigkeit aufnehmen möchten. Das Hauptziel des Projektes ist es, die persönliche und berufliche Entwicklung von Frauen mit Behinderungen in Europa und darüber hinaus zu fördern, wodurch ein Beitrag zu einem nachhaltigen Wachstum, qualitativen Arbeitsplätzen und sozialer Kohäsion geleistet wird und so Innovation gefördert wird und die europäische Identität und aktive Staatsbürgerschaft gestärkt werden. Aus diesen Gründen zielt die Partnerschaft darauf ab, Frauen mit Behinderungen unternehmerische und digitale Fähigkeiten zu vermitteln, die für berufstätige erwachsene Lernende in Europa notwendig sind. Die Projektergebnisse: Videos; die WWW Open and Interactive Web App für die Unterstützung von Frauen mit Behinderungen; Ein Weiterbildungsprogramm für Frauen mit Behinderungen und dieser Leitfaden ergeben zusammen eine umfassende Sammlung an Lehrmaterial und stehen über die Projektwebsite zur Verfügung.

Dieser Leitfaden soll dazu dienen, gezielte Informationen über das vorgeschlagene System für digitale soziale Unternehmer_innen zu bieten, basierend auf dem Erfolgsmodell von anderen Frauen mit Behinderungen. In diesem Leitfaden werden die Rahmenbedingungen des Modells dargelegt und Verbindungen zu anderen Ansätzen aufgezeigt. Die Publikation wird durch eine Sammlung an erfolgreichen Beispielen für Innovationen von Frauen mit Behinderungen erweitert.

Digitales soziales Unternehmertum (DSE) steht für unternehmerische Initiativen mit sozialen Zielen, die unter Einbeziehung digitaler Technologien entwickelt werden.

Die digitale Revolution ist zu einer großen Herausforderung für Unternehmen in ganz Europa geworden. Vor allem jetzt, da wir alle lernen müssen in der neuen Realität nach der COVID-19-

Pandemie zu leben und zu arbeiten, erleichtert es Firmen die Kommunikation und Arbeit, wenn sie die digitale Welt frei navigieren können. Moderne Technik hatte vor allem Auswirkungen auf die Arbeitswelt. Obwohl wir daran gewöhnt sind, technologische Innovation als einen Prozess zu betrachten, bei dem monotone und sich wiederholende Aufgaben durch Maschinen ersetzt werden, haben die jüngsten disruptiven Veränderungen die Rolle der Technologie im Bereich der Arbeit stark erweitert.

Digitale Unterstützung erleichtert die (Zusammen-)Arbeit von Unternehmen auf vielfältige Art;

- Die Möglichkeit, Arbeitsabläufe zu optimieren,
- Für effiziente Handlungen in der Zukunft planen,
- Kommunikation und Feedback, insbesondere von Klient_innen erhöhen,
- Digitale Tools ermöglichen außerdem einfachere Kommunikation zwischen Arbeitgeber_innen und Arbeitnehmer_innen und fördern die Integration der Mitarbeitenden.

Methodik und Konzeptentwicklung

In diesem Leitfaden liegt der Fokus auf der Idee des digitalen sozialen Unternehmertums und seiner Konzeptentwicklung. Das Modell des digitalen sozialen Unternehmertums (DSE) steht für unternehmerische Initiativen mit sozialen Zielen, die durch die Einbeziehung digitaler Technologien in ihr Geschäft entstehen.

DIGITALES SOZIALES UNTERNEHMERTUM MODELL	
UNTERNEHMERISCHE INITIATIVEN	SOZIALE ASPEKTE
Unternehmerisches Mindset	Soziale Umweltfaktoren
Innovation	Institutionale Faktoren
Mentor_innenschaft	Soziale Auswirkungen

Inspiration	Social networking
Motivation	Nationale und EU-Finanzierung
DIGITALE TOOLS UND IT SKILLS	

Mit diesem Konzeptentwicklungsmodell nehmen wir die DSE Idee und analysieren sie mittels 4 Forschungstools:

1. Desk Sekundärforschung zum konzeptionellen Modell des digitalen sozialen Unternehmers und seiner Kompatibilität mit dem aktuellen digitalen Ökosystem in den Partnerländern. Wir analysieren die Situation von DSE in jedem Partnerland, die Herausforderungen und Hindernisse für die Entwicklung von DSE, die Repräsentation von Frauen im sozialwirtschaftlichen Sektor, die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Arbeitsmarkt, die Auswirkungen der Digitalisierung, die Verbindungen zu den Ansätzen der Partnerländer und Beispiele von Unternehmen im DSE-Sektor.
2. Forschung über das konzeptionelle Modell des digitalen sozialen Unternehmers und seine Kompatibilität mit dem aktuellen digitalen Ökosystem in den Partnerländern. Wir analysieren die Situation von DSE in jedem Partnerland, die Herausforderungen und Hindernisse für die Entwicklung von DSE, die Vertretung von Frauen in der Sozialwirtschaft, die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Arbeitsmarkt, die Auswirkungen der Digitalisierung, Verbindungen zu den Ansätzen der Partnerländer und Beispiele von Unternehmen im DSE-Sektor.
3. Eine Sammlung bewährter Verfahren "von der Idee zum Unternehmertum". Die Partner haben Fälle aus dem wirklichen Leben gesammelt, in denen Frauen durch die Arbeit an Projekten und soziale Unterstützung Innovationen hervorgebracht haben. Für diesen zweiten Teil des Leitfadens wurde eine Reihe von ausführlichen Interviews "von der Idee zum Unternehmertum" durchgeführt.
4. Meinungen von Expert_innen, eine_r pro Partnerland.
5. Empfehlungen.

Während der Entwicklung dieses Ergebnisses haben alle Partner mit Unternehmerinnen mit Behinderungen und Expert_innen für Sozialwirtschaft und digitales Unternehmertum zusammengearbeitet.

Die Innovation dieses Leitfadens zeigt sich in den folgenden Aspekten:

Pädagog_innen und Ausbilder_innen werden mit diesem Leitfaden die folgenden Kenntnisse erlangen:

- Wissen über die DSE-Entwicklung in Partnerländern und Verbindungen zu anderen Ansätzen;
- Bewährte Praktiken für die Motivation und Inspiration in ihrer Arbeit mit Frauen mit Behinderungen;
- Kontaktinformationen zu Mentor_innen und erfolgreichen Frauen mit Behinderungen;
- Meinungen von Expert_innen zu zukünftigen Entwicklungen in der sozialen und digitalen Welt;
- Kenntnisse von digitalen Skills und die Möglichkeit, all diese Informationen, Skills und Mentor_innenkenntnisse in ihr Schulungsangebot aufzunehmen.

Dank diesem Leitfaden werden Frauen mit Behinderungen mit den folgenden Mitteln gefördert:

- Beispiele von Unternehmen im DSE-Sektor, die von Frauen mit Behinderungen gegründet wurden;
- Ratschläge von Mentor_innen;
- Motivation und Inspiration, die aus den bewährten Praktiken entstammt;
- Wissen über zukünftige Entwicklungen der sozialen und digitalen Sektoren.

1

SEKUNDÄRFORSCHUNG



Sekundärforschung in Partnerländern zu sozialem
digitalem Unternehmertum



Sekundärforschung in den Partnerländern zum sozialen digitalen Unternehmertum

Spanien

Einführung in die Sozialwirtschaft und das soziale Unternehmertum in Spanien

Die soziale Wirtschaft macht 10% des BIP in Spanien aus und umfasst 43.000 Unternehmen verschiedenster Größen, aus allen wirtschaftlichen Sektoren und 2,3 Millionen Arbeitsplätze.

Der Begriff Sozialwirtschaft wird häufig verwendet, um eine große Spanne verschiedenster Entitäten zu beschreiben, was es schwierig macht, einen allgemeinen Rahmen festzulegen. Spanien ist ein Beispiel dafür, wie die Sozialwirtschaft von einer breiten Anerkennung profitieren kann. Es ist das erste europäische Land, das ein Gesetz basierend auf dem sozialwirtschaftlichen Prinzip verabschiedet hat. Das Gesetz wurde 2011 mit dem Ziel eingeführt, die Sozialwirtschaft als einen eigenen Wirtschaftssektor anzuerkennen und zu unterstützen. Allerdings hat die Regierung erst 2015 Prioritäten für die Umsetzung des Gesetzes festgelegt.

In Spanien haben sich drei Haupttypen von sozialen Unternehmen entwickelt. Sie wurden im Gesetz 5/2011 aufgeführt:

- Unternehmen zur beruflichen Eingliederung (Empresas de Inserción - EIs)
- Genossenschaften für soziale Initiativen (Cooperativa de Iniciativa Social - CIS)
- Spezielle Beschäftigungszentren für soziale Initiativen (Centros Especiales de Empleo - CEE)
- Zusätzlich schließt das Gesetz einige Vereine und Stiftungen mit wirtschaftlichen Aktivitäten ein.

Die spanische Strategie für Sozialwirtschaft 2017-2020 ist ein Aktionsplan der nationalen Regierung für die Förderung des Sektors.

Im Jahr 2020 wurde in Spanien das Ministerium für Arbeit und Sozialwirtschaft geschaffen.

Der spanische Konjunktur- und Resilienzplan enthält jedoch keine Mittel, die speziell für den sozialwirtschaftlichen Sektor bestimmt sind. Spanien wird im Zeitraum 2021-2026 69,5 Milliarden Euro in Form von Zuschüssen und bis zu 70 Milliarden Euro in Form von Darlehen aus der EU-Einrichtung für Konjunkturbelebung und Widerstandsfähigkeit (RRF) erhalten.

“Spanien hat eine lange Tradition an sozialwirtschaftlichen Unternehmen, die einkommengenerierenden Maßnahmen zu sozialen anstatt zu gewinnorientierten Zwecken nachgehen. Viele Sozialwirtschaften sind aus spezifischen sozialen Milieus wie der katholischen Kirche, Hilfsvereinen, oder Arbeiter_innenbewegungen im Kontext des unterentwickelten Wohlfahrtsstaates entstanden. Das Konzept der Sozialwirtschaft wurde durch die finanzielle und wirtschaftliche Krise 2008 und die Sparpolitik, die daraus resultierte, **revitalisiert.**”

Wie in anderen EU-Staaten auch, mangelt es an verlässlichen Statistiken zu alten und neuen sozialen Unternehmen. Außerdem wurde bisher kein System zur Kategorisierung oder Zertifizierung dieser Unternehmen entwickelt.

Beispiele für soziale Unternehmen: SOM ENERGIA, ONCE (und vor allem ILUNION). Diese Beispiele könnten erwähnenswert sein...

Grundsätzlich umfasst soziales Unternehmertum die folgenden Aspekte:

- Es hat einen positiven Einfluss auf die Welt.
- Versucht, die Möglichkeit positiven Einflusses mit einer Marktmöglichkeit zu verbinden.
- Identifiziert eine Zielgruppe, die profitieren soll.
- Trifft Entscheidungen unter Berücksichtigung ihrer Auswirkungen.
- Ist bestrebt Rentabilität/ wirtschaftlichen Wert zu generieren.
- Priorisiert das Investieren von Gewinnen in das Unternehmen selbst.

Soziales Unternehmertum in Spanien:

Nimmt zu, liegt aber immer noch deutlich unter dem europäischen Durchschnitt.

Herausforderungen & mögliche Lösungen:

- Mangel an Geldmitteln
- Neue Finanzierungsquellen werden benötigt

- “...es muss Aufmerksamkeit dafür geschaffen werden, dass soziale Unternehmer_innen gleichzeitig wirtschaftlichen Gewinn generieren können, während sie Arbeitsplätze schaffen und einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft ausüben.”

Spezifische Hindernisse in Spanien für soziale Unternehmer_innen:

- Zugang zu finanziellen Mitteln (es werden hauptsächlich Eigenmittel verwendet)
- “Das Personalproblem” (aufgrund der finanziellen Probleme werden weniger Gewinne erzielt und niedrigere Löhne als in anderen, gewinnorientierten Unternehmen angeboten). Häufig stellen soziale Unternehmer_innen Menschen aus den Gruppen ein, denen sie ohnehin helfen möchten.
- “Der Schatten der Unwissenheit”. Aufgrund von mangelndem Wissen sehen private Investor_innen soziales Unternehmertum als unzuverlässig und instabil an. Bisher hat “das spanische Bildungssystem in seinen Lehrplänen keine bestimmte Methodik für diese neue Form des Unternehmertums behandelt, die die nötigen Fähigkeiten vermittelt, um mit einem minimalen Risiko damit anzufangen”.
- “Kein geeigneter rechtlicher Rahmen”. Durch mangelnde gesetzliche Regelungen wird das soziale Unternehmertum als ein instabiles und unzuverlässiges Projekt angesehen.

Erfolgsgeschichten des sozialen Unternehmertums in Spanien:

- SHEEDO: Ist ein Projekt, das 2017 von den zwei jungen Unternehmer_innen Gonzalo und Gala gegründet wurde. Sie stellen umweltfreundliche Werbematerialien her: Saatgutpapier, recycletes Papier, Werbeprodukte mit Samen, umweltfreundliche Werbeartikel, sowie umweltfreundliche Verpackungsmaterialien.
- HEMPER: Ist eine nachhaltige Modemarke, die sich auf die Erforschung und Entwicklung von Produkten unter Verwendung von Handwebstühlen, Wildhanf, Naturfarben und anderen regenerativen Verfahren und Materialien konzentriert.
- AUARA: Dieses Unternehmen verkauft Tafelwasser und verwendet 100% der Gewinne darauf, Zugang zu Trinkwasser für alle zu schaffen.
- L’ESTOC: Eine Sozialgenossenschaft, die Möbel aus recycleten Materialien produziert und gestaltet und Menschen mit geistiger Behinderung beschäftigt.
- ESCUELAB: Sie bieten Stipendien für Kinder an, die von Exklusion gefährdet sind, wodurch sie die Möglichkeit einer hochwertigen wissenschaftlichen Bildung erhalten.

Sie fokussieren sich vor allem darauf, das Interesse von Mädchen an Naturwissenschaften zu fördern.

- AYÚDAME 3D: Sie stellen 3D-gedruckte Prothesen für Menschen her, die sie sich ansonsten nicht leisten könnten. Während der COVID-19-Pandemie entschlossen sie sich dazu, ihre 3D-Drucker zu benutzen, um Gesundheitsmaterialien herzustellen.
- L'OLIVERA: Ein Produzent von Wein und Öl, der Menschen mit geistiger Behinderung beschäftigt, vor allem diejenigen, die aus benachteiligten sozialen Situationen stammen.
- ECODEME: Entwerfen und bauen ökologische Häuser mit recyclebaren Materialien.

Spanische Strategie zur aktiven Unterstützung der Beschäftigung:

Ausgehend von Daten des Ministeriums für Arbeit und Sozialwirtschaft ist der Anteil der Selbstständigen zwischen 2017 und 2019 von Jahr zu Jahr gesunken.

Das Ministerium für Arbeit und Sozialwirtschaft legte im königlichen Erlass 1069/2021 am 4. Dezember Unternehmertum als eine der Achsen seiner strukturellen Zielsetzungen fest und genehmigte die Spanische Strategie zur aktiven Unterstützung der Beschäftigung 2021-2024. Dabei soll der Fokus vor allem auf den folgenden Aspekten liegen:

- Unternehmertum, Selbstständigkeit und die neuen beruflichen Möglichkeiten, die aus der digitalen Wirtschaft und den unterschiedlichen Formeln der sozialen und kollaborativen Wirtschaft als Teil der Aktivierungs- und Eingliederungspolitik entstanden sind fördern.
- Schulungen und Beratungen für Unternehmer_innen zu Geschäftszielen und Managementtechniken für Kleinstunternehmen.
- Rahmen für die Zusammenarbeit mit den produktiven Sektoren und den Gebietskörperschaften schaffen, um einen integrierten Ansatz für die Beschäftigungspolitik zu erleichtern.

Neben vielen anderen Maßnahmen und Vorschlägen wird in der Strategie explizit erwähnt: "Finanzierungslinien für Unternehmer_innen in sozialwirtschaftlichen Projekten durch Instrumente wie u.a. Mikrokredite und "Startkapital"; steuerliche Unterstützung für soziale, digitale und nachhaltige Wirtschaftsprojekte schaffen".

Digitales Unternehmertum von Frauen in Spanien

Tejeiro Koller, M.; Molina López, M.M.; García Villalobos, J.C. Revesco (138) 2021: 1-13

In Spanien scheint sich die Lücke zwischen den Geschlechtern im Bereich Unternehmertum schneller zu schließen als in anderen Ländern. Basierend auf dem 2018/19 GEM Global Report kommen auf jede 10 Unternehmer in Spanien 9 Unternehmerinnen, während das Verhältnis in der EU insgesamt bei 6 Frauen pro 10 Männer liegt. Laut dem Bericht liegt Spanien für das Gründen eines Unternehmens weltweit auf Platz 16, über Ländern wie Deutschland (19), Japan (20) oder dem Vereinigten Königreich (30).

Manche Autor_innen sehen Unterschiede zwischen den Geschlechtern darin, dass Frauen eher nach sozialem Wert streben und sich eher für Initiativen mit Umweltaspekten engagieren als Männer, die sich eher auf den wirtschaftlichen Aspekt fokussieren (Justo, 2017).

Digitales Soziales Unternehmertum in Spanien

Digitales soziales Unternehmertum ist ein wachsendes Feld in Spanien, das innovative Unternehmensstrategien nutzt, um soziale, ökologische oder kulturelle Problematiken anzugehen. Auch wenn er derzeit unter dem europäischen Durchschnitt liegt, kommt der Sektor immer mehr in Fahrt. Allerdings müssen dafür Hindernisse wie mangelnde Finanzmittel, Personalprobleme und das Fehlen eines klaren rechtlichen Rahmens bewältigt werden. Zu den erfolgreichen Beispielen gehören AUARA, die mit dem Verkauf von Tafelwasser Projekte für Wasserzugang finanzieren und L'ESTOC, eine Genossenschaft, die Menschen mit geistigen Einschränkungen beschäftigt, um Möbelstücke aus recyclebaren Materialien herzustellen. Diese Initiativen demonstrieren das Potenzial von sozialem Unternehmertum einen Beitrag zum gesellschaftlichen Fortschritt zu leisten und gleichzeitig wirtschaftlich rentabel zu sein." In diesem Abschnitt geht es allerdings nicht um "digitales", sondern um "soziales Unternehmertum".

Auswirkungen der COVID-19- Pandemie auf die Erwerbstätigkeit von Frauen mit Behinderungen (2020 verglichen mit 2019)

Im Jahr 2020 (dem Jahr des COVID-19-Ausbruchs), sank die Zahl der erwerbslosen Menschen mit Behinderungen um 3,3% im Vergleich zum Vorjahr (147.600 im Jahr 2020). Bei der erwerbslosen Bevölkerung ohne Behinderungen gab es einen Anstieg von 9,3%.

Das wichtigste Detail für die Gruppe von Menschen mit Behinderungen ist ihre niedrige Partizipationsrate im Arbeitsmarkt. Im Jahr 2020, stieg ihre Aktivitätsrate um 0,3 Punkte auf

34,3%, was mehr als 41,8 Prozentpunkte niedriger ist als bei der Bevölkerung ohne Behinderungen.

Die Beschäftigungsrate lag bei 26,7%, mehr als 37 Prozentpunkte niedriger als bei Menschen ohne Behinderungen. Im Vergleich zu 2019 stieg die Rate um 0,8 Punkte.

Im Gegensatz zu den Verhältnissen bei der allgemeinen Bevölkerung waren Frauen mit Behinderungen aktiver auf dem Arbeitsmarkt präsent als Männer (34,6% verglichen mit 34,1%). Bei Menschen ohne Behinderungen überstieg die Erwerbsquote bei Männern die bei Frauen um mehr als 10 Punkte (81,6% verglichen mit 70,7%).

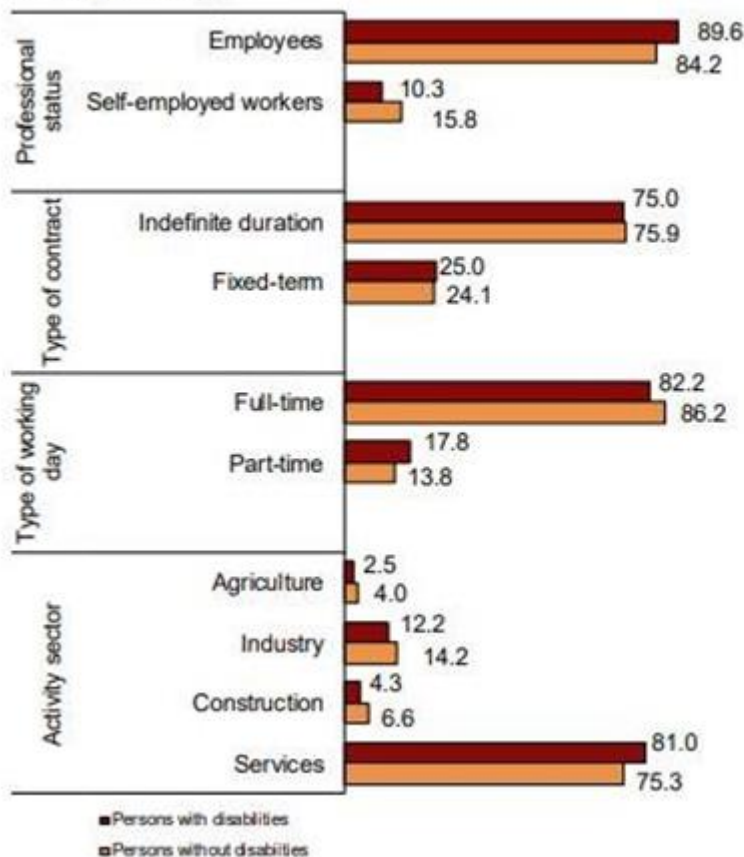
Die Beschäftigungsrate von Frauen mit Behinderungen stieg im Vergleich zu 2019 um 1,8 Punkte und die von Männern um 0,1 Punkte. Dementsprechend fiel die Arbeitslosenquote um jeweils 2,2 und 1,3 Punkte.

Arbeitsmarktmerkmale und Behinderungen

Die meisten arbeitenden Personen mit Behinderungen waren im Jahr 2020 fest angestellt, hatten unbefristete Verträge, arbeiteten in Vollzeit und waren im Dienstleistungssektor tätig.

Distribution according to employment characteristics. Year 2020

Units: percentage



Einfluss von Digitalisierung auf die Beschäftigung/ Selbstständigkeit

Aus dem Digital Economy and Societal Index (DESI) geht hervor, dass Spanien in den Jahren zwischen 2015-2019 sehr leistungsstark war und im Jahr 2020 auf dem 11. Platz lag. (Europäische Kommission, 2021d). Allerdings zeigt Spanien in Bezug auf Humankapital gemischte Ergebnisse: fast der Hälfte der spanischen Bevölkerung (43%) mangelt es an grundlegenden digitalen Kenntnissen und 8% haben selbst noch nie das Internet benutzt. ICT Spezialist_innen machen 4% der Universitätsabschlüsse aus und 3,2% der Arbeitskräfte. In den letzten vier Jahren lagen die weiblichen Arbeitskräfte hier bei ungefähr 1% (Ministerium für Wirtschaft und digitalen Wandel, 2021).

Ebenso fehlten in Spanien im Jahr 2019 36% der Arbeitskräfte digitale Fähigkeiten, 55% der arbeitslosen und 32% der beschäftigten Bevölkerung. Darüber hinaus haben Angestellte mit wenigen bis gar keinen digitalen Kompetenzen ein höheres Risiko ihren Job zu verlieren, wodurch die digitale Spaltung (digital divide) weiter befeuert wird. Aus diesen Gründen ist es ein Ziel der Digitales Spanien 2025 Agenda, die digitalen Skills von Arbeitnehmer_innen und der

Gesamtbevölkerung zu verbessern, damit im Jahr 2025 80% der Bürger_innen über grundlegende digitale Kenntnisse verfügen werden, wovon 50% Frauen sein sollen.

(Ministerium für Wirtschaft und digitalen Wandel, 2020).

Portugal

Einführung in die Sozialwirtschaft in Portugal

Digitales soziales Unternehmertum ist in den letzten Jahrzehnten bei Studierenden, Lehrkräften, Start-ups, politischen Entscheidungsträger_innen und allgemeinem Unternehmertum auf großes Interesse gestoßen. Die Definition des digitalen sozialen Unternehmertums hat sich im Laufe der Jahre geändert. Es gewährleistet nicht nur die Bemühungen um digitale soziale Zwecke durch soziale Innovation und das Management verschiedener Organisationen, sondern konzentriert sich auch auf das Generieren von Einkommen, was die Nachhaltigkeit solcher Bemühungen in der Zukunft gewährleistet.

Wie der Rest Europas auch, hat Portugal ein Problem mit Geschlechtsdiversität im unternehmerischen Ökosystem und mit unter 10% an Gründerinnen führt das Land die Liste nicht gerade an.

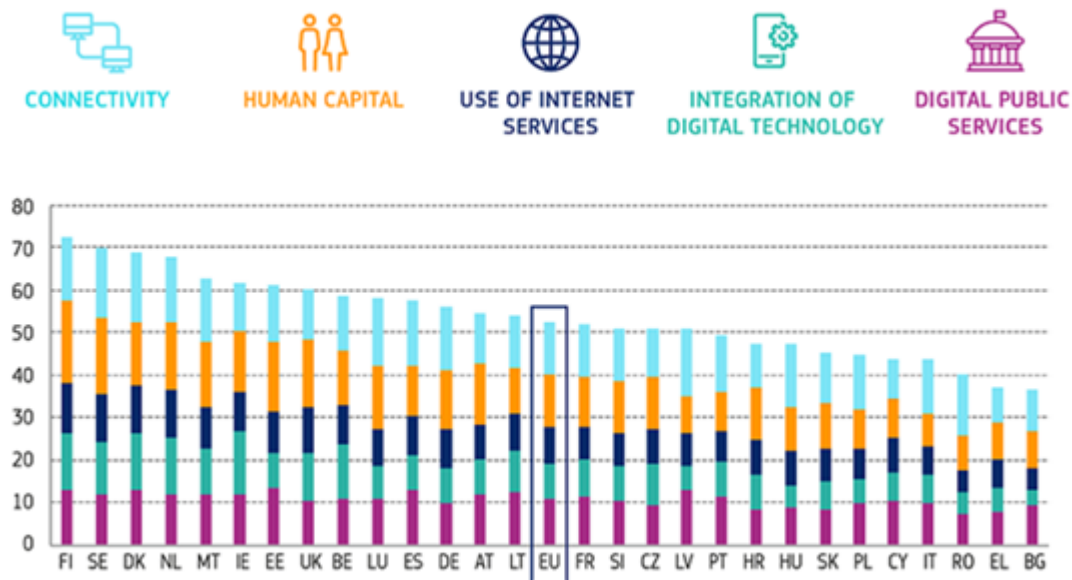
Definitionen von DSE in Portugal

Digitales soziales Unternehmertum, Digital Social Entrepreneurship (DSE) wird als unternehmerische Arbeit von Social Ventures betrachtet, die sich auf digitale Innovation, Kreativität und Technologie konzentrieren. Trotz des Potenzials von DSE, zur Lösung globaler sozialer Herausforderungen beizutragen, liegen nur begrenzte Kenntnisse darüber vor, wie die sozialen und kommerziellen Ziele, die das digitale soziale Unternehmertum heutzutage kennzeichnen, in Einklang gebracht werden können (Masiero, 2018).

Die Bezeichnung "digital social entrepreneurship" (DSE) bezieht sich auf die Nutzung modernster Geschäftskonzepte und digitaler Technologien, um soziale und ökologische Probleme anzugehen. Es geht darum, digitale Technologien, Plattformen und Netzwerke zu nutzen, um einen sozialen Wandel zu bewirken, die Nachhaltigkeit zu unterstützen und eine gute soziale Wirkung zu erzielen.

Die Grafik zeigt, dass Portugal im Jahr 2021 in Bezug auf die Nutzung digitaler Technologien, die Einführung von Technologien, die Erbringung menschlicher Dienstleistungen und die

Integration von Technologien nahe am europäischen Durchschnitt liegt. Die Daten zeigen, dass Portugal große Fortschritte dabei gemacht hat, sich an die europäischen Standards in diesen Gebieten anzupassen.



Digitale soziale Unternehmer_innen kombinieren ihren unternehmerischen Scharfsinn mit einem starken Bewusstsein für gesellschaftliche Probleme, um digitale Lösungen für soziale Probleme zu schaffen. Zu diesen Lösungen können unter anderem Datenanalysen und Automatisierungstechnologien sowie mobile Anwendungen und Internetplattformen gehören.

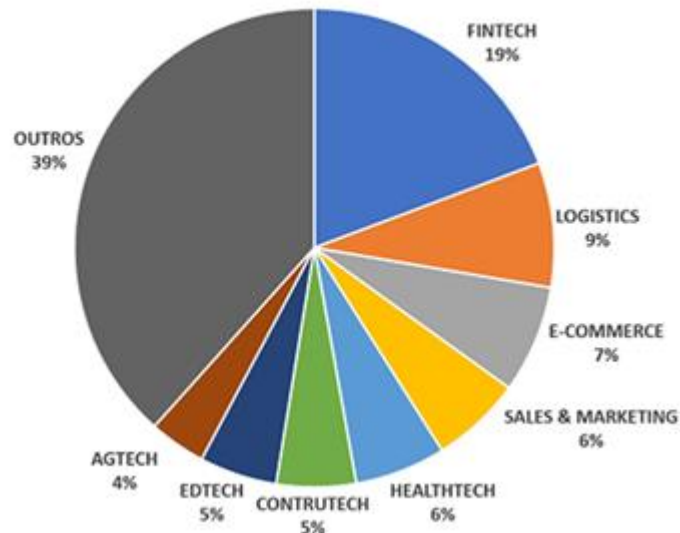
Die Verbesserung des Zugangs marginalisierter Bevölkerungsgruppen zu sauberer Energie, Finanzdienstleistungen, Bildung, Gesundheitsversorgung und anderen lebenswichtigen Ressourcen ist häufig eines der Ziele des digitalen sozialen Unternehmertums. DSE-Programme legen häufig großen Wert auf Gleichberechtigung, Vielfalt und Nachhaltigkeit mit dem Ziel, die digitale Kluft zu schließen und unterrepräsentierten Gruppen Chancen zu eröffnen.

Entwicklung von DSE in Portugal

Hierbei handelt es sich um ein Entwicklungsthema in Portugal, was hauptsächlich durch den Einfluss der COVID-19-Pandemie begründet ist, die in gewisser Weise die Türen für neue Wetten im digitalen Bereich der kleinen und mittleren Unternehmen öffnete, die sich dem sozialen Unternehmertum verschrieben haben: unter anderem dem Verkauf von Artikeln für eine bestimmte Community, Verkauf von Dienstleistungen an ein Publikum.

In Portugal zeigte eine Datenanalyse von 2020 bis 2022, dass in der Unternehmenslandschaft des Landes verschiedene florierende Sektoren entstanden sind. Zu den herausstechenden

Kernbereichen der Geschäftstätigkeit zu dieser Zeit gehörten Fintech, Logistik, Onlinehandel und Vertriebsmarketing. Diese Sektoren erlebten in diesem Zeitraum ein enormes Wachstum und wurden zu wichtigen Antrieben für Innovation, wirtschaftliche Entwicklung und die Schaffung von Arbeitsplätzen.

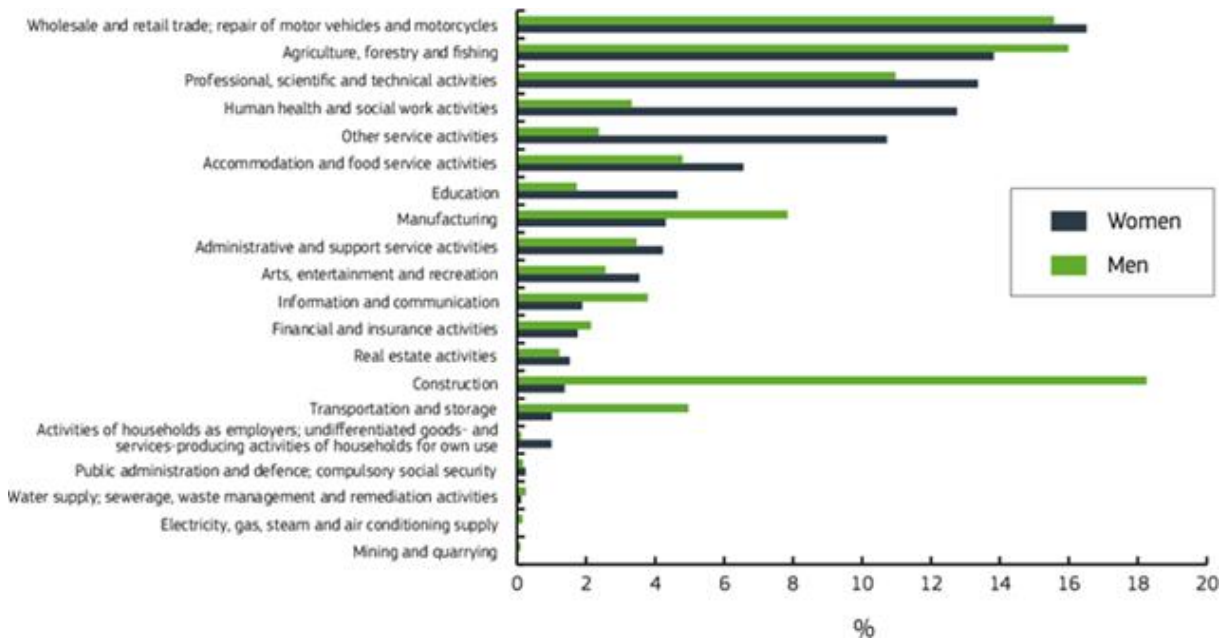


In Portugal waren im Jahr 2012 ca. 38% aller Unternehmer_innen Frauen.

Die meisten von ihnen waren Einzelunternehmerinnen (80 %) und arbeiteten in Vollzeit - 41 % der Unternehmerinnen arbeiteten in ihrem Unternehmen in Teilzeit, ein deutlich höherer Anteil als im Durchschnitt der EU-28 (30 %). Dem Global Entrepreneurship Monitor (GEM) 2012 zufolge sind 6,2 % der erwachsenen Bevölkerung in Portugal Unternehmerinnen.

38 % der Unternehmerinnen in Portugal waren 2012 366.000 Frauen, von denen 73.000 andere Personen als sich selbst beschäftigten. Im Vergleich zu den fünf Jahren zuvor ist die Zahl der Unternehmerinnen in Portugal seit 2008 um 28 % zurückgegangen, während die Zahl der männlichen Unternehmer ebenfalls zurückging, allerdings in geringerem Maße - um 12 %.

Auch die Zahl der Frauen mit Angestellten ist gesunken, um 8%, während die Zahl der männlichen Unternehmer mit Angestellten um 23% gesunken ist.



Portugiesische Projekte:

Amal

Amal, eine gemeinnützige Organisation, die in einem Klassenzimmer der Nova School of Business and Economics gegründet wurde, will Flüchtlinge stärken und ihnen die Integration in ein neues Leben in Lissabon erleichtern, indem sie Beschäftigungsmöglichkeiten schafft, die in ihrer ethnischen Identität verwurzelt sind. Ihr Hauptangebot ist eine handgefertigte Seifenlinie, die mit konventionellen Herstellungstechniken hergestellt wird und von dem traditionellen syrischen Rezept für Aleppo-Seife inspiriert wurde.

Portugal's Circular Economy

Das gemeinnützige Beratungsunternehmen hat es sich zur Aufgabe gemacht, Portugal beim Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft zu unterstützen. Sie entwickeln und führen Projekte zur Abfallvermeidung und zur Förderung der gemeinsamen Nutzung und Wiederverwendung von Ressourcen durch und arbeiten dabei mit Unternehmen und Regierungsorganisationen zusammen.

Durch die Verringerung der Kommunikationskluft zwischen Einwohner_innen und Politiker_innen und die Beseitigung von Hindernissen für bürgerschaftliches Engagement will MyPolis die Bürger_innen befähigen, eine aktive Rolle in ihren Gemeinden zu spielen. Über die Smartphone-App können sich die Nutzer_innen über politische Initiativen informieren, die zur Diskussion stehen, Feedback geben und direkt mit ihren politischen Vertreter_innen in Kontakt treten - und erhalten gleichzeitig Vorteile für ihre Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

Woman Move Academy

Hierbei handelt es sich um ein portugiesisches Start-up mit Sitz in Mosambik, das Frauen mit den nötigen Mitteln ausstattet, um ihre Gemeinden zu verändern und durch transformative Führungstrainings zum politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Fortschritt ihres Landes beizutragen. Um Frauen und Mädchen dabei zu helfen, ihre Karriere mit sozialer Wirkung zu verbinden, stehen sie ihnen dabei aktiv als Mentoren und Coaches zur Seite.

Sektoren, in denen Frauen mit Behinderungen arbeiten und wie sie durch Covid beeinflusst wurden

- Gründung von Unternehmen, die Kleidung, Accessoires und Waren für Frauen und Männer verkaufen.
- Investitionen in technologische Bereiche, Beratung für digitales Unternehmertum.
- Schaffung von sozialen und integrativen Dienstleistungen. Gleichzeitig sind viele Frauenarbeitsplätze in einfachen Berufen durch die zunehmende Nutzung digitalisierter Selbstbedienungsangebote in Sektoren wie Einzelhandel und Bankwesen obsolet geworden.

Auch in Anbetracht der raschen Einführung digitaler Kommunikationsmittel, die gering qualifizierte Routinejobs im Reiseverkehr, im Hotel- und Gaststättengewerbe und bei anderen persönlichen Dienstleistungen während der COVID -19-Pandemie verdrängen.

Bildungstechnologie (EdTech): Als Schulen zur Onlinelehre übergangen, schnellte die Nachfrage nach EdTech-Plattformen wie Lark, Learn by Doing, und Magikbee in Portugal in die Höhe. Diese Plattformen boten virtuelle Klassenzimmer, interaktive Lerntools und Online-Lernmaterialien an.

Dabei lagen die Herausforderungen vor allem darin, die digitale Spaltung anzugehen und sicherzustellen, dass alle Schüler_innen den gleichen Zugang zu Bildung erhalten.

Technologie im Gesundheitswesen (HealthTech): Während der Pandemie waren Start-ups in Portugals Gesundheitssektor wie SWORD Health, Hype Labs, und HeartGenetics essentiell dafür, digitale medizinische Dienstleistungen zu schaffen, sowie die digitale Fernüberwachung von Patient_innen und andere digitale Gesundheitslösungen. Sie konnten dazu beitragen, das Gesundheitssystem zu entlasten und es Menschen erleichtern, sich aus der Ferne behandeln zu lassen.

Allerdings hatten sie auch Schwierigkeiten dabei, ihre Dienstleistungen zu erweitern und die Datensicherheit zu gewährleisten.

Unterstützung für gemeinnützige Organisationen und die Gemeinschaft: Durch die Unterstützung von Online-Fundraising-Kampagnen halfen Plattformen wie PPL Crowdfunding Portugal und Corrente pelo Bem gemeinnützigen Gruppen und Aktivitäten der Gemeinschaft. Diese Plattformen ermöglichten es Menschen und Gruppen, Geld für eine Reihe von sozialen Anliegen zu sammeln, wie z. B. für die COVID-19-Hilfsmaßnahmen.

Sie halfen dabei Verbindungen zwischen Spender_innen und hilfsbedürftigen Projekten herzustellen, aber sie mussten auch gegen eine wachsende Nachfrage und schwerer Konkurrenz um wenige Ressourcen ankämpfen.

Psychische Gesundheit und Wohlbefinden: In Portugal wurden über Plattformen wie Psicologia Viva und CogniFit Internet-Therapien, Ressourcen für psychische Gesundheit und Selbsthilfe-Tools zur Verfügung gestellt.

Diese Einrichtungen waren für die Förderung der psychischen Gesundheit der Menschen während der Pandemie äußerst wichtig. Die Probleme bestanden weiterhin darin, die steigende Nachfrage nach Dienstleistungen zu befriedigen und den Zugang für alle Gruppen aufrechtzuerhalten.

Auswirkungen der Digitalisierung auf Beschäftigte/ Selbstständige

Daten von EU-SILC zufolge lag die Beschäftigungsquote von Menschen mit Behinderungen in Portugal 2018 bei 58,4%, verglichen mit 77,4% für Menschen ohne Behinderungen und ungefähr 7,6 Punkte über dem EU27 Durchschnitt. Es lag also eine geschätzte Beschäftigungslücke für Menschen mit Behinderungen von etwa 19 Prozentpunkten vor.

Aus den gleichen Daten gehen Arbeitslosigkeitsraten von 18,6% und 11% im Jahr 2018 hervor, sowie eine Erwerbsquote bei Menschen mit Behinderungen von 71,8%, verglichen mit 86,9% für andere Menschen.

<http://oddh.iscsp.ulisboa.pt/index.php/pt/2013-04-24-18-50-23/publicacoes-dos-investigadores-oddh/item/442-relatorio-oddh-2019>

Die Ergebnisse zeigen, dass sich die portugiesischen Arbeitgeber_innen/Freiberufler_innen auf eine größere Vielfalt von Nicht-Standard-Verträgen zu verlassen scheinen, was zu einem differenzierteren Bild bei den Nicht-Standard-Arbeitnehmer_innen führt. Aufgrund der Pandemie-Situation haben sich die allgemeinen digitalen sozialen Investitionen verändert, was zu einer neuen Ära des digitalen Unternehmertums geführt hat.

Das Ökosystem der portugiesischen Start-ups hat ein vielversprechendes Wachstum gezeigt und wird immer mehr europaweit anerkannt. Der Erfolg und die Relevanz des Ökosystems lassen sich an verschiedenen Indikatoren festmachen, was verdeutlicht, dass es bereit für weitere Entwicklungen und Erfolge ist.

Auch die Zahl der in Portugal registrierten Start-ups ist mit ungefähr 2.150 Start-ups in 2021 beeindruckend. Diese Zahl deutet auf eine aktive und lebendige unternehmerische Landschaft hin, in der innovative Ideen in rentable Unternehmen transformiert werden.

Ein weiterer wichtiger Aspekt des portugiesischen Start-up Ökosystems ist die Schaffung von Arbeitsplätzen. Startup-Unternehmen sind essentiell für die Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten gewesen und haben schätzungsweise 25.000 Arbeitsplätze im Ökosystem geschaffen. Dies trägt nicht nur zur allgemeinen Wirtschaft bei, sondern fördert auch Innovation und die Bindung von kompetenten Arbeitnehmer_innen an das Land.

Portugal hat bereits einige Einhörner hervorgebracht, das sind Startups mit einer Bewertung von über einer Million. Dazu gehören bekannte Namen wie Farfetch, OutSystems, Feedzai, Talkdesk, Remote, SWORD Health, und Anchorage. Der Erfolg dieser Einhörner zeigt, dass portugiesische Startups in der Lage sind, ein bemerkenswertes Wachstum und weltweite Anerkennung zu erreichen.

Portugal übersteigt den europäischen Durchschnitt von Startups pro Kopf um 13%. Das lässt auf eine starke unternehmerische Kultur schließen, sowie ein Umfeld, das sehr förderlich für neue unternehmerische Bestrebungen ist. Das unterstützende Ökosystem des Landes und seine Infrastruktur tragen dazu bei, dass angehenden Unternehmer_innen viele Möglichkeiten geboten werden, um erfolgreich zu werden.

In der Analyse von Startup Genome wurde Portugal auf Platz 12 der 100 aufstrebenden Startup-Ökosysteme weltweit im Jahr 2020 eingestuft. Diese Anerkennung spiegelt die Fortschritte wider, die Portugal bei der Schaffung eines Umfelds gemacht hat, das das Wachstum und die Innovation von Start-ups begünstigt.

Portugal wird nach der Innovation Scorecard EU auch als das 12. innovativste Land innerhalb der Europäischen Union eingestuft. Diese Anerkennung spricht für das Bestreben des Landes, eine Kultur zu fördern, in der Innovationen geschaffen werden und aufstrebende Technologien gefördert werden.

Die erfolgreiche Bewerbung Portugals um die Ausrichtung des Web Summit bis 2028 festigt zudem seine Position als Innovationszentrum. Der Web Summit ist eine der weltweit größten

Technologiekonferenzen, die Unternehmer, Investoren und Branchenführer aus der ganzen Welt anzieht. Die Ausrichtung dieser Veranstaltung unterstreicht Portugals Status als Standort für Innovation und Unternehmertum.

Polen

Wenn wir nach einem Schlagwort für die polnische Sozialwirtschaft suchen, wird in Veröffentlichungen zu diesem Thema häufig ein Zitat von Cezary Mizejewski genannt: "Solidarität statt Ausbeutung". Wir können über die polnische Sozialwirtschaft seit 1990 sprechen, dennoch war sie in den ersten Jahren nicht sehr effizient - die vom kommunistischen Regime übrig gebliebene Mentalität sowohl der Menschen (unkooperativ) als auch der Beamten war hier ein großes Hindernis. Positive Veränderungen begannen mit dem Gesetz vom 20. April 2004 über Beschäftigungsförderung und Arbeitsmarkteinrichtungen. Es führte unter anderem die Institution der Sozialgenossenschaften ein. Sie zielen darauf ab, Menschen zu aktivieren, die von beruflicher Ausgrenzung bedroht sind. Mindestens 50 % der Gründer einer solchen Genossenschaft müssen von Ausgrenzung bedroht sein.

Das Gesetz wurde am 10. März 2022 kodifiziert:

<https://isap.sejm.gov.pl/isap.nsf/DocDetails.xsp?id=WDU20220000690>

Ein weiteres aktuelles Gesetz, das dieses Thema reguliert ist das Gesetz vom 5. August 2022 zur Sozialwirtschaft:

<https://isap.sejm.gov.pl/isap.nsf/DocDetails.xsp?id=WDU20220001812>

Eine wichtige Änderung, die durch dieses Gesetz entsteht ist, dass fast alle NGOs per Definition zu sozialwirtschaftlichen Entitäten werden, was einen Einfluss auf die hier zitierten Statistiken haben wird. Für diese Studie ist außerdem wichtig, dass das Konzept von digitaler Sozialwirtschaft in Polen bisher praktisch nicht-existent ist. Gibt man den Begriff auf Polnisch in irgendeine bekannte Suchmaschine ein erhält man keine Ergebnisse.

Aus wirtschaftlichen Gründen schreitet der Digitalisierungsprozess in Polen nur langsam voran, weshalb sich diese Analyse hauptsächlich auf die Daten aus der Sozialwirtschaft beziehen wird. In Polen ist die Sozialwirtschaft ein eher kleiner Sektor, in dem nur 2% aller Arbeitnehmer_innen arbeiten.

Forschung von 2019

2019 veröffentlichte das Statistische Bundesamt eine Pilotstudie zu diesem Thema, die zwischen 2017 und 2019 durchgeführt wurde, also noch vor der Covid-19 Pandemie. Im Jahr 2019 entsprachen 90.000 Entitäten diesen Definitionen.

Bei den Genossenschaften handelte es sich zu 65,7 % um Sozialgenossenschaften, zu 26,3 % um Arbeitergenossenschaften und zu 8 % um Genossenschaften von Menschen mit Behinderungen und Sehbeeinträchtigungen. Statistisch gesehen waren es jedoch die Genossenschaften für Menschen mit Behinderungen und Sehbeeinträchtigungen, die die meisten Arbeitnehmer_innen pro Organisation beschäftigten (im Durchschnitt 115 Personen). Die genannten Genossenschaften beschäftigten auch den größten Anteil an von Ausgrenzung bedrohten Personen - 73,8 % unter den Vollzeitbeschäftigten. Im Jahr 2019 erwirtschafteten die Genossenschaften 4,1 Milliarden.

Trotz der Tatsache, dass die Genossenschaften der Menschen mit Behinderungen Sehbeeinträchtigungen weniger als 1/10 der Genossenschaften ausmachten, erwirtschafteten sie 1/3 dieser Summe! Dies ist ein Zeichen für Objektivität - wenn für angemessene Arbeitsbedingungen gesorgt wird, können Menschen mit Behinderungen genauso produktiv sein wie Menschen ohne ähnliche körperliche Einschränkungen. Unter den Organisationen ohne Erwerbszweck in der Sozialwirtschaft machten Vereine und soziale Organisationen mit 78,9 % den größten Anteil aus, gefolgt von Stiftungen mit 17,3 %. Der Rest entfiel auf religiöse Einrichtungen und landwirtschaftliche Kreise.

Situation von Menschen mit Behinderungen auf dem Arbeitsmarkt in Polen

Ende 2021 waren in Polen 33,7 Tausend Menschen mit Behinderungen beschäftigt. 30,3 % arbeiteten in der Verwaltung und in unterstützenden Tätigkeiten, 18,4 % in Sicherheitsdiensten, 23,5 % in der Industrie und 10,4 % im Gesundheitswesen und in der Sozialhilfe.

Menschen mit einem Behindertenausweis machen 3,4 % der Gesamtzahl der Erwerbstätigen in Polen aus. Unter den Nichterwerbstätigen haben 23,4 % eine Behinderung.

Situation von Frauen im sozialwirtschaftlichen Sektor

Seit Beginn der Statistiken zu diesem Thema waren 60% der Beschäftigten in NGOs Frauen. Auch wenn die Vorstände solcher Organisationen in der Vergangenheit von Männern dominiert wurden, gibt es hier einen kontinuierlichen Aufwärtstrend – im Jahr 2021 waren bereits 49% der Vorstände Frauen.

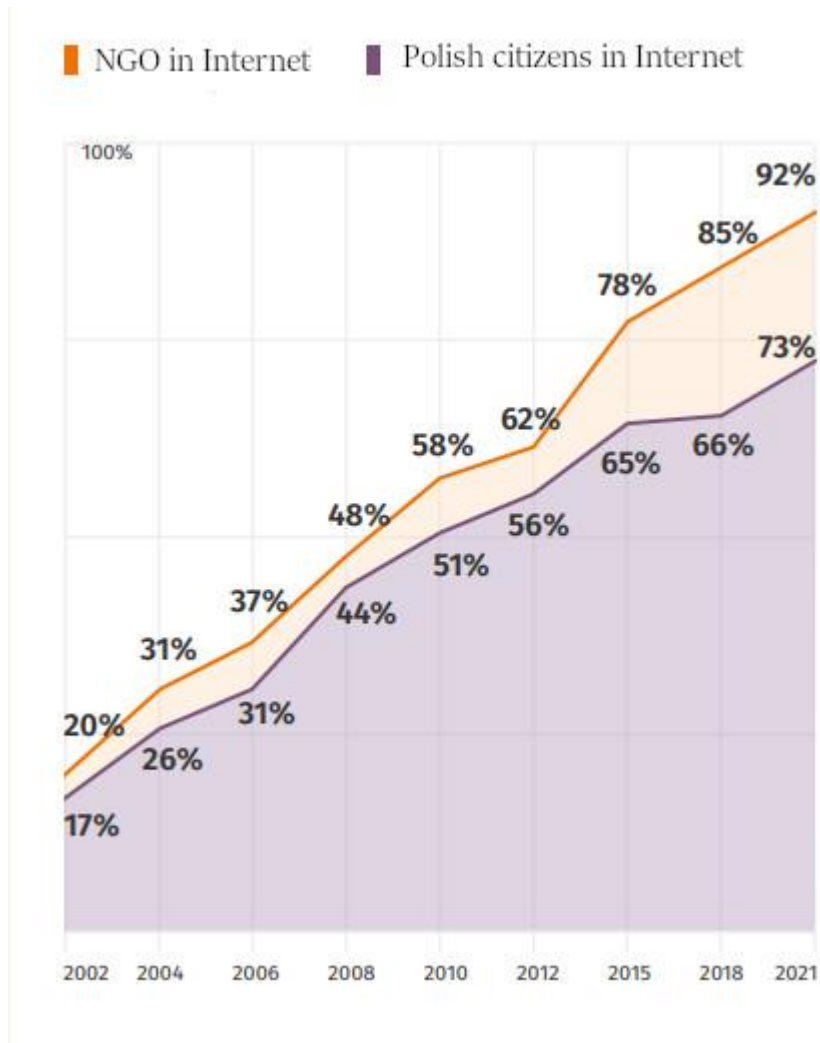


Prozentzahl von Frauen in den jeweiligen Positionen in NGOs

Diese Zahlen sind natürlich auch von den Sektoren abhängig, in denen die Organisationen tätig sind. Im Bereich Sport und Freizeit machen Frauen 32% der Vorstandsmitglieder aus, während es im Gesundheitswesen bereits 71% sind. In anderen Feldern sind die CEO-Positionen allerdings in der Regel von Männern besetzt.

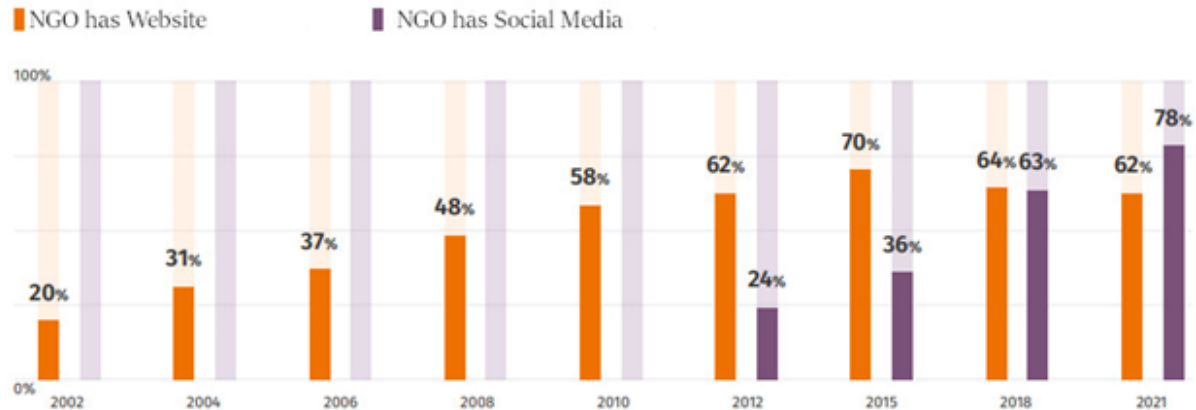
Digitalisierungsprozess in der Polnischen Sozialwirtschaft

Zwischen 2002 und 2021 stieg die Zahl der Informationen über polnische NGOs im Internet um das 4,5-fache - von 20 auf 92 %. Dies ist ein wenig auf den schlechten Start des Landes in Bezug auf Online-Aktivitäten zurückzuführen. Im Jahr 2002 nutzten nur 17 % der Bürger_innen das Internet. Das Wachstum der Computerisierung der Gesellschaft folgte einem ähnlichen Trend wie die Online-Präsenz von Organisationen.



NGOs im Internet

Früher ging es bei Online-Präsenz nur darum, eine eigene Website zu haben und dort haben auch Polnische NGOs angefangen. Bis 2018 machte die Social Media Präsenz einen geringeren Anteil aus, was sich erst änderte als der bisherige Trend abflachte. Nach Covid-19 kehrte sich der Trend um – mittlerweile gibt es viele Organisationen, die in den sozialen Medien aktiv sind, aber keine eigenen Websites besitzen, sie machen 26% der Organisationen aus.



Organisationen vs. Art der Online-Präsenz.

Welche Tools nutzen wir?

Die COVID-19 Pandemie hat die Welt verändert. Neben all den negativen Veränderungen hat sie aber auch dazu geführt, dass die Menschen das Internet mehr wertschätzen. Zwischen 2018 und 2021 ist die Zahl der Profile in sozialen Medien von 72% auf 81% gestiegen. 52% der Organisationen nutzen sowohl Websites als auch Profile und die Anzahl an bezahlten Werbungen für mehr Online-Präsenz ist von 10 auf 13% gestiegen.

Traditionelle Promotionsarten wie Flyer oder Poster verzeichneten einen Rückgang von 51% auf 45%. Auch eMails und Newsletter wurden insgesamt weniger versendet – von ehemals 51% nur noch 40%. Man sieht also deutlich, dass auch einige digitale Tools schlecht altern, weshalb es wichtig ist, sich mit aktuellen Entwicklungen vertraut zu machen.

Nicht nur die Tools, die genutzt werden, sind von Bedeutung, sondern auch die Häufigkeit der Veröffentlichungen. Vor Covid veröffentlichten die meisten Organisationen einmal im Monat (32%) oder einmal pro Woche (23%) Inhalte im Internet. Heute sind es 32% und 34%. In der Zeit nach Covid halten 42% der Organisationen Online-Meetings ab, 25% sammeln Daten via Clouddiensten und 52% nutzen Instant Messaging Dienste.

Es ist zwar schwierig, Untersuchungen über die beliebtesten Apps in einer größeren Stichprobe zu finden, aber laut einer Online-Umfrage aus dem Jahr 2022 nutzen Organisationen der Sozialwirtschaft Google Workspaces am häufigsten - immerhin 78 % der Befragten. Bei den Sofortnachrichten dominiert Facebook Messenger, gefolgt von WhatsApp und Zoom.

Probleme von Frauen mit Behinderungen in der digitalen Welt

Frauen mit Behinderungen erleben eine doppelte Exklusion. Nicht nur wählen Frauen mit Behinderungen in Polen, alleine schon aus praktischen Gründen, Berufe, die nicht mit ihren Passionen übereinstimmen, sondern sicher erscheinen, sondern es gibt auch noch das Klischee, dass Frauen nicht für Berufe im IT-Bereich geeignet sind, was dazu führt, dass sie in Bewerbungsgesprächen ihre Kompetenzen eher hervorheben und potenzielle Arbeitgeber_innen beeindrücken müssen als ihre männlichen Kollegen. Viele Frauen, die eigentlich gerne in diesem Bereich arbeiten würden geben auf und wählen den „sicheren“ Weg. Hinzu kommt, dass die Bildung von Menschen mit Behinderungen zur Oberstufenzeit sehr von den individuellen Möglichkeiten der Schüler_innen bei sich zuhause abhängen und sie häufig nicht über die nötigen technischen Grundlagen verfügen, um für diesen Bereich eine Passion zu entwickeln.

Bisher gibt es nur wenige Frauen mit Behinderungen in der IT-Branche und sie entscheiden sich dazu häufig für eine freiberufliche Tätigkeit.

Ein weiteres Problem, das zunächst trivial erscheinen mag, aber dennoch wichtig ist, ist die individuelle Anpassung des Büros, in Bezug auf die Software und den Arbeitsbereich selbst. Dies hat für die meisten Unternehmer_innen in der Regel keine Priorität. Laut der Umfrage von 2020 antworteten zwar 54,4 % der Befragten, dass die Inklusion am Arbeitsplatz (auch für Menschen mit Behinderungen) wichtig sei, aber nur 27,3 % gaben an, dass dies ein dringendes Problem sei, und 85 % gaben zu, dass sie nichts dagegen unternehmen.

Glücklicherweise können Menschen mit Behinderungen, die in diesem Bereich gerne Kompetenzen erlernen würden sich immer mehr auf kostenlose Zertifikationsprüfungen des PFRON (fund for the rehabilitation of the disabled) verlassen, in diesen wird jedoch leider häufig nur Grundlagenwissen vermittelt.

Dinge, die hilfreich für Freiberufler_innen sind:

Freiberuflich zu arbeiten hat den Vorteil, dass man dabei viele der Probleme, die eine Behinderung mit sich bringt ignorieren kann. Man kann von zuhause aus arbeiten und potenzielle Kund_innen müssen gar nicht unbedingt wissen, dass sie mit einer Person mit Behinderung zusammenarbeiten. Die Arbeit als Freiberufler_in hat aber auch ihre Nachteile. Nicht jede Person mit Behinderung ist versichert, weshalb sie sich um ihre eigene Sicherheit kümmern muss, vor allem wenn es für sie nicht möglich ist ihr eigenes Unternehmen zu gründen. Freiberufler_innen unterzeichnen in der Regel Arbeitsverträge, die keine Versicherung beinhalten. In diesem, Fall können sie der freiwilligen Gesundheitsversicherung

beitreten, bei der die Gebühren 9% des durchschnittlichen monatlichen Gehaltes betragen, was sich jedes Jahr ändern kann. Die andere schlechte Nachricht hierbei ist die zusätzliche Gebühr, die davon abhängig ist, wie viel Zeit vergangen ist, seit man zuletzt versichert war. Dies geht also nicht immer auf.

Ein weiterer Punkt ist, dass der/die Auftraggeber_in manchmal eine Rechnung verlangt - man als Freiberufler_in aber nicht immer ein Unternehmen hat. In solchen Fällen können Sie auf Unternehmen wie Useme zurückgreifen - die zwar Provisionen verlangen, aber dafür eine juristische Person zur Verfügung stellen, wenn der oder die Auftraggeber_in dies verlangt. Freiberufler_innen sind nicht auf ihr eigenes Land beschränkt, sodass Sie auch auf ausländische Transaktionen eingehen können, aber denken Sie daran, dass Sie dann die Mehrwertsteuer selbst berechnen müssen. Zumal das polnische Recht zunehmend Bereiche wie den Online-Handel usw. überwacht.

Hilfreiche Links:

<https://prakreacja.pl/> – Portal mit vielen Guides und rechtlichen Informationen für Freiberufler_innen.

<https://useme.com/pl/> – Werbebörse, die Rechnungen vermitteln kann.

<https://www.upwork.com/> – eine englischsprachige Anzeigenbörse für Freiberufler_innen, die eine höhere Provisionen als Useme hat, aber im Ausland viel beliebter ist.

<https://projektfreelancer.pl/> – Portal mit Tipps für Freiberufler_innen, auch für technische Probleme.

Deutschland

Einführung in die Sozialwirtschaft in Deutschland

Die Sozialwirtschaft in Deutschland ist ein wichtiger Teil der Wirtschaft und der Gesellschaft des Landes, da sie rund 10% aller Unternehmen ausmacht und in diesem Bereich 8,4% aller Arbeitnehmer_innen angestellt sind. Sozialwirtschaftliche Unternehmen priorisieren ihren sozialen und umwelttechnischen Einfluss höher als ihre Gewinne und umfassen Genossenschaften, gemeinnützige Organisationen und soziale Unternehmen. Diese Unternehmen haben es sich zum Ziel gesetzt, mit ihrer Arbeit positive soziale und

umwelttechnische Veränderungen zu erwirken und konzentrieren sich häufig auf die Entwicklung von Gemeinden, Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit.

Die Soziale Marktwirtschaft, die das Fundament des deutschen Wirtschaftssystems bildet, soll die Freiheit der Wirtschaft und einen funktionierenden Wettbewerb schützen und gleichzeitig den Wohlstand und die soziale Sicherheit im Land fördern. Dieses Modell der wirtschaftlichen Entwicklung wurde in der Zeit nach dem zweiten Weltkrieg entwickelt und wird als Motor für den wirtschaftlichen Erfolg Deutschlands in der Nachkriegszeit gesehen. Die soziale Marktwirtschaft basiert auf dem Gedanken, dass wirtschaftliches Wachstum und soziale Wohlfahrt eng miteinander verbunden sind und dass ein Gleichgewicht zwischen den beiden für eine gesunde und nachhaltige Gesellschaft notwendig ist.

Die Sozialwirtschaft hat eine wichtige Rolle bei der Bereitstellung von Arbeitsplätzen und sozialen Dienstleistungen in Deutschland. Sozialunternehmen, Genossenschaften und gemeinnützige Organisationen bieten eine Reihe von Dienstleistungen für Gemeinschaften an, darunter erschwinglichen Wohnraum, Gesundheitsversorgung, Bildung und Beschäftigungsmöglichkeiten. Diese Organisationen sind oft tief in ihren lokalen Gemeinschaften verwurzelt und arbeiten eng mit den Interessengruppen zusammen, um sicherzustellen, dass ihre Dienstleistungen auf die spezifischen Bedürfnisse der Menschen, denen sie dienen, zugeschnitten sind.

In den letzten Jahren musste die Sozialwirtschaft viele Herausforderungen überwinden, unter anderem eine veränderte Demographie, wirtschaftliche Globalisierung und die andauernden Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Sozialwirtschaftliche Unternehmen haben jedoch auch eine bemerkenswerte Innovations- und Anpassungsfähigkeit bewiesen, indem sie neue Modelle des sozialen Unternehmertums entwickelt und digitale Technologien genutzt haben, um neue Möglichkeiten für soziale und ökologische Auswirkungen zu schaffen.

Trotz diesen Herausforderungen bleibt die Sozialwirtschaft in Deutschland ein dynamischer und wachsender Sektor, der großes Potenzial besitzt, positive Veränderungen in Bezug auf Soziales und die Umwelt hervorzubringen. Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Sozialwirtschaft auch in Zukunft die wirtschaftliche und soziale Landschaft in Deutschland formen wird und dazu beitragen wird, eine nachhaltigere und gerechtere Gesellschaft zu erschaffen.

Definitionen von digitalem sozialem Unternehmertum

In Deutschland gibt es bisher keine allgemein akzeptierte Definition von sozialem Unternehmertum (Digital Social Entrepreneurship, DSE). Es gibt jedoch Bestrebungen, eine Arbeitsdefinition des Konzepts zu entwickeln, die den besonderen Merkmalen des sozialen

Unternehmertums im digitalen Zeitalter gerecht wird. Das Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland (SEND) hat den aktuellen Stand der Forschung zum digitalen sozialen Unternehmertum zusammengetragen, bestehende Ansätze evaluiert und eine konkrete Definition auf Basis nationaler Gegebenheiten entwickelt.

Die SEND-Definition des digitalen sozialen Unternehmertums ist in drei Dimensionen unterteilt: die gesellschaftliche Dimension, die unternehmerische Dimension und die Governance-Dimension.

Die gesellschaftliche Dimension von digitalem sozialen Unternehmertum bezieht sich auf das Ziel, mithilfe von digitalen Technologien soziale und ökologische Veränderungen zu bewirken. Das heißt beispielweise neue Lösungen zu sozialen Problemen zu entwickeln, marginalisierte Gruppen zu stärken oder Nachhaltigkeit und Umweltschutz zu fördern.

Die unternehmerische Dimension des digitalen sozialen Unternehmertums bezieht sich auf Geschäftsprinzipien und -praktiken, die einen nachhaltigen und skalierbaren sozialen Einfluss haben. Dazu gehört beispielsweise das Entwickeln von innovativen Geschäftsmodellen, Sichern von Geldmitteln und Investitionen und das Messen des sozialen und ökologischen Einflusses von digitalen sozialen Unternehmen.

Die Governance-Dimension des digitalen sozialen Unternehmertums bezieht sich auf die Notwendigkeit transparenter und rechenschaftspflichtiger Governance-Strukturen, die sicherstellen, dass der soziale und ökologische Auftrag digitaler Sozialunternehmen geschützt wird. Dies kann die Entwicklung ethischer Richtlinien für die Nutzung digitaler Technologien, die Gewährleistung des Datenschutzes und der Datensicherheit sowie die Förderung des Engagements und der Beteiligung von Interessengruppen umfassen.

Es gibt zwar keine einheitliche Definition des digitalen sozialen Unternehmertums in Deutschland, aber es gibt mehrere Organisationen und Initiativen, die sich für die Förderung und Unterstützung der Entwicklung des Sektors einsetzen. Das Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland zum Beispiel bietet Unterstützung und Ressourcen für Sozialunternehmer in Deutschland, darunter Schulungen, Mentoring und Vernetzungsmöglichkeiten. Das Netzwerk veranstaltet auch einen jährlichen Social Entrepreneurship Summit, bei dem Sozialunternehmer_innen, Investor_innen und politische Entscheidungsträger_innen zusammenkommen, um die neuesten Trends und Möglichkeiten in diesem Sektor zu diskutieren.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass digitales soziales Unternehmertum in Deutschland ein wachsender Sektor ist, der über ein erhebliches Potenzial verfügt, positive soziale und ökologische Veränderungen voranzutreiben. Da sich der Sektor weiterentwickelt, ist es wahrscheinlich, dass neue Definitionen und Rahmenwerke entstehen werden, die die Entwicklung des digitalen sozialen Unternehmertums in Deutschland und darüber hinaus unterstützen werden.

Entwicklung von DSE in Deutschland.

Digitales soziales Unternehmertum (DSE) ist ein wachsender Sektor in Deutschland, da das Interesse daran, digitale Technologien für positive soziale und ökologische Veränderungen zu nutzen, wächst. Zum Thema DSE in Deutschland wurden bereits zahlreiche Untersuchungen durchgeführt, die sich mit den Herausforderungen, Chancen und Trends befassen, die die Entwicklung des Sektors prägen.

Eine wichtige Forschungsinitiative ist der Deutsche Social Entrepreneurship Monitor (DSEM), der 2018 vom Zentrum für soziale Innovation (CSI) der Universität Heidelberg ins Leben gerufen wurde. Der DSEM ist eine jährliche Befragung von Sozialunternehmer_innen in Deutschland, die Einblicke in den Stand des sozialen Unternehmertums und der Innovation in Deutschland geben soll.

Der DSEM hat festgestellt, dass die DSE für Sozialunternehmer_innen in Deutschland von wachsendem Interesse ist, da immer mehr Unternehmen digitale Technologien nutzen, um soziale und ökologische Auswirkungen zu erzielen. Der DSEM hat auch mehrere Schlüsselrends identifiziert, die die Entwicklung der DSE in Deutschland prägen, darunter die Notwendigkeit eines verbesserten Zugangs zu Finanzierung und Investitionen, die Bedeutung von Zusammenarbeit und Partnerschaften sowie die wachsende Bedeutung digitaler Fähigkeiten und Kenntnisse für Sozialunternehmer_innen.

Eine weitere wichtige Forschungsinitiative ist das Projekt Innovative Unternehmen der Sozial- und Gesundheitswirtschaft - Herausforderungen und Gestaltungserfordernisse, was vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert wird. Ziel des Projektes ist es, die Herausforderungen und Möglichkeiten zu erforschen, denen soziale Unternehmen im Gesundheitswesen und im Bereich sozialer Dienstleistungen gegenüberstehen und Strategien zur Förderung von Innovation und Wachstum in diesen Gebieten zu identifizieren.

Das Projekt hat mehrere zentrale Herausforderungen identifiziert, mit denen Sozialunternehmen in diesen Sektoren konfrontiert sind, darunter der begrenzte Zugang zu Finanzmitteln und Investitionen, regulatorische Hindernisse und ein mangelndes Bewusstsein

und Verständnis für soziales Unternehmertum bei den wichtigsten Akteur_innen. Zur Bewältigung dieser Herausforderungen hat das Projekt eine Reihe von Strategien vorgeschlagen, darunter die Entwicklung neuer Finanzierungsmodelle und Investitionsinstrumente, die Schaffung unterstützender rechtlicher Rahmenbedingungen sowie die Förderung von Bildungs- und Sensibilisierungsinitiativen.

Insgesamt geht aus der Forschung zu DSE in Deutschland hervor, dass der Sektor schnell wächst und sich weiterentwickelt, wobei er von der wachsenden Relevanz digitaler Technologien und dem Bestreben positive soziale und ökologische Veränderungen zu schaffen angetrieben wird. Während die DSE in Deutschland vor großen Herausforderungen steht, wie z.B. dem begrenzten Zugang zu Finanzmitteln und Investitionen, gibt es auch große Chancen für Sozialunternehmer_innen, die digitalen Technologien zu nutzen, um innovative Lösungen für einige der dringendsten sozialen und ökologischen Herausforderungen der Welt zu schaffen.

Beschäftigungsgebiete von Frauen mit Behinderungen

Für Frauen mit Behinderungen ist es in Deutschland schwierig im Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Bei ihnen liegen die Beschäftigungsraten niedriger und die Arbeitslosenquoten höher als bei dem Rest der Bevölkerung. In den letzten Jahren wurde zunehmend anerkannt, dass eine größere Eingliederung und Vielfalt in der Erwerbsbevölkerung gefördert werden muss, einschließlich der Bemühungen, Frauen mit Behinderungen bei der Suche nach einem Arbeitsplatz und der Aufrechterhaltung ihrer Beschäftigung zu unterstützen.

Allerdings hatte die Covid-19-Pandemie einen großen Einfluss auf den Arbeitsmarkt in Deutschland, auch für Frauen mit Behinderungen. Laut einer Studie der Bundesagentur für Arbeit ist die Arbeitslosenquote von Menschen mit Behinderungen im Jahr 2020 deutlich gestiegen, und zwar schneller und stärker als während der letzten Arbeitsmarktkrise 2008/2009. Besonders ausgeprägt war dieser Trend bei Frauen mit Behinderungen, die bei der Suche nach neuen Beschäftigungsmöglichkeiten auf größere Hindernisse stießen.

Trotz dieser Schwierigkeiten gab es während der Pandemie auch positive Veränderungen und Entwicklungen. Der Wandel zur Arbeit von zuhause aus und vorwiegender Online-Kommunikation hat für Frauen mit Behinderungen zu neuen Möglichkeiten der Teilhabe am Arbeitsmarkt geführt. Viele Arbeitgeber_innen sind sich auch der Relevanz integrativer Einstellungspraktiken bewusstgeworden und haben sich um die Schaffung barrierefreier und flexibler Arbeitsplätze bemüht.

Frauen mit Behinderungen arbeiten in verschiedenen Industriezweigen und Sektoren. Es gibt allerdings einige Gebiete und Berufe, in denen Frauen mit Behinderungen besonders gut

vertreten sind. Dazu gehören der Sozialdienstleistungssektor, das Gesundheitswesen und der Bildungssektor.

Ein Bereich, der für Frauen mit Behinderungen während der Pandemie besonders wichtig war, war der Zugang zu sozialen und gesundheitlichen Dienstleistungen. Viele Frauen mit Behinderungen arbeiten in diesen Bereichen und hatten daher ein erhöhtes Risiko, mit Covid-19 in Kontakt zu kommen. Es gab Bemühungen, den Angestellten in diesen Sektoren zusätzlichen Schutz und Unterstützung zu bieten, wozu auch die Bereitstellung von persönlicher Schutzausstattung und ein verbesserter Zugang zu Test- und Impfmöglichkeiten gehörte.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die COVID-19-Pandemie zwar erhebliche Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt in Deutschland hatte, auch für Frauen mit Behinderungen, dass es aber auch einige positive Veränderungen und Entwicklungen gegeben hat. Während sich das Land weiter von der Pandemie erholt, wird es wichtig sein, integrativen und barrierefreien Beschäftigungspraktiken Priorität einzuräumen und Frauen mit Behinderungen dabei zu unterstützen, Beschäftigungsmöglichkeiten zu finden und zu erhalten.

Einfluss der Digitalisierung auf Beschäftigte/Freiberufler_innen

Die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Beschäftigung und die Freiberufler_innen in Deutschland sind ein Thema von großem Interesse und großer Sorge. Während digitale Technologien das Potenzial haben, neue Möglichkeiten und Arbeitsplätze zu schaffen, bringen sie auch erhebliche Herausforderungen und Brüche für traditionelle Beschäftigungsmodelle und Arbeitsmärkte mit sich.

Einer der größten Einflüsse der Digitalisierung auf die Beschäftigung ist die erhöhte Relevanz von digitalen Skills und Kenntnissen, da immer mehr Berufe Kenntnisse von digitalen Technologien erfordern. Dies kann ein Hindernis für Mitarbeiter_innen darstellen, die diese Skills nicht besitzen, was dazu geführt hat, dass digitale Bildungs- und Schulungsprogramme sowie Bemühungen die digitale Inklusion und Teilhabe für alle zu fördern.

Eine weitere Auswirkung der Digitalisierung auf die Beschäftigung ist der Aufstieg der Gig-Economy und der freiberuflichen Arbeit. Digitale Technologien haben es Arbeitnehmer_innen leichter denn je gemacht, kurzfristige Verträge und Projekte zu finden und zu erfüllen, was zu einem erheblichen Anstieg der Zahl von Freiberufler_innen und unabhängigen Auftragnehmer_innen in Deutschland geführt hat.

Die Auswirkungen der Digitalisierung auf traditionelle Beschäftigungsmodelle sind ebenfalls erheblich. Da immer mehr Aufgaben automatisiert und digitalisiert werden, besteht die Gefahr, dass viele Arbeitsplätze wegfallen oder sich erheblich verändern. Dies hat zu Besorgnis über die Zukunft der Beschäftigung in Sektoren wie der Fertigung, der Logistik und dem Kundendienst geführt, ebenso wie zu der Notwendigkeit von Umschulungs- und Weiterbildungsprogrammen, um Arbeitnehmer_innen beim Übergang zu neuen Arbeitsplätzen und Branchen zu unterstützen.

Allerdings birgt die Digitalisierung auch das Potenzial neue Arbeitsplätze und Möglichkeiten zu schaffen, vor allem in Sektoren wie Technologie, digitale Medien und e-Commerce. Dies hat dazu geführt, dass Innovation und Unternehmertum in diesen Bereichen immer stärker in den Mittelpunkt rücken und dass Anstrengungen unternommen werden, um unterstützende politische Maßnahmen und Ökosysteme für digitale Start-ups und Unternehmen zu schaffen.

Insgesamt sind die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Beschäftigung und die Freiberufler_innen in Deutschland komplex und vielschichtig und haben sowohl positive als auch negative Folgen. Während digitale Technologien viele neue Möglichkeiten für Arbeit und Innovation bieten, stellen sie traditionelle Beschäftigungsmodelle und Arbeitsmärkte auch vor erhebliche Herausforderungen und Brüche. Bei der Bewältigung der Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung wird es wichtig sein, integrative und gerechte Ansätze für Beschäftigung und Wirtschaftswachstum in den Vordergrund zu stellen und die Arbeitnehmer bei der Anpassung an die veränderten Anforderungen des digitalen Zeitalters zu unterstützen.

Organisationen der Sozialwirtschaft in Deutschland

Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland (SEND e.V.): Ein nationales Netzwerk, das soziale Unternehmer_innen und Unternehmen in Deutschland unterstützt und über Ressourcen und Informationen über soziales Unternehmertum für Frauen mit Behinderungen verfügen könnte.

Social Impact Lab: Ein Netzwerk aus Inkubatoren und Innovationszentren, das sozialen Unternehmer_innen Unterstützung bietet und verschiedene Programme und Ressourcen für soziale Bestrebungen bereitstellt.

Ashoka Germany: Als Teil des weltweiten Ashoka Netzwerkes konzentrieren sie sich darauf, soziales Unternehmertum und innovative Lösungen für soziale Herausforderungen zu fördern.

Netzwerke und Organisationen für Frauen

Business and Professional Women Germany (BPW Germany): Eine Organisation, die die berufliche Entwicklung und den Fortschritt für Frauen mit Unternehmen und am Arbeitsplatz stärkt. Sie könnten auch über Ressourcen und Initiativen zu Unternehmertum für Frauen mit Behinderungen verfügen.

Women in Social Business (WiSB): Ein Netzwerk zur Unterstützung von Unternehmerinnen im sozialen Wirtschaftssektor, das Möglichkeiten zum Networking, Mentoring und andere Ressourcen bietet.

FidAR - Frauen in die Aufsichtsräte: Auch wenn sie sich nicht explizit auf Unternehmertum fokussiert, handelt es sich bei, FidAR um eine Organisation, die sich für mehr Repräsentation von Frauen in Führungspositionen einsetzt. Auch hier können Sie nützliche Ressourcen und Verbindungen finden.

Organisationen mit Fokus auf Menschen mit Behinderungen

Sozialhelden e.V.: Eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Rechte und Inklusion von Menschen mit Behinderungen einsetzt und die bereits verschiedenste Projekte zu Zugänglichkeit und Rechten von Menschen mit Behinderungen initiiert hat.

Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter (BSK): Auch hier können Sie Informationen oder Initiativen zu Unternehmertum und Behinderungen finden.

Deutscher Behindertenrat (DBR): Hierbei handelt es sich um einen Dachverband, der verschiedene Gruppen mit Fokus auf Behinderungen in Deutschland repräsentiert. Hier werden Sie daher vermutlich auch Informationen zu Unternehmertum in Verbindung mit Behinderungen finden.

2

FALLSTUDIEN



Best practices „von der Idee zur Unternehmerin“



Bewährte Verfahren "von der Idee zum Unternehmertum"

Spanien

Ana Isabel Ropero Gutiérrez	
	<p>Persönliche Daten:</p> <ul style="list-style-type: none">• Name: Ana Isabel Ropero Gutiérrez• Alter: 22• Nationalität: Spanisch• Berufsbezeichnung: Studentin• Bildungsniveau: Universitätsstudentin.

UNTERNEHMENSDESCHEIBUNG:

• **Name + Geschichte:**

Under the Sun ist ein Projekt, das 2017 an einer internationalen Schule in den Niederlanden (United World College Maastricht) entstand. Es wurde von einer saharaischen Frau gegründet, die die Lebensbedingungen in dem Flüchtlingslager, in dem sie geboren wurde verbessern wollte.

• **Geschäftsidee/Inspiration:**

Das Projekt wurde aufgrund des dringenden Bedarfs an humanitärer Hilfe in den Flüchtlingscamps gegründet. Auch wenn es bereits viele solcher Projekte gibt, existieren nur wenige, die von Sahrauis geleitet werden.

● **Mission/ Ziele des Unternehmens:**

Wir möchten den Familien helfen, die am meisten gefährdet sind, indem wir ihnen Zugang zu angemessenen Unterkünften, Wasser und Klimaanlage im Sommer ermöglichen (die Temperaturen können bis zu 56°C erreichen). Außerdem wollen wir die Wirtschaft innerhalb der Camps fördern, indem wir saharauische Arbeiter_innen beschäftigen. Wir möchten den Sahrauis eine Stimme geben, da der Konflikt zwischen Sahara und Marokko sehr still verlaufen ist und über die Menschenrechtsverletzungen, die dort in den letzten 47 verübt wurden nur sehr wenig bekannt ist.

● **Angebotene Dienstleistungen/Produkte: nach einem standardisierten Selektionsprozess bieten wir den Familien, die am meisten gefährdet sind:**

- Häuser aus widerstandsfähigen Materialien, die nicht durch Wasser oder Regen geschädigt werden.
- Nachhaltige Wassertanks, die auch mit der Zeit nicht verrostet.
- Klimaanlage mit zugehörigen Wassertanks, wenn nötig, die fest installiert werden können.
- Informationskampagnen in sozialen Medien.

● **Zahl der Angestellten:**

Wir sind keine Angestellten, sondern Ehrenamtliche. Im Moment sind wir zu viert, aber wir hatten auch schon größere Gruppen mit bis zu 12 Teilnehmenden.

● **Auf welches soziale Problem fokussiert sich das Unternehmen?**

- Fehlende Autonomie für saharauische Flüchtlinge.
- Mangel an Informationen über den saharauisch-marokkanischen Konflikt.
- Fehlende Informationen über Menschenrechtsverletzungen in den besetzten Gebieten.
- Armut und unmenschliche Lebensbedingungen für die am meisten gefährdeten Familien in den Flüchtlingscamps.

● **Welche digitalen Tools nutzen Sie und welche planen Sie in Zukunft zu nutzen?**

Social Media und Canva.

KARRIEREPFAD:

- **Hindernisse: sozio-ökonomische Faktoren, Ehe + Kinder, organisatorische Herausforderungen, Behinderungen, Pandemie, etc.:**

Mangel an Bewusstsein für den Konflikt in der Gesellschaft, in Spanien und im Rest von Europa. Das Studium mit dem Organisieren des Projektes zu vereinbaren. Wir sind ein internationales Team, was die Kommunikation und Teamarbeit erschwert. Durch den technischen Fortschritt ist die Sehbeeinträchtigung nicht so eine große Beeinträchtigung, aber es stimmt, dass die Bearbeitungsaufgaben schwieriger für mich sind. Es war auch sehr schwierig für mich das erste live interview auf Instagram (mit Asria Mohammed) zu führen, da ich Sorge hatte, dass es langweilig sein könnte, da ich die Kommentare der Zuschauer_innen nicht lesen konnte. (Asria hat mir in der Hinsicht sehr geholfen).

- **Lösungen für die Hindernisse:**

Suchen Sie sich Unterstützung und Rat von Menschen, die solche Projekte bereits durchgeführt haben.

- **Unterstützende Organisationen (falls vorhanden):**

Unter anderem Unternehmensinkubatoren und/ oder Mentoring-Organisationen.

- **Hatten Sie ein_Mentor_in? Falls ja, beschreiben Sie bitte Ihre Erfahrungen.**

Asria hat uns sehr geholfen. Ihr Rat und ihre Hilfe sind elementar für uns.

- **Haben Sie eine Schulung durchlaufen, bevor Sie Ihr Unternehmen gegründet/ sich selbstständig gemacht haben?**

Nein.

Laura Guirao Rodríguez



Persönliche Daten:

- Name: Laura Guirao Rodríguez
- Alter: 52
- Nationalität: spanisch
- Berufsbezeichnung: Projektleiterin
- Bildungsniveau: Universität



UNTERNEHMENSBE SCHREIBUNG:

• Name + Geschichte:

Nosolored ist unsere Firma. Die Marke entstand 2003, mit Jose García González (meinem Partner und Ehemann) als Freiberufler, obwohl wir erst 2010 in der Lage waren, das Unternehmen zu gründen und es in Nosolored S.L. umzuwandeln, mit uns beiden als 50%ige Partner.

• Geschäftsidee/Inspiration:

Bevor wir uns dazu entschlossen ein Unternehmen zu gründen, hatten wir im Bereich der Bildungsberatung gearbeitet und waren uns bewusst, dass sich die Zukunft vor allem im Bereich der Bildung immer mehr auf das Internet und virtuelle Dienstleistungen beziehen wird. Aus diesem Grund fingen wir damit an, Aus diesem Grund haben wir begonnen, Webdesign und kundenspezifische Anwendungsprogrammierung anzubieten, und wir haben uns auf die Implementierung und Wartung von Online-Schulungsplattformen spezialisiert, was unser Hauptarbeitsgebiet ist.

- **Mission/Ziele des Unternehmens:**

Uns gefällt das, was wir tun und unser Hauptziel ist es, unseren Klient_innen ein gutes Ergebnis zu liefern, ihre Bedürfnisse bestmöglich zu erfüllen und sicherzustellen, dass sie mit unserer Arbeit zufrieden sind. Wir möchten, dass Nosolored ein Maßstab für die Qualität der von uns angebotenen Dienstleistungen ist.

- **Angebotene Dienstleistungen/Produkte: nach einem standardisierten Selektionsprozess bieten wir den Familien, die am meisten gefährdet sind:**

Wie ich bereits erwähnt habe, sind wir auf Online-Schulungsplattformen spezialisiert. Wir arbeiten mit kostenloser Software und sind offizieller Anbieter der Open-Source-Software Chamilo LMS, einer der besten weltweit für die Erstellung von eLearning-Plattformen.

Darüber hinaus bieten wir unseren Kund_innen Dienstleistungen auf allen Ebenen an, so dass sie sich um nichts kümmern müssen: Wir haben unsere eigenen Server, um ihre Seiten zu hosten, Domainregistrierung, kundenspezifische Entwicklungen, um Funktionalitäten anzupassen oder neue Tools hinzuzufügen, technische Unterstützung... Auf diese Weise können die Kund_innen sozusagen einen "All-inclusive"-Service in Anspruch nehmen.

- **Zahl der Angestellten:**

Momentan sind es nur wir beide. Wir hatten einen Entwickler, der uns nach der Pandemie verlassen hat, da er eine schwierige Zulassungsprüfung bestanden hat, weshalb wir uns nun dafür entschieden haben, externe Dienste mit zuverlässigen Angestellten zu beanspruchen, falls wir Hilfe bei größeren Projekten benötigen.

Wir haben auch eine großartige Unterstützung durch die Techniker unseres Rechenzentrums (Sevilla Datacenter), die für die Wartung von allem, was mit den Servern zusammenhängt, verantwortlich sind.

- **Auf welches soziale Problem fokussiert sich das Unternehmen?**

Nosolored deckt sehr verbreitete Bedürfnisse ab. Fast jedes Unternehmen besitzt eine personalisierte Website oder würde gerne eine besitzen. Das gleiche gilt auch für Schulungszentren. Eine eigene Online-Schulungsplattform verschafft ihnen viel Freiheit und spart ihren Lehrer_innen Zeit und Aufwand.

In letzter Zeit sogar noch mehr, da die künstliche Intelligenz in diesen Bereich integriert wird, und wir sehen bereits aus erster Hand, wie hilfreich sie im Bildungsbereich ist. In Chamilo LMS

zum Beispiel ist dies bereits Realität, und wir haben Plugins, die sich in Chat-GPT integrieren lassen und Lehrer_innen bei der Erstellung von Übungen und Lektionen helfen.

- **Welche digitalen Tools nutzen Sie und welche planen Sie in Zukunft zu nutzen?**

Bei Nosolored ist alles digital, wir nutzen so gut wie nie Papier, außer für die Dokumente für die es gesetzlich vorgeschrieben ist. Wir haben ein eigenes Intranet, um unsere Klient_innen, Rechnungen, Dienstleistungen etc. zu verwalten. Wir haben vor kurzem das von der Steuerbehörde genehmigte elektronische Rechnungsformat mit digitaler Signatur und der Möglichkeit des Hochladens auf die FACE-Plattform eingeführt, wie es von den öffentlichen Verwaltungen gefordert wird.

Auf unserer ebenfalls selbst entwickelten Website haben wir einen virtuellen Shop für Vertragsdienstleistungen mit verschiedenen Zahlungsmöglichkeiten (Überweisung, Paypal, Redsys-Kartenzahlung, Lastschriftverfahren). Wir können jetzt auch die digitale Unterschrift für Verträge und andere offizielle Dokumente über Firmafy anwenden, was uns erlaubt, alle Informationen zu speichern, die notwendig sind, um den Unterschriften Rechtsgültigkeit zu verleihen, einschließlich biometrischer Informationen.

KARRIEREPFAD:

- **Hindernisse: sozio-ökonomische Faktoren, Ehe + Kinder, organisatorische Herausforderungen, Behinderungen, Pandemie, etc.:**

Das ganze Leben ist eine Herausforderung für jede_n. Wenn man eine Behinderung hat verkompliziert das die Dinge natürlich. In meinem Fall ist die Erkrankung, die ich habe erblich bedingt. Es begann als ich 5 oder 6 Jahre alt war und Probleme mit dem Laufen hatte und als ich 11 war, war ich bereits auf einen Rollstuhl angewiesen, Seitdem hat sich mein Zustand langsam verschlechtert und die Ärzte, meine Familie und ich gingen davon aus, dass ich Muskeldystrophie habe. Bis ich schließlich vor nur einem Jahr durch einen Gentest die Diagnose Kongenitales Myasthenisches Syndrom erhielt.

Meine Familie hatte nur wenig Mittel zur Verfügung, aber meine Eltern, die ihre Kinder (zwei Brüder und mich) sehr liebten, gaben uns alles, was sie konnten, um un seine gute Zukunft zu ermöglichen. Dies ermöglichte es mir zu einer Zeit zu studieren, zu der das Konzept von "Barrierefreiheit" in Gebäuden praktisch nicht existierte. Daher brauchte ich durchgehend Unterstützung von meiner Familie und meinen Kommiliton_innen, um die Universität besuchen zu können und zu meinen Kursen zu kommen.

Ich habe Chemie studiert und meinen Schwerpunkt auf Biochemie gelegt, da ich schon immer an Naturwissenschaft interessiert war. Allerdings bemerkte ich schnell, dass es schwierig für mich werden würde in diesem Bereich zu arbeiten, da die meisten meiner Kommiliton_innen ins Ausland gehen mussten.

Aus diesem Grund entschied ich mich dafür, meine andere Leidenschaft, Informatik, zu verfolgen. Ich belegte viele verschiedene Kurse, darunter auch Unternehmensführung und Buchhaltung. Den Rest der nötigen Kenntnisse hatte ich mir bereits selbst beigebracht.

Aufgrund meiner vererbaren Krankheit war mir schon immer klar, dass es besser wäre keine Kinder zu bekommen, da eine 50%ige Chance bestand, die Krankheit an meine Kinder weiterzugeben.

Ich traf meinen Ehemann und Partner vor 25 Jahren über das Internet. Er ist nun mein größter Unterstützer und wir sind ein gutes Team, im Unternehmen sowie im Privatleben. Ich habe das Glück, dass er keine Behinderung hat, sodass er manchmal mein Physiotherapeut, Pfleger oder Assistent sein kann.

Wir haben einen Teil unseres Hauses umgebaut, um ihn als Büro zu nutzen, was uns den Umgang mit meinen Mobilitätsproblemen sehr erleichtert hat. Das bedeutet auch, dass uns die Pandemie weniger schwer getroffen hat als andere Unternehmen, da unsere Arbeit schon immer von zuhause aus erfolgen konnte. Die meisten unserer Klient_innen kennen wir nicht oder sehen wir nur per Videokonferenz.

Wir wollen uns nichts vormachen, es gab auch Krisenzeiten und wie alle Unternehmen hatten auch wir Höhen und Tiefen, aber glücklicherweise noch nichts Ernstes.

Heutzutage können wir uns nicht beschweren, wir haben über 150 Klient_innen in 11 Ländern und wir hoffen, dass wir so oder noch besser in den nächsten Jahren weitermachen können.



• **Lösungen für die Hindernisse:**

Ich habe schon immer die Meinung vertreten, dass man Hindernissen wie Problemen begegnen muss: Schritt für Schritt. In meinem Fall war alles eine Herausforderung: der Schulbeginn, der Schulwechsel zu einer näher gelegenen, da ich nicht gut laufen konnte, dann der Rollstuhl, die Oberstufe, die Universität, der Führerschein, das erste Auto, der erste Job, eine Wohnung kaufen und unabhängig werden, ein Unternehmen gründen...

Über all die Jahre habe ich einige Dinge gelernt:

- Alle Veränderungen sind mehr oder weniger unheimlich, aber mit der Zeit werden sie weniger unheimlich, vielleicht durch die Erfahrung.
- Es ist wichtig, die Dinge zu durchdenken. Wenn Sie ein eigenes Unternehmen gründen wollen, sollten Sie die Vor- und Nachteile abwägen, den Markt und die mögliche Konkurrenz untersuchen und das Risiko so weit wie möglich abschätzen.
- Fragen Sie immer nach Hilfe, wenn Sie sie brauchen. Wenn man eine Behinderung hat, will man oft so viel wie möglich selbst machen, aber das ist nicht immer möglich. Sie müssen in der Lage sein, um Hilfe zu bitten, wenn Sie sie brauchen und den Leuten vertrauen, die Ihnen helfen können.

• **Unterstützende Organisation (wenn vorhanden). Unter anderem Unternehmensinkubatoren und/ oder Mentoring-Organisationen:**

Bisher waren wir nicht darauf angewiesen und sind auch alleine zurechtgekommen.

• **Hatten Sie eine Mentor_in? Wenn ja, beschreiben Sie bitte Ihre Erfahrungen.**

Es gab keine besonders relevante Person. Ich habe gute Freund_innen, die mich bei Entscheidungen unterstützt haben oder mich zu Themen beraten haben, von denen sie Ahnung haben, vor allem im Bereich der Finanzen.

• **Haben Sie eine Schulung durchlaufen, bevor Sie Ihr Unternehmen gegründet/ sich selbstständig gemacht haben?**

Ja.

• **Wenn ja, welche Art von Schulung war es und inwiefern hat es Ihnen geholfen/ Sie motiviert.**

Ich werde mich kurzfassen, da ich dies bereits in anderen Punkten thematisiert hatte. Neben meinem naturwissenschaftlichen Studium, das mir meiner Meinung nach eine gute Grundlage für die Anwendung der logischen und mathematischen Aspekte der Computerprogrammierung bietet, habe ich mehrere Kurse belegt: Webdesign, Büroautomatisierung, Betriebswirtschaft, Buchhaltung... Derzeit bilde ich mich durch kleine Kurse oder Online-Tutorials weiter.

• **Wenn nein, reichte das Wissen, dass Sie sich im Alltag aneignen konnten ausreichend, um den Erfolg des Unternehmens zu garantieren? Sind weitere Schulungen nötig?**

Ich denke in jedem Feld ist es notwendig sich stets weiterzubilden, aber vor allem im IT-Bereich, da dieser sich sehr schnell entwickelt.

Wir versuchen immer so gut wie möglich auf dem neuesten Stand zu bleiben und informieren uns derzeit über künstliche Intelligenz, mobile Anwendungen, erweiterte und virtuelle Realität.

• **Nachhaltigkeitsplan für das Unternehmen:**

Auch wenn wir mit unserer Arbeit wenig Müll produzieren, berücksichtigen wir in vielen Punkten den Nachhaltigkeitsaspekt:

- All unsere Beleuchtung besteht aus LED-Panels und vor kurzem haben wir speziell isolierte Fenster installiert.
- Unser Rechenzentrum nutzt erneuerbare Energiequellen (Photovoltaik-Paneele) in seiner Infrastruktur und in nicht allzu ferner Zukunft möchten wir so etwas auch in unserem Gebäude einführen. In our developments we try to optimize the design and

performance of web pages to reduce data consumption and the carbon footprint of users.

- Wir haben Recycling- und Wiederverwendungspraktiken für Materialien und elektronische Geräte eingeführt. Wir haben an unserem Standort einen Clean Point, wo wir veraltete Geräte annehmen.

• **Empfehlungen für zukünftige Unternehmer_innen:**

Nutzen Sie die Ressourcen, die Ihre Regierung anbietet, wenn Sie ein Unternehmen gründen möchten. Im Falle einer Behinderung gibt es für einen bestimmten Zeitraum Zuschläge zur Selbstständigenquote, Beihilfen für die Anpassung des Arbeitsplatzes usw.

Manchmal ist das Beantragen von Mitteln sehr kompliziert und beinhaltet viel Bürokratie und viele Hindernisse. In Spanien ist es für Unternehmer_innen nicht unbedingt einfach, aber das Wichtigste ist, dass man Mut und Durchhaltevermögen hat. Wenn Sie sich dazu entscheiden sollten, ein eigenes Unternehmen zu gründen, sollten Sie auf jeden Fall an etwas arbeiten, das Ihnen Freude bereitet und etwas Positives in Ihr Leben bringt. Wir alle haben bereits genug negative Dinge in unserem Leben.

Patricia Acebes Tamargo	
	<p>Persönliche Daten:</p> <ul style="list-style-type: none">• Name: Patricia Acebes Tamargo• Alter: 38• Nationalität: Spanisch• Berufsbezeichnung: Forscherin am Fundación Centro Tecnológico de la Información y la Comunicación (CTIC), Ökonomin und Expertin für aufstrebende Technologien, Gründerin von Asturias AI.• Bildungsniveau: Masterabschluss

UNTERNEHMENSDESCREIBUNG:

● Name + Geschichte:

Metablockplay: Das ursprüngliche Ziel des Metablockplay-Projekts ist die Schaffung von Zugänglichkeit und Benutzerfreundlichkeit für die Art von Blockchain-Spielen, die als Play-to-Earn bekannt sind und die Teilnehmer_innen mit digitalem Geld oder NFT (Non-Fungible Tokens) belohnen. Mit diesem Projekt sollen Menschen mit Behinderungen genauso wie andere Menschen die Möglichkeit haben, diese Spiele zu spielen, ohne dass Sie Streamer_innen oder selbst Entwickler_innen sein müssen. Diese NFTs können gegen physisches Geld eingetauscht werden, wodurch Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit hätten, ein Einkommen zu erwirtschaften. Mehr Informationen: [Patricia Acebes, Asturias AI: "He desarrollado un videojuego blockchain accesible para discapacitados" | industry TALKS](#)

● Geschäftsidee/Inspiration:

Sie war abgeleitet aus einer Masterarbeit über Blockchains an der UAH (Universidad de Alcalá, Madrid).

● Mission/Ziele des Unternehmens:

Beseitigung von Barrieren und Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten für behinderte und gefährdete Menschen, die Videospiele mögen.

● Angebotene Dienstleistungen/Produkte: nach einem standardisierten Selektionsprozess bieten wir den Familien, die am meisten gefährdet sind:

Bereits existierenden Blockchain-Videospielen eine Ebene der Zugänglichkeit und Nutzbarkeit geben und dann Menschen finden, die mir dabei helfen, ein eigenes Blockchain-Videospiel zu entwickeln.

● Zahl der Angestellten:

Derzeit bin ich alleine und suche nach Unterstützung.

● Auf welches soziale Problem fokussiert sich das Unternehmen?

Beschäftigungsfähigkeit, soziale Isolation und das Gefühl, nützlich zu sein und "wie andere Menschen" (Menschen mit Behinderungen).

- **Welche digitalen Tools nutzen Sie und welche planen Sie in Zukunft zu nutzen?**

Ich mache alles online. Ich nutze Blockchain und werde eventuell auf IA expandieren.

KARRIEREPFAD:

- **Hindernisse: sozio-ökonomische Faktoren, Ehe + Kinder, organisatorische Herausforderungen, Behinderungen, Pandemie, etc.:**

In meinem Fall war meine Behinderung eine rechte Hemiparese als Folge einer Frühgeburt. Ich habe immer danach gestrebt, etwas zu erreichen, ich bin ausdauernd, und ich habe nie irgendwelche Hindernisse aufgrund meiner Behinderung gehabt, außer vielleicht etwas in meiner Kindheit.

- **Lösungen für Hindernisse:**

Ich bin auf der Suche nach Menschen, die mich unterstützen können.

- **Unterstützende Organisationen (falls vorhanden). Unternehmensinkubatoren und/oder Mentoring-Organisationen, unter anderem:**

Ich bin Teil von mehreren Initiativen, wie Santander's explorer, bridge for billions und noch weiteren.

- **Hatten Sie ein_e Mentor_in? Wenn ja, beschreiben Sie bitte Ihre Erfahrungen.**

Im zweiten Programm werde ich von einem Mentor betreut.

- **Haben Sie eine Schulung durchlaufen, bevor Sie Ihr Unternehmen gegründet/ sich selbstständig gemacht haben?**

Nein.

- **Nachhaltigkeitsplan für das Unternehmen:**

Es handelt sich bisher lediglich um eine Geschäftsidee, die noch nicht umgesetzt wurde.

- **Empfehlungen für zukünftige Unternehmer_innen:**

Gründen Sie erst dann ein Unternehmen, wenn Sie Kund_innen haben und sehen, dass Ihnen die Idee gefällt.

Portugal

Alexandra Simões	
	<p>Persönliche Daten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Name: Alexandra Simões • Alter: 50 Jahre • Nationalität: Portugiesisch • Bildungsniveau: Master in Internationalem Gastgewerbe und Tourismusmanagement • Berufsbezeichnung: Immobilienberaterin und Unternehmerin

Beschreibung der Unternehmerin

Alexandra Simões ist eine Unternehmerin, die Ihre erste Geschäftsidee entwickelt hat: Água Pura Vida Saudável. Eine Tätigkeit, die sie auf persönlicher Ebene ausführt und die darauf ausgelegt ist, verschiedenen Zielgruppen gegenüber einen gesunden Lebensstil zu fördern. Alexandras Ziel ist es, mit ihren Bildungsinhalten und ihrem Angebot an sauberem Wasser, sowie Unterstützungs- und Videositzungen auf ihren Social Media Kanälen Menschen zu helfen. Alexandra setzt sich unter anderem für Nachhaltigkeit ein und versucht das Konzept der Bevölkerung näherzubringen, die vielleicht weniger Bewusstsein für die Thematik hat. Sie versteht, dass es wichtig ist, den Erhalt der Umwelt zu fördern und nachhaltige Praktiken zu unterstützen, nicht nur um eine gesündere Zukunft für alle zu erreichen, sondern auch, um die Lebensqualität der Menschen um sie herum zu verbessern. Um ihre Ziele zu erreichen verwendet Alexandra digitale Tools wie Facebook und Instagram um ihre Inhalte zu teilen und so mit anderen Menschen zu interagieren. Wir möchten außerdem hervorheben, dass sie eine Inhaltsübersicht erstellt hat, mit der sie die täglichen Beiträge auf ihrer Seite plant, die sich mit verschiedenen Themen rund um Ernährung, Gesundheit und Wellness befassen. Als Expertin auf diesem Gebiet untersucht und behandelt Alexandra täglich einen bestimmten Nährstoff und bringt ihren Follower_innen bei, wie sie die Qualität des Leitungswassers in ihrem Haus analysieren können. Sie nimmt sich täglich etwa drei Stunden Zeit, um die notwendigen und informativen Inhalte zu erstellen, die dabei helfen, Lösungen für die unterschiedlichsten

Alltagssituationen zu finden, die ein gesünderes Leben verhindern. Obwohl ihr Unternehmen mit nur einer Mitarbeiterin klein ist, ist Alexandra entschlossen, das Leben der Menschen zu verändern und sie zu gesünderen und nachhaltigeren Lebensgewohnheiten zu ermutigen.

Karrierepfad:

- **Hindernisse: sozio-ökonomische Faktoren, Ehe + Kinder, organisatorische Herausforderungen, Behinderungen, Pandemie, etc.:**

Ich muss gestehen, dass ich auf der Reise, die gerade erst begonnen hat, bereits auf verschiedene Barrieren getroffen bin. Barrieren, die die Umsetzung meiner Idee, einen gesunden Lebensstil durch Pure Water Healthy Life zu fördern, mit dem Zeitmanagement, den Erwartungen und der Notwendigkeit, ihre Themen für die Anhänger attraktiver zu machen, verbinden. In Bezug auf die Zeit, die benötigt wird, um die Inhalte zu entwickeln und zu automatisieren zeigt sich meine Schwäche. **Lösungen für die Hindernisse**

Um mit den Barrieren umzugehen, auf die ich gestoßen bin brauche ich nur ein Tool: Disziplin und Selbstbewusstsein!

Natürlich war die Motivation zu wissen, dass wir dem Erreichen unserer Ziele näher kommen würden absolut notwendig, auch wenn die Zielgruppe sehr empfänglich für die Inhalte ist. Die Lösungen zu Problemen konnten vor allem dadurch gefunden werden, dass ich mich stets bemühe den Follower_innen gehlvolle Inhalte zu bieten.

- **Haben Sie Unterstützung von anderen Organisationen erhalten: Gründerzentren oder Mentoring-Organisationen?**

Nein, leider musste ich das gesamte Wissen in meinem Gebiet selbst ansammeln! Ich denke, dass beispielsweise der Kurs zu digitalem Marketing ein hilfreiches Tool für die Schaffung von Grundlagen in diesem Bereich dargestellt hat.

- **Haben Ihnen im Laufe Ihres Werdegangs Mentor_innen geholfen?**

Leider nicht, ich habe das Gefühl, dass ich mir vieles selbst beibringen musste. Ich hatte sogar eine Mentorfigur im Kurs, aber ich muss zugeben, dass dieser selbst sehr wissensorientiert war, den als ich mein Unternehmen gegründet habe, musste ich selbst viel lesen und lernen, um dann selbst lehren zu können.

- **Haben Sie an Bildungs- oder Schulungsprogrammen teilgenommen und Kenntnisse davon genutzt, um Ihr Unternehmen zu gründen?**

Ich gebe zu, dass ich, als ich erwähnte, Autodidakt zu sein, zahlreiche "Gurus" des digitalen Marketings (wie Ricardo Teixeira) getroffen habe, die mich dazu brachten, genug Wissen zu erwerben, um heute umsetzen zu können, was zunächst nur eine Idee auf einem Papier war.

Es gibt zahlreiche Tools im Internet - FL World - Launch Formula, u.a..

Abgesehen davon, dass ich die oben erwähnten "Werkzeuge" gefunden habe, haben mir die Kurse, die ich absolviert habe, gezeigt, dass die Welt sich ständig verändert, d.h. wir müssen unser Wissen immer weiter vertiefen und immer mehr Erfahrung in den verschiedenen Bereichen sammeln, insbesondere im digitalen Marketing, das völlig von der Technologie und ihrer Entwicklung abhängig ist.

- **Welche Pläne in Bezug auf Nachhaltigkeit haben Sie?**

Wenn es eine Sache gibt, für die mein Unternehmen steht, dann ist es das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und dass wir uns um unseren Planeten und seine Wasserqualität kümmern müssen. Wir müssen jetzt handeln, um eine Zukunft für unsere Kinder garantieren zu können. Wir müssen unser Essverhalten ändern.

- **Wenn Sie zukünftigen Unternehmerinnen eine Sache empfehlen könnten, was wäre das?**

Ich würde sagen, dass sie es mit aller Motivation und Hingabe angehen sollten, die sie in sich tragen.

Die Welt des digitalen Marketings ist "ziemlich cool" und wir sollten nie aufhören, daran zu glauben. Allerdings ist es notwendig, immer auf dem Laufenden zu bleiben.

Cátia Ribeiro



Persönliche Daten:

- Name: Cátia Ribeiro
- Alter: 54 Jahre
- Nationalität: Portugiesisch
- Bildungsniveau: Master der Erziehungswissenschaften
- Berufsbezeichnung: Tutorin für Mathematik

Beschreibung der Unternehmerin

Cátia Ribeiro ist eine starke und mutige Frau! Eine Kämpferin, die viele Höhen und Tiefen, aber vor allem viele Erfolge erlebt hat. Mit ihren 54 Jahren besitzt Cátia Ribeiro ihre eigene Website für Mathenachhilfe und stellt darauf auch ihr Projekt "Numbers in Villages" vor, das sie 2001 entwickelt hat und das während der Pandemie essentiell für viele Schüler_innen war. Ihr Motto ist "Happy life, happy dreams", denn sie glaubt, dass alles eine Reflexion der eigenen harten Arbeit und Hingabe ist. Mit 19 verlor sie bei einem Autounfall ihren rechten Arm, aber das hat sie nicht davon abgehalten, den Klang von Veränderung und Fortschritt zu hören. In den am stärksten betroffenen Gebieten des Landes hinterlässt Cátia ihren Beitrag, der das Leben von Hunderten von jungen Menschen verändert. Derzeit unterstützt sie viele Schüler_innen mit ihrem umfangreichen Wissen in diesem Bereich und kann so in bestimmten Bereichen der Gesellschaft tätig werden, was zuvor unmöglich gewesen wäre. Cátias beeindruckendste Eigenschaft ist ihr junges und innovatives Wesen, wodurch sie stets nach neuen Möglichkeiten sucht, um zu lernen und ihr Wissen weiterzuentwickeln. Wir können also sicher sagen, dass sie eine starke Frau mit Elan ist!

Karrierepfad

- **Hindernisse: sozio-ökonomische Faktoren, Ehe + Kinder, organisatorische Herausforderungen, Behinderungen, Pandemie, etc.:**

Vielen Dank für Ihre Einladung. Ich freue mich heute hier sein zu können und meine Geschichte zu teilen. Bei jeder Idee, die man versucht über das Papier hinaus umzusetzen, treten neue

Hindernisse auf, die einen zum Nachdenken bringen können und durch die man sogar an den eigenen Fähigkeiten zweifeln kann. Dieser Fall trifft auch auf mich zu! Als ich beschloss eine digitale und soziale Entwicklungsplattform zu erstellen, war der komplizierteste Schritt zu lernen und zu verinnerlichen wie man all die vorhandenen Informationen zusammenfassen kann. Ich bin verheiratet und habe zwei junge Töchter und all das unterzubringen sorgt für noch mehr Adrenalin in dem gesamten Prozess. Da gute Ideen in komplizierten Momenten entstehen kann ich sagen, dass meine Behinderung, meine Familie und die Wirtschaftskrise zu der Zeit der Antrieb für meinen Werdegang waren, da ich durch genau diese Hindernisse beruflich wachsen konnte.

- **Lösungen für die Hinternisse**

Ich glaube was mir am meisten geholfen hat war Kreativität! Mit ein wenig Kreativität und Hingabe lassen sich alle Probleme lösen. Man muss sich nur stets daran erinnern, was man wirklich möchte, dann kann man alles realisieren, was man möchte. Ich erinnere mich hierbei an ein grobes Beispiel. Ich wusste nicht, wie man Zoomanrufe durchführt und habe mich deswegen dazu entschieden, bei einem Online-Meeting meines Ehemanns zuzuschauen, um mich mit den wichtigsten Schritten eines Videoanrufs vertraut zu machen.

- **Haben Sie Unterstützung von anderen Organisationen erhalten: Gründerzentren oder Mentoring-Organisationen?**

Leider hatte ich nie die Möglichkeit, Unterstützung zu erhalten.

- **Haben Ihnen im Laufe Ihres Werdegangs Mentor_innen geholfen?**

Nur meine Familie. Ich denke das, was ich gelernt habe spiegelt viel harte Arbeit und stetige Recherche wider, bis ich das nötige Wissen perfektionieren konnte. Ich war im Prinzip meine eigene Mentorin.

- **Haben Sie an Bildungs- oder Schulungsprogrammen teilgenommen und Kenntnisse davon genutzt, um Ihr Unternehmen zu gründen?**


Schon mein ganzes Leben lang habe ich Bildung und Zahlen geliebt und wie mathematische Funktionen unser Alltagsleben beeinflussen können. Ich habe außerdem an vielen Schulungen außerhalb meines beruflichen Feldes teilgenommen, wie zum Beispiel: Soziale Wahrnehmung, Kommunikation, soziale Unterstützung und Umgang mit Ressourcen. Diese Lernmöglichkeiten waren für meinen Weg unabdingbar und zeigen den Fortschritt auf, den ich bisher gemacht habe.

• **Welche Pläne in Bezug auf Nachhaltigkeit haben Sie?**

Nachhaltigkeit ist für jedes Unternehmen ein wichtiges Thema und es ist wichtig, dass die Idee von den Angestellten ausgeht und die Botschaft bei den Kund_innen ankommt. Mit dem Projekt "Numbers in Villages" möchten wir durch praktische Aktivitäten wie Reflexion und Diskussion das Umweltbewusstsein stärken, sowie Recycling und allgemeine Müllvermeidung fördern.

• **Wenn Sie zukünftigen Unternehmerinnen eine Sache empfehlen könnten, was wäre das?**

Geben Sie Ihre Träume niemals auf und machen Sie Ihre Schwächen zu Ihren Waffen! Im Leben ist nichts einfach und man braucht viel Disziplin um etwas zu erreichen. Schätzen Sie daher jede Sekunde und jede Möglichkeit, die sie erhalten.

Sara Branco	
	<p>Persönliche Daten:</p> <p>Name: Sara Branco</p> <p>Alter: 35 Jahre</p> <p>Nationalität: brasilianisch</p> <p>Bildungsniveau: Ausbildung zur Visagistin und Kosmetikerin</p> <p>Berufsbezeichnung: Vloggerin und Visagistin</p>

Beschreibung der Unternehmerin

Sara Branco ist eine Unternehmerin, die mit 10 die Bewegungsfreiheit in ihren Beinen verlor. Schon als Kind erlitt Sara daher einen Realitätsschock, aber als die Kämpferin, die sie ist und die sie repräsentiert, hat Sara mit 18 einen neuen Weg und Lebensstil für sich geschaffen und bietet seitdem Makeup für Veranstaltungen an. Mit 25 erstellte Sara auf Rat ihrer Familie hin ihre eigene Seite, auf der sie verschiedene Inhalte zum Thema Makeup behandelt: Shine with Life. Momentan hat sie 1340 Follower und zeigt Frauen mit Behinderungen, wie sie sich für besondere Veranstaltungen schminken können. Mittlerweile ist sie mit ihren innovativen Mode- und Beautytricks für viele Frauen ein Vorbild.

Karrierepfad

- **Hindernisse: sozio-ökonomische Faktoren, Ehe + Kinder, organisatorische Herausforderungen, Behinderungen, Pandemie, etc.:**

Es fing alles an, als ich beschloss, dass ich eine andere Rolle im Leben der Menschen in meinem Umfeld und für diejenigen, die ich noch kennenlernen würde, spielen wollte. Ich wollte schon immer berühmt sein, auf dem Bildschirm strahlen und die Menschen erreichen, die es brauchen, aber mit 10 endete dieser Traum abrupt. Nach vielen erfolglosen Versuchen gelang es mir mein Wissen umzusetzen und meine Ziele zu erreichen. Ich fand es von Anfang an schwierig, alles miteinander zu vereinbaren: mich um meine Tochter und das Haus zu kümmern, meine Mutter zu pflegen und Zeit für das Unternehmen zu finden, das ich zu der Zeit gegründet habe.

- **Lösungen für die Hindernisse**

Es boten sich viele verschiedene Lösungen an und ich muss gestehen, dass ich über mehrere nachgedacht habe, bis ich etwas hilfreiches für meinen Weg darausziehen konnte: es schadet nicht um Hilfe zu bitten!

Und dies ist genau das, was ich getan habe. Ich habe Menschen um Hilfe gebeten, die das Wissen darüber hatten, was mir zu der Zeit fehlte: soziale Netzwerke und Telekommunikation. Ich habe ein Ausbildungszentrum hier in Lissabon besucht und mich um emotionale und professionelle Unterstützung bemüht.

- **Haben Sie Unterstützung von anderen Organisationen erhalten: Gründerzentren oder Mentoring-Organisationen?**

Niemals! Ich glaube bei technikbezogenen Unternehmen gäbe es sofort Unterstützung, aber bei etwas, wo es um "Unterhaltung" geht oder was zumindest von vielen so gesehen wird, gibt es eher weniger finanzielle oder persönliche Unterstützung.

- **Haben Ihnen im Laufe Ihres Werdegangs Mentor_innen geholfen?**

Wie bereits erwähnt hatte ich keine direkte Unterstützung durch Mentor_innen. Ich habe mich allerdings bei einem Ausbildungszentrum umgeschaut, um meine Bedürfnisse zu erfüllen.

- **Haben Sie an Bildungs- oder Schulungsprogrammen teilgenommen und Kenntnisse davon genutzt, um Ihr Unternehmen zu gründen?**

Ich habe an Kursen zum Gewinnen eines Publikums, sozialer Kommunikation und Marketing teilgenommen (dies waren allerdings nur kurze Kurse). Ich habe keinen Universitätsabschluss oder etwas Vergleichbares.

- **Welche Pläne in Bezug auf Nachhaltigkeit haben Sie?**

Ich präsentiere mein Unternehmen immer digital, damit ich nicht dazu beitrage, die Umwelt mit Papier, Postern, Flyern usw. zu verschmutzen. Ich weise außerdem in meinen Tutorials darauf hin, wie wichtig es ist, auf Recycling und die Verwendung natürlicher Rohstoffe und Materialien zu achten. Auch im Bereich Makeup und Vorbereitung für Events ist es wichtig, auf Probleme wie die Verschwendung von Klamotten, das Wiederverwenden von Produkten und ökologische Nachhaltigkeit einzugehen.

- **Wenn Sie zukünftigen Unternehmerinnen eine Sache empfehlen könnten, was wäre das?**

Ich muss gestehen, dass ich in der Vergangenheit nicht so viel nachgedacht hätte, wenn man mir gesagt hätte, was ich jetzt sagen werde: "Du selbst bist der einzige Grund für dein eigenes Glück! Glaube an dich selbst!"

Polen

Kamila Anna Dratkowicz



Persönliche Daten:

- Name: Kamila Anna Dratkowicz
- Alter: 41 Jahre
- Nationalität: Polnisch
- Berufsbezeichnung: Präsidentin der Stiftung, Besitzerin der Firma
- Bildungsniveau: Höhere Bildung



BESCHREIBUNG DES UNTERNEHMENS

Kamila leitet die Hypogenek Stiftung. Schon der Name der Stiftung ist eine geniale Kombination zweier Wörter. *Hypo* so wie der Anfang der Krankheitsbezeichnung und *genek*, da es sich um eine genetisch bedingte Krankheit handelt. Die Stiftung entstand aus der Notwendigkeit heraus, denn in Polen ist nicht viel über die Krankheit bekannt und es ist nahezu unmöglich, polnische Informationsquellen darüber zu finden, abgesehen von der Website der Stiftung selbst. Dies ist auch Teil ihrer Mission - Wissen über die Krankheit zu verbreiten. Die Stiftung hat keine Mitarbeiter_innen, da Kamila sie mit ihrer Schwester leitet und ansonsten auf ehrenamtliche Unterstützung angewiesen ist. Außerdem ist Kamila mit ihrer Firma "You are indomitable" ("Du bist unbezwingbar") im Kunsthandwerk tätig. Hier ist die Inspirationsquelle ihre Leidenschaft selbst.

KARRIEREPFAD

• **Wie würden Sie sich selbst beschreiben?**

Ich bin eine unbezwingbare Frau, die jeden Tag Hindernisse überwindet, die durch die mit der Hypophosphatasie verbundene Behinderung verursacht werden (eine seltene genetische Erkrankung). Freunde würden mich als klein bezeichnen und Ärzte sagen, ich bin einzigartig und ein besonderer Fall.

Ich bin zur Zeit selbstständig, erstelle personalisierte Kunstwerke www.jestesniedo漳arcia.pl und schaffe ein Bewusstsein für Hypophosphatasie, die Behinderung und die Hilfemöglichkeiten, die einem zur Verfügung stehen. Ich betreibe ein Instagramprofil [@zycie z_hpp](https://www.instagram.com/zycie_z_hpp), und schreibe außerdem meinen eigenen Blog www.hypogenek.blogspot.com.

Ich bin Gründerin und Präsidentin der "Hypogenek"Stiftung www.hypogenek.pl Instagram [@fundacjahypogenek](https://www.instagram.com/fundacjahypogenek).

• **Soweit ich weiß leiten Sie sowohl Unternehmen als auch Stiftungen. Was sind die Geschichten hinter ihren Namen?**

Der Name 'HypoGenek' Stiftung entstand durch das Kombinieren zweier Wortursprünge:

- Hypo von Hypophosphatasie, also dem Namen der Erkrankung
- Genek – von dem Begriff genetisch bedingte Krankheit

Und der Name meines Unternehmens 'You are indomitable' kam von dem Titel eines Buches, das ich geschrieben habe. Es geht um den Satz, mit dem mein Onkel mich immer bezeichnet hat.

• **Was hat Sie dazu inspiriert zu handeln?**

Ich habe schon immer Handarbeiten geliebt. Als ich aufgrund meines gesundheitlichen Zustandes aufhörte in Vollzeit zu arbeiten, entschied ich mich dazu meine künstlerischen Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

Die Idee eine Stiftung zu gründen und zu leiten kam mir, als meine Krankheit begann immer weiter fortzuschreiten. Zu dieser Zeit fiel mir auf, dass es in Polen deutlich an Wissen über die Krankheit mangelt. Aus diesem Grund beschloss ich eine Stiftung zu gründen, um Wissen über die Krankheit zu verbreiten und vor allem um Leute zu unterstützen, die die Diagnose erhalten.

- **Was ist die Mission hinter Ihren Aktivitäten?**

Das oberste Ziel der Stiftung ist es, das Bewusstsein für Hypophosphatasie zu fördern und Familien mit der Krankheit wiederzuvereinigen.

Bei dem Kunsthandwerk geht es vor allem darum, anderen Menschen eine Freude zu bereiten.

- **Wie viele Mitarbeiter_innen hat die Stiftung? Leiten Sie alle Aktivitäten selbst oder stellen Sie dafür jemanden an?**

Ich betreibe die Stiftung zusammen mit meiner Schwester und die Stiftung hat zurzeit keine Angestellten. Alle Aktivitäten, die wir durchführen, geschehen auf ehrenamtlicher Basis.

- **Welche digitalen/online Tools nutzen Sie? Und welche würden Sie gerne in Zukunft nutzen?**

Ich bin aktiv auf Instagram, Facebook, Tik Tok, Twitter, LinkedIn, meinem Blog, YouTube und Pinterest. Und in Zukunft wird das Leben schon zeigen, wo es Handlungsbedarf geben wird.

- **Hatten Sie ein_e Mentor_in oder anderweitig Unterstützung von anderen Personen oder Organisationen?**

Ich versuche stetig mein Wissen zu erweitern. Derzeit profitiere ich von Schulungen und Wissen, das Malgorzata Dabrowska, die Divine Business und die Divine Wings Stifung leitet, vermittelt.

- **Was waren die größten Hindernisse für Ihr Unternehmen? Hierbei geht es sowohl um persönliche als auch allgemeine Hindernisse, egal ob rechtlich oder auch weltweit, wie die Pandemie.**

Für mich ist das größte Hindernis das Verschlechtern meines Gesundheitszustandes, weshalb ich häufig meine Pläne anpassen muss. Der Rest sind Fähigkeiten oder Wissenslücken, die geschlossen werden müssen.

- **Wie haben Sie diese Hindernisse bewältigt?**

Ich schaue mich nach Leuten um, die sich in einem Bereich sehr gut auskennen und lasse mich von ihnen schulen. Wenn etwas meine Kompetenzen übersteigt, versuche ich mit Expert_innen zusammenzuarbeiten.

- **Welche Fähigkeiten sind für das, was Sie machen am wichtigsten? Hatten Sie diese bereits von Anfang an oder haben Sie sie im Verlauf Ihres unternehmerischen Werdegangs entwickelt? Haben Sie vor sich beruflich noch weiterzuentwickeln?**

Das wichtigste ist nicht aufzugeben. Ich habe eine Regel, die besagt, "Wie kannst du es nicht tun, wie kannst du es tun?" Man kann für alles eine Lösung finden, man muss es nur versuchen wollen.

- **Welche Vision haben Sie für die weitere Entwicklung Ihres Unternehmens?**

Meine Vision ist es, niemals stillzustehen und stetig neue Ziele für mich zu schaffen und alles dafür zu tun, sie zu erreichen.

- **Worauf sollte man achten, wenn man ein neues Unternehmen oder eine Stiftung gründet? Welchen Rat würden Sie Menschen geben, die dies vorhaben?**

Bevor Sie irgendetwas anfangen sollten Sie sich zunächst klarmachen, warum Sie es tun wollen und sich an den Ratschlägen von Expert_innen orientieren. So habe ich beispielsweise bevor ich die Stiftung gegründet habe erstmal nur einen Blog betrieben. Erst als ich mit der Zeit mehr Wissen in diesem Bereich sammeln konnte, habe ich die Stiftung gegründet. Das Gleiche gilt, wenn es um Ihr eigenes Unternehmen geht. Sie können zunächst mit einem Unternehmen beginnen, das nicht im Handelsregister eingetragen ist. Wenn die Umsätze eine gewisse Höhe übersteigen, sollten Sie zu einer registrierten Unternehmensform wechseln und sich von eine_r Spezialist_in beraten lassen, um herauszufinden, was am besten für Sie geeignet ist.

Vielen Dank für die Gelegenheit, dieses Interview zu führen und denken Sie immer daran, dass jede_r UNBEZWINGBAR ist.



Kamila Anna Dratkowicz

Małgorzata Tokarska



Persönliche Daten:

- Name: Małgorzata Tokarska
- Alter: 62 Jahre alt
- Nationalität: Polnisch
- Berufsbezeichnung:
Besitzerin eines
Unternehmens
- Bildungsniveau:
Sekundarbildung,
Postsekundäre Ausbildung.



BESCHREIBUNG DES UNTERNEHMENS

Małgorzata leitet seit 2009 Accessible Poland Tours. Es ist die einzige barrierefreie Reiseagentur in Polen. Ihr Hauptziel ist es, touristische und Erholungsreisen für Menschen mit körperlichen oder geistigen Behinderungen zu ermöglichen, um den Menschen zu zeigen, dass die Welt trotz Faktoren wie Alter oder anderen Hindernissen ein interessanter und freundlicher Ort sein kann. Alle Reiseziele werden im Vorhinein auf ihre Eignung für Menschen mit Behinderungen überprüft und die Reisenden können Assistent_innen in Anspruch nehmen. Małgorzata leitet das Unternehmen selbst mit modernen online Tools.

KARRIEREPFAD

• **Wie würden Sie sich selbst und Ihr Unternehmen beschreiben?**

Ich leite die Reiseagentur für Menschen mit Behinderungen seit 2009, aber eher aus Leidenschaft als als Unternehmen. Da ich selbst eine Person mit Behinderung bin, verstehe ich die Bedürfnisse dieser Bevölkerungsgruppe sehr gut. Das Angebot richtet sich an individuelle Klient_innen, NGOs und Menschen aus dem Ausland.

• **Was ist die Geschichte hinter Ihrem Unternehmen? Was war Ihre Inspiration?**

Ich verreise selbst viel. Ich war bereits in über 53 Ländern in Europa und auf der ganzen Welt. Während einer privaten Reise nach Australien 2003 traf ich Edi, einen Vertreter einer Reiseagentur für Menschen mit Behinderung. Es stellte sich heraus, dass er noch "lahmer" war als ich. Dann dachte ich mir: "Wenn er so eine Agentur leiten kann, dann kann ich vielleicht auch ein ähnliches Unternehmen in Polen gründen. Zwischen der Idee und der Umsetzung vergingen allerdings mehrere Jahre. Ein Unternehmen zu leiten hat für mich auch einige therapeutische Aspekte. Es erlaubt mir nicht über die Krankheit nachzudenken. Die Arbeit gibt mir Kraft und positive Energie.

• **Wie viele Mitarbeiter_innen hat das Unternehmen?**

Ich leite die Agentur online von zuhause aus. Wenn ich Angebote im Ausland vorbereite kann ich dank meinen Englischkenntnissen direkt nach Hotels und anderen Dienstleistungen suchen, ohne auf Vermittler_innen angewiesen zu sein. Ich habe nur die Buchhaltung ausgelagert. Ich möchte Menschen mit Behinderungen die Welt zeigen und beweisen, dass Behinderungen beim Reisen kein Hindernis sein müssen. Man braucht natürlich einfach eine gute Vorbereitung und es muss immer einen Plan geben.

• **Welche digitalen Tools nutzen Sie und welche würden Sie gerne in Zukunft nutzen?**

Computer, Computer Apps, das Smartphone, Social Media: Facebook, Skype, Zoom, Twitter, Instagram. Die Agentur versucht auch Stiftungen von Menschen mit Behinderungen direkt zu kontaktieren und eine Zusammenarbeit vorzuschlagen.

- **Welche Vision haben Sie für die weitere Entwicklung und was könnte Ihnen dabei helfen?**

Ich werde die Reiseagentur solange leiten wie es Kund_innen gibt und wie ich die Kraft dazu habe. Subventionierung von Reisen für Menschen mit Behinderungen wäre etwas, was der weiteren Entwicklung des Unternehmens helfen könnte.

- **Was waren bisher die größten Hindernisse? Für Sie persönlich und für das Unternehmen?**

Reisen für Menschen mit Behinderungen zu organisieren, insbesondere wenn es sich um Personen im Rollstuhl handelt ist eine große Herausforderung für die Organisator_innen. Hotels bieten in der Regel keine Zimmer mit behindertengerechten Badezimmern an und meistens haben die Zimmer ein großes Bett, was ebenfalls ein Problem darstellt. Da es wenige geeignete Transportmöglichkeiten gibt, ist der Transport von 10-12 Personen mit 3-4 Rollstühlen sehr teuer.

Ein weiteres Hindernis sind die hohen Kosten für das Betreiben der Agentur und die geringe Anzahl an Reisen, die pro Jahr organisiert werden. Die meisten Menschen mit Behinderungen können sich aufgrund mangelnder finanzieller Mittel oder Berufsmöglichkeiten keine Reisen im In- oder Ausland leisten. Außerdem wollen viele NGOs wie Stiftungen oder Vereine nicht mit der Agentur zusammenarbeiten, da sie häufig selbst Reisen für ihre Klient_innen organisieren.

- **Wie haben Sie Lösungen für diese Hindernisse finden können?**

Ich versuche Reisen außerhalb der Hauptreisezeiten zu organisieren und leite die Touren selber, um Kosten zu sparen. Außerdem nutze ich keine Vermittler_innen.

- **Haben Sie Unterstützung erhalten? Durch andere Organisationen oder hatten Sie ein_e Mentor_in?**

Leider habe ich keine Unterstützung. Durch die Teilnahme an internationalen Projekten kann ich die Agentur weiterhin betreiben.

- **Welche Kompetenzen und Fähigkeiten waren für Sie am hilfreichsten?**

Zuallererst Durchhaltevermögen in allem was ich tue. Ich war schon immer anderen Menschen gegenüber offen und knüpfe leicht Kontakte. Ich stärke das Selbstbewusstsein anderer Menschen und bin zuverlässig. Ich organisiere die Reisen nicht nur, sondern leite sie auch. Dadurch fühlen sich die Kund_innen sicherer und vertrauen mir, dass alles gut organisiert ist.

Dank meinen Englischkenntnissen sind auch andere Organisationen aus dem Ausland auf mich aufmerksam geworden (ENAT, ONCE Foundation), die sich auch auf Tourismus für Menschen mit Behinderungen spezialisiert haben. Ich werde als Expertin für zugänglichen Tourismus zu EU Projekten eingeladen und nehme als Sprecherin an internationalen Konferenzen teil.

• **Haben Sie vor Ihr Unternehmen weiterzuentwickeln? Wenn ja, wie?**

Ich möchte das Büro definitiv nicht schließen

• **Welchen Rat können Sie Menschen geben, die ein neues Unternehmen gründen möchten? Was könnte das größte Problem für sie darstellen?**

Streben Sie Ihre Ziele in kleinen Schritten an, bevor Sie Ihr Unternehmen gründen. Es ist wichtig, den Markt zu studieren, einen Geschäftsplan zu erstellen und ihn konsequent umzusetzen. Man muss gut organisiert sein und darf nicht zusammenbrechen - Anfänge sind immer schwierig. Machen Sie Dinge, die zu einer Leidenschaft werden können, nicht nur zu einem bezahlten Job. Suchen Sie nach Lösungen, um Ihre Kosten für die Büroföhrung zu reduzieren, nehmen Sie an Schulungen teil und konzentrieren Sie sich auf Ihre persönliche Entwicklung, sowie Networking und Werbung.

Sylwia Błach	
	PERSÖNLICHE DATEN <ul style="list-style-type: none">• Name: Sylwia Błach• Alter: 32 Jahre alt• Nationalität: Polnisch• Berufsbezeichnung: Unternehmensbesitzerin• Bildungsniveau: Hochschulbildung <p>https://sylwiablach.pl/</p>

BESCHREIBUNG DES UNTERNEHMENS

Sylwia ist in so vielen Bereichen tätig, dass es schwierig ist, sich hier auf einen zu beschränken. Nicht nur ist sie eine renommierte Autorin von Horrorromanen, sondern auch eine Programmiererin, Model, Journalistin und Werbetexterin. Sie hat außerdem an der Wahl der Miss Polen im Rollstuhl mitgearbeitet und an vielen Initiativen teilgenommen.

KARRIEREPFAD

- **Wie würden Sie sich selbst beschreiben?**

Ich bin eine Schriftstellerin, eine Programmiererin, eine glückliche Partnerin, eine Frau, die an Glück und Erfolg glaubt. Ich arbeite hart, aber ich mag es, verrückte Träume zu haben, weil sie mir den Wind in meinen Flügeln geben.

- **Sie sind eine Person mit vielen Talenten. Das erfordert eine Menge Selbstdisziplin und dass man nie die Motivation verliert. Was inspiriert Sie dazu, stets weiterzumachen?**

Ich möchte ein interessantes Leben haben. Ich bin überzeugt davon, dass es keine zweite Chance gibt. Es gibt nur ein Leben und das ist sehr kurz. Ich möchte so viel wie möglich ausprobieren, erleben und entdecken. Ich bin ungern gelangweilt. Ich würde also sagen, dass mich das Leben selbst inspiriert.

- **Gibt es eine Mission oder ein höheres Ziel hinter Ihren Tätigkeiten?**

Darüber habe ich noch nie nachgedacht. Mein Ziel ist es, glücklich zu sein.

- **Verwalten Sie alles selbst oder beschäftigen Sie noch weitere Mitarbeiter_innen?**

Momentan beschäftige ich niemanden und habe das auch nicht vor.

- **Welche Online-Tools nutzen Sie und welche möchten Sie in Zukunft nutzen?**

Ich nutze Social Media, hauptsächlich Instagram und Facebook. Ich hoste meine eigene Website, weshalb ich WordPress und Tools zum Bearbeiten von Abbildungen, Videos etc. verwende. Seit kurzem benutze ich auch die Bing-AI, die in den Edgebrowser integriert ist. Manchmal verwende ich auch Canva und verschiedene und verschiedene Online-Dateiformatkonverter, wenn ich z.B. eine .png-Datei schnell in eine .jpg-Datei umwandeln muss.

- **Sie schreiben Horrorgeschichten, sind Programmiererin und Model und Influencerin. Darüber hinaus geben Sie Schulungen und bewerben sich selbst. Welche Ihrer vielen**

Tätigkeiten mögen Sie am liebsten und mit welcher verdienen Sie am besten? Wie haben sich Ihre Interessen so diversifiziert.

Ich hatte schon immer Spaß daran, viele Dinge auszuprobieren. Momentan ist mir das Schreiben am wichtigsten. Ich bin gerade in der Phase, in der ich weitere Bücher erschaffe, Autor_innen treffe und die Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit mit Verlagen verhandele. Allein von dieser Tätigkeit könnte ich aber momentan nicht leben.

Ich denke ich könnte am meisten mit Programmieren verdienen. Dieses Jahr möchte ich allerdings nicht Vollzeit oder in Programmiererteams arbeiten, weshalb das Programmieren im Moment hauptsächlich ein Hobby für mich ist, auch wenn es profitabel ist.

Theoretisch ist das Influencerdasein der rentabelste Zweig meiner Tätigkeiten, aber ich habe noch zu wenig Reichweite, um hier viel zu verdienen.

• Hatten Sie ein_e Mentor_in oder Unterstützung von anderen Personen/ Organisationen?

Ich habe Mentor_innenhilfe von verschiedenen Stiftungen und Organisationen erhalten. Eine Mentorin war Renata Kaczoruk, als ich an der Kampagne "Lean in STEM" der Perspektyw Stiftung teilnahm. Dort haben wir an Zeitmanagement und Priorisierung von Aufgaben gearbeitet. Auch wenn es sich hierbei nicht um klassisches Mentoring gehandelt hat, habe ich auch viel von ICF coach Monika Dawid-Sawicka gelernt, die ich zur richtigen Zeit in meinem Leben getroffen habe und die mir geholfen hat einige meiner beruflichen Verhaltensweisen zu verstehen. Wir haben die Denkstile nach dem FRIS-Modell analysiert. Es ist ein sehr cooles Tool, das uns hilft herauszufinden, in welchen Teamrollen wir uns auszeichnen würden, welche Karriere für uns die richtige wäre, warum wir mit bestimmten Kollegen nicht zurechtkommen usw. Es gefällt mir sehr gut, weil es Denkstile, Handlungsstile und die Beziehung zwischen ihnen beschreibt.

• Was waren die größten Hindernisse auf Ihrem Werdegang und wie sind Sie mit Ihnen umgegangen?

Die häufigsten Hindernisse auf meinem Weg waren architektonische Barrieren. Ich habe eine schwere Behinderung und bin daher auf einen elektrischen Rollstuhl angewiesen. Aus diesem Grund führen architektonische Barrieren dazu, dass ich von verschiedenen Meetings, Events oder Aktivitäten komplett ausgeschlossen werde.

● **Welche Ihrer Fähigkeiten haben sich als am nützlichsten erwiesen?**

Alle meine Fähigkeiten haben mir zu verschiedenen Zeiten in meinem Leben etwas gebracht, weshalb es schwierig ist, eine auszuwählen. Die Fähigkeit, gut zu schreiben, bedeutet natürlich, dass ich, auch wenn ich keinen Vollzeitjob hatte, als Werbetexterin, Journalistin usw. arbeiten konnte - das heißt, ich hatte immer die Möglichkeit, Geld zu verdienen.

Auf meinem Karrierepfad habe ich gelernt, dass mir vor allem Selbstvertrauen hilft. Ich betone: gelernt, denn ich bin eigentlich eine eher schüchterne Person. Ich war schon immer ein abenteuerlustiger Mensch. Ich mag es neue Dinge auszuprobieren und bin neugierig auf die Welt. Dies ist auch der Grund weshalb ich mich trotz meiner Schüchternheit dazu überwinden konnte, mit Fremden zu reden, Events zu besuchen und geschäftliche Gespräche zu führen. Wenn mich jemand fragt, wie man selbstbewusst werden kann dann antworte ich: Fake es, bis du es selber glaubst.

● **Welche Visionen haben Sie für die weitere Entwicklung Ihres Unternehmens?**

In diesem Jahr werde ich mich darauf konzentrieren, meine Bücher zu schreiben und zu promoten, aber werde dabei natürlich nicht meine anderen Tätigkeiten aufgeben. Ich verändere nur meine Prioritäten und im Jahr 2023 hat das Schreiben für mich oberste Priorität. Mein nächster Roman "Die Frau im gelben Kleid" wird bald veröffentlicht. Es wird eine picante Horrorgeschichte sein. Ich stele auch einen Thriller mit einem wichtigen Romantikplot fertig. Je nachdem, wie sich meine Autorinnenkarriere entwickelt habe ich viele verschiedene Ideen für die nächsten Jahre. Ich habe einen flexiblen Ansatz.

● **Worauf sollten Menschen, die ein Unternehmen oder eine Stiftung gründen wollen achten? Welchen Rat würden Sie ihnen geben?**

Ich weiß nicht, worauf sie achten sollten, denn ich führe mein Unternehmen erst seit Februar und bin bisher mit allem zufrieden. Sicherlich ist eine gute Buchhaltung wichtig - eine Person, die nicht nur alles abrechnet, sondern auch über Subventionen berät und hilft, die Beiträge und Fristen im Auge zu behalten.

Deutschland

Maria Tuzani



PERSÖNLICHE DATEN

- Maria Tuzani
- Alter: 32
- Nationalität:
Deutsch/Ukrainisch/Rumänisch
- Berufsbezeichnung:
CEO
- Bildungsniveau: B.A. in Sozialer Arbeit, M.Sc. in Finanzen

BESCHREIBUNG DES UNTERNEHMENS

• Name und Geschichte

Das WINetzwerk e.V. (Weltoffenes Interkulturelles Netzwerk) wurde 2019 von einer kleinen Enthusiastengruppe gegründet, die den Einfluss von internationaler Jugendarbeit erlebt haben und zu den demokratischen Werten ihrer Gesellschaften beitragen wollten.

Wir sind eine Nichtregierungsorganisation, deren Ziel es ist, sich für Pluralismus und mehr Diversität in der Gesellschaft einzusetzen. Wir sehen das Bewusstsein für Vielfalt und die Vorteile des interkulturellen Austauschs als Chance für die Jugendarbeit. Unser Fokus liegt auf interkulturellem und globalem Lernen, um das Verständnis und die Toleranz gegenüber anderen Kulturen zu stärken.

WINetzwerk e.V. konzentriert sich seit der Gründung auf Jugendarbeit, da es von Jugendarbeiter_innen erschaffen wurde. Alle Mitglieder der Organisation haben Erfahrungen mit dem Verwalten von Projekten auf nationaler und europäischer Ebene. Wir haben bereits verschiedene Aktivitäten und Projekte auf lokaler und internationaler Ebene entwickelt.

● **Geschäftsidee/Inspiration**

Die Idee hinter der Gründung einer NRO war es, jungen Menschen eine Stimme zu geben und sie in ihrem Prozess, aktive Bürger_innen zu werden, zu unterstützen. Andererseits glauben wir, dass internationale Jugendarbeit ein mächtiges Instrument ist, das hilft, Stereotypen zu überwinden und zu friedensbildenden Prozessen beizutragen. Wir glauben, dass wir durch unsere Arbeit auch interkulturelle Erfahrungen ermöglichen, das Verständnis fördern und die internationale Zusammenarbeit zwischen jungen Menschen unterstützen können.

● **Unternehmensmission/-ziele**

Die Rolle der Organisation ist es, jungen Menschen eine informelle Bildungsmöglichkeit zu bieten und sie in soziale Aktivitäten auf lokaler und internationaler Ebene einzugliedern. Die Hauptaufgabe von WINetzwerk e.V. ist es, sozial aktive Jugendliche zu unterstützen, Integration zu fördern und zu friedensstiftenden Prozessen beizutragen, um eine aktivere, gebildete und demokratische Gesellschaft zu schaffen. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt liegt auf der Befähigung und Vorbereitung von Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Jugendbetreuer_innen bei der Entwicklung und Durchführung von Jugendbildungsmaßnahmen. Unsere wichtige Zielgruppe sind auch Jugendliche mit Migrationshintergrund und Flüchtlinge.

Mit unserer Arbeit wollen wir die folgenden Ziele erreichen:

- Junge Menschen dazu befähigen, ihre Ideen in die Tat umzusetzen;
- Jungen Menschen gesunde, sichere und motivierende Möglichkeiten bieten;
- Benachteiligte Jugendliche fördern und zu ihrer Freiheit, Toleranz und Respekt für die Menschenrechte in der Gesellschaft beitragen;
- Nachhaltigkeit als Grundlage der alltäglichen Arbeit fördern;
- Eine Brücke zwischen verschiedenen Kulturen schlagen und Unterschiede nutzen, um alle Strukturen zu bereichern.

● **Angebotene Dienstleistungen/Produkte**

WINetzwerk e.V. organisiert verschiedene regionale und internationale Events wie Seminare, Workcamps, Workshops, Jugendaustausche und Schulungen mit Hilfe hochmotivierten jungen Menschen und Jugendarbeiter_innen, womit sie zur Mobilität von jungen Leuten in Europa und weltweit beitragen. Die Hauptthemen der laufenden Aktivitäten sind: Menschenrechte, nachhaltige internationale Zusammenarbeit, Migration, Ökologie, aktive Bürgerschaft, Inklusion, Gleichstellung der Geschlechter, friedliche Koexistenz, Jugendbeteiligung, Empowerment, Konsumverhalten und Erschöpfung der natürlichen Ressourcen. Mit unserer

Arbeit sprechen wir Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund an, diejenigen, die sich intensiv an demokratischen Prozessen beteiligen, sowie diejenigen, die sich in lokale und/oder internationale Aktivitäten einbringen wollen.

• Anzahl der Angestellten

Momentan haben wir insgesamt 15 Mitglieder, aber zurzeit sind nur 5 von ihnen aktiv. Sie sind alle auf freiberuflicher Basis beschäftigt.

• Auf welches soziale Problem konzentriert sich Ihr Unternehmen?

Zentrale Themen, die von uns bearbeitet werden:

- Menschenrechte: Wir engagieren uns in einer Vielzahl von Aktivitäten zur Förderung der Menschenrechte und setzen uns für ihren Schutz ein. In unserer Arbeit konzentrieren wir uns auf bestimmte Menschenrechtsbereiche, wie die Rechte von Flüchtlingen und Migranten, die Rechte von Frauen und Mädchen und die Rechte von Randgruppen oder benachteiligten Gruppen.
- Jugendaktivismus: Wir stellen Ressourcen und Schulungen zur Verfügung, die jungen Menschen helfen, die Fähigkeiten zu entwickeln, die sie brauchen, um sich wirksam für Veränderungen einzusetzen und diese zu organisieren. Außerdem bieten wir jungen Menschen die Möglichkeit, sich an Kampagnen und Initiativen zu beteiligen, mit Gleichgesinnten in Kontakt zu treten und von erfahrenen Aktivist_innen zu lernen. (z.B. während des Projekts "Yes she can! wurden 3 verschiedene Medienprodukte zum Thema Frauenrechte erstellt und über ein großes Netzwerk verbreitet).
- Nachhaltigkeit und Umweltfragen: In diesem Bereich engagieren wir uns in einer Vielzahl von Aktivitäten zur Förderung der ökologischen Nachhaltigkeit und zum Schutz der natürlichen Ressourcen. Dazu gehören die Durchführung von Forschungsarbeiten, das Eintreten für politische Veränderungen, Bildungsarbeit und die Zusammenarbeit mit anderen NRO und Unternehmen zur Förderung nachhaltiger Praktiken. (z.B. haben wir in Zusammenarbeit mit unserem assoziierten Partner, Eine Welt e.V., den Leitfaden "How to create sustainable youth project" erstellt)
- Hassreden: Wir sehen unsere Aufgabe darin, das Bewusstsein für die negativen Auswirkungen von Hassreden zu schärfen und Toleranz, Respekt und Inklusivität zu fördern. (z.B. arbeiten wir mit der Amadeu Antonio Stiftung zusammen, die ein wichtiger Akteur in einer demokratischen Zivilgesellschaft ist, die sich konsequent gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus wendet)

Kreativität und Achtsamkeit: Wir bieten Schulungen und Fortbildungen zu Achtsamkeitstechniken und -praktiken an, organisieren Kreativworkshops und -veranstaltungen und entwickeln Ressourcen und Instrumente, die Einzelpersonen dabei helfen, Kreativität und Achtsamkeit in ihrem Alltag zu kultivieren.

• Welche digitalen Tools verwenden Sie und welche planen Sie in Zukunft zu verwenden?

Wir nutzen verschiedene digitale Tools, wie beispielsweise:

Tools für Kommunikation und Zusammenarbeit:

- Emaildienste(Gmail, Outlook)
- Instant Messaging und Teamkommunikationsplattformen (Slack)
- Tools für Videokonferenzen (Zoom, Google Meet)
- Projektmanagement- und Kollaborationsplattformen (Trello)

Produktivitäts- und Office Suites:

- Office-Produktivitätssuites (z.B. Microsoft Office 365, Google Workspace)
- Cloud storage und File-sharingdienste (z.B. Google Drive, Dropbox)
- Tools für Notizen und zum Verwalten von Wissen (z.B. Evernote, Microsoft OneNote)

Tools zur Erstellung und Gestaltung von Inhalten:

- Textverarbeitungs- und Dokumentenbearbeitungssoftware (z. B. Microsoft Word, Google Docs)
- Präsentationssoftware (z.B. Microsoft PowerPoint, Google Slides)
- Grafikdesigntools (z.B. Adobe Creative Cloud, Canva)

Umsetzung von Projekten:

- Digitale Pinnwände (Padlet, Ethermap)
- Mindmaps, Whiteboards (Mural, Figma, Miro)
- Feedback und Evaluation (Mentimeter, I-Eval)

In Zukunft wollen wir mehr Projektmanagement und –entwicklungstools verwenden und unsere Social Media Plattformen und Onlinemarketingtools optimieren.

KARRIEREPFAD

- **Hindernisse: sozio-ökonomische Faktoren, Ehe + Kinder, organisatorische Herausforderungen, Behinderungen, Pandemie, etc.:**

Unsere erste Herausforderung bestand darin, uns in den Kreis der anderen bestehenden NROs einzufügen. Außerdem ist es für eine NRO, deren Mitglieder einen Migrationshintergrund haben, manchmal schwierig, einheimische Teilnehmer_innen zu finden. Als Frau in der Geschäftsführung bin ich manchmal mit Sexismus von männlichen Geschäftsführern konfrontiert. Nicht zu vergessen, dass kurz nach der offiziellen Gründung unserer NRO die Pandemie ausgebrochen ist.

- **Lösungen für die Hindernisse**

Einbindung in den Kreis der NRO: Aufbau von Beziehungen, Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. Suchen Sie nach Möglichkeiten, an Konferenzen teilzunehmen, Arbeitsgruppen beizutreten und an lokalen Veranstaltungen teilzunehmen, um mit gleichgesinnten Organisationen und Einzelpersonen in Kontakt zu treten.

Schwierigkeiten dabei, lokale Teilnehmer_innen zu finden: Konzentrieren Sie sich darauf, Brücken zwischen den Gemeinschaften zu bauen und betonen Sie die Vorteile und Werte einer vielfältigen Beteiligung. Arbeiten Sie mit lokalen Gemeindeorganisationen, Schulen und Jugendzentren zusammen.

Sexismus: Stärken Sie die Geschlechtsdiversität innerhalb ihrer Organisation und setzen Sie sich für inklusive Praktiken innerhalb der breiteren Gemeinschaft ein.

Einfluss der Pandemie: Passen Sie Ihre Programme und Aktivitäten an virtuelle Plattformen an und nutzen Sie aktiv digitale Tools.

Trotz dieser Herausforderungen versuchen wir, widerstandsfähig, anpassungsfähig und beharrlich zu bleiben. In schwierigen Zeiten können wir neue Lektionen lernen, mit neuen Partnern zusammenarbeiten und neue Wachstumsmöglichkeiten erschließen.

- **Hatten Sie ein_e Mentor_in? Wenn ja, beschreiben Sie bitte ihr Verhältnis.**

Nein, im Gegenteil. Ich bin selbst Mentorin von internationalen Ehrenamtlichen in einer Partnerorganisation und unterstütze Teilnehmende in unseren Projekten auf ihrem Weg, ihre eigenen Projekte zu schaffen und umzusetzen.

• **Haben Sie vor dem Gründen Ihres Unternehmens eine Schulung dazu besucht?**

Ja, ich habe an zahlreichen Schulungen auf lokaler und internationaler Ebene teilgenommen. Lokale Schulungen konzentrierten sich auf die Arbeitsthemen, die wir für unsere NRO als wichtig erachten, und internationale Schulungen (meist durch Erasmus+ finanziert) befassten sich mit Themen wie Mentoring, Projektmanagement, Methodik und Engagement von Jugendlichen.

• **Nachhaltigkeitsplan des Unternehmens:**

Wir entwickeln momentan einen Nachhaltigkeitsplan.

• **Empfehlungen für zukünftige Unternehmerinnen**

Lernen Sie von anderen, seien Sie aktiv und scheuen Sie sich nicht, nach Hilfe zu fragen, wenn Sie sie benötigen. Achten Sie dabei stets darauf die Grenzen anderer Personen zu respektieren.

Vladyslava Muth	
	<p>PERSÖNLICHE DATEN</p> <ul style="list-style-type: none">• Name, Vladyslava Muth• Alter, 26• Nationalität: Ukrainisch (lebt seit 2019 in Deutschland)• Berufsbezeichnung: Unternehmerin• Bildungsniveau (Master im Bereich Wirtschaft und Marketing und Zweitstudium in Deutschland)

BESCHREIBUNG DES UNTERNEHMENS

• Name und Geschichte

Velly vay <https://www.vellyvay.com>

Das Unternehmen wurde 2019 angemeldet und die Website zum Verkauf wurde im Jahr 2020 veröffentlicht. Das Unternehmen verkauft Accessoires für Smartphones, unter anderem Hüllen mit Tragebändern.

• Geschäftsidee/Inspiration

Als Vladyslava nach Deutschland zog, wusste sie bereits, dass sie in den Bereich des Unternehmertums einsteigen wollte, um selbst Geld zu verdienen, ohne für jemand anderes zu arbeiten und sich ihre Zeit selbst einteilen zu können. Dann analysierte Vladyslava welches Produkt zu der Zeit relevant auf dem Markt war und was nur wenig Konkurrenz hatte. Damals gab es auf dem deutschen Markt kaum Handyhüllen mit Tragebändern und es handelte sich dabei um ein sehr neues Produkt. Sie mochte die Hüllen, da sie leicht zu verschicken und günstig waren und sie gut zuhause zu lagern waren. Sie entschied sich dafür, den Hüllen eine Chance zu geben und suchte auf verschiedenen Websites nach Herstellern, hauptsächlich nach chinesischen, da in China Produkte in sehr großen Mengen produziert werden können. Nach langer Suche fand sie einen Hersteller, der genau die richtigen Hüllen mit abnehmbaren Bändern im Angebot hatte. Vladyslava war eine der ersten Personen, die eine große Anzahl von diesem Hersteller bestellte. Mit ihrer ersten Bestellung hatte sie noch große Schwierigkeiten, da die Realität nicht ihren Erwartungen entsprach. Sie musste mit dem arbeiten, was sie hatte und langsam Beziehungen zu dem Hersteller aufbauen, um die Qualität des Produktes zu verbessern.

• Unternehmensmission/-ziele

Velly Vays Mission ist es, bequeme Handyhüllen mit Bändern zu verkaufen, die Menschen, die arbeiten, leben und reisen das Leben zu erleichtern.

• Angebotene Dienstleistungen/Produkte

Handyhüllen mit abnehmbaren Bändern und Accessoires für Smartphones

• Anzahl der Angestellten

Derzeit arbeitet Vladyslava alleine, aber ihre Familienmitglieder unterstützen sie und wird auch von Freunden bei ihrem Instagram-Account unterstützt.

● **Auf welches soziale Problem konzentriert sich das Unternehmen?**

Der Sinn des Unternehmertums ist es, das Leben anderer Menschen einfacher und praktischer zu machen.

● **Welche digitalen Tools verwenden Sie und welche planen Sie in Zukunft zu benutzen?**

Website, e-mail, Etsy, Instagram. Facebook, Canva, Photoshop und anderer Bearbeitungsprogramme.

KARRIEREPFAD

● **Hindernisse: sozio-ökonomische Faktoren, Ehe + Kinder, organisatorische Herausforderungen, Behinderungen, Pandemie, etc.:**

Das erste Problem war die Unzufriedenheit mit der Qualität der ersten Produktionscharge. Die Erwartungen und die tatsächliche Qualität gingen auseinander, weshalb Vladyslava mit dem Hersteller zusammenarbeiten musste, um das Produkt verbessern zu können.

Die nächste Herausforderung war das deutsche Steuersystem und die großen Mengen an Bürokratie. Als Vladyslava ihr Unternehmen gründete dachte sie nicht viel darüber nach, sondern handelte einfach. Dann realisierte sie allerdings, dass sie ihr Unternehmen womöglich gar nicht gegründet hätte, wenn sie mehr darüber nachgedacht hätte. In Deutschland gibt es viel Bürokratie, Dokumente, Institutionen, Gesetze und Steuern, die so hoch sind, dass man die Hälfte seines Einkommens in das Steuersystem einzahlen muss und weniger verdient als man gerne würde. Es gibt viele Risiken und Instabilitäten beim Verdienen von Einkommen. Selbst wenn es heute gut sein sollte heißt das nicht, dass es auch morgen noch gut sein wird. Je mehr man verkauft, desto häufiger muss man eine Steuererklärung abgeben und sich über alle Gesetzesänderungen auf dem Laufenden halten, und das ist sehr anstrengend.

Ihre Familie unterstütze sie. Ihr Ehemann investierte in ihr Unternehmen und half Vladyslava. Er glaubte allerdings nicht wirklich an den Erfolg des Unternehmens. "Hätte ich im ersten Jahr aufgegeben und zu viel nachgedacht hätte ich viele Male das Unternehmen geschlossen." Nach anderthalb Jahren began es dann besser zu laufen.

Die Pandemie hatte keine negativen Auswirkungen auf das Unternehmertum, sondern sogar eher einen positiven Einfluss, da das Online-Unternehmertum gestärkt wurde und Menschen Interesse an dem Produkt entwickelten und es kauften.

Es gab auch persönliche Schwierigkeiten, denn Vladyslavas Deutschkenntnisse waren nicht gut genug, was zu Problemen führte. Aber ihr Mann half ihr bei den Sprachtests.

Es ist außerdem wichtig die Schwierigkeiten der Werbunug und die Beliebtheit von Social Media in Deutschland zu erwähnen. Vladyslavas Zielgruppe lag auf Instagram, aber in Deutschland sind die Menschen weniger aktiv auf Instagram, was zu Problemen bei der Entwicklung und Werbung führte. Es dauerte lange und manchmal verlor ich auch die Motivation. Mittlerweile sehen die Dinge etwas besser aus, aber es handelt sich hierbei um einen allgemeinen Trend in Deutschland. Das Digitale ist noch nicht sehr beliebt.

- **Lösungen für die Hindernisse**

Die Gesetzesgebung und Steuerfragen nehmen viel Zeit in Anspruch, aber man muss einfach verantwortungsbewusst sein und sich aktiv mit Gesetzen und Voraussetzungen beschäftigen. Erhöhen Sie Ihre Verkäufe, um die Kosten zu decken. Als Vladyslava sich mehr mit den Dokumenten und Voraussetzungen beschäftigte, verbesserten sich ihre Sprachkenntnisse von selbst, da sie sich an die Bürokratie gewöhnte. Vladyslava hat eine Freundin, die ihr beim Betreiben ihrer Social Media Accounts hilft, aber der Effekt bleibt unverändert. Hier kann man nur auf eine allgemeine Verbesserung hoffen.

- **Unterstützende Organisationen (falls vorhanden): Unternehmensinkubatoren, Mentororganisationen**

Nein, Vladyslava hat keine professionelle Unterstützung erhalten.

- **Hatten Sie ein_e Mentor_in? Beschreiben Sie Ihr Verhältnis.**

Nein

- **Haben Sie vor dem Gründen Ihres Unternehmens an Schulungen darüber teilgenommen?**

Akademische Studien und Grundausbildung wurden zu Vladyslavas Wissensgrundlage. Es gab keine zusätzlichen Kurse.

- **Nachhaltigkeitsplan des Unternehmens**

Leider hat das Unternehmen bisher keinen Nachhaltigkeitsplan, aber das Unternehmen selbst strebt danach, nachhaltig zu sein und verwendet derzeit nur umweltfreundliche Verpackungsmaterialien.

● **Empfehlungen für zukünftige Unternehmer_innen**

Die wichtigste Empfehlung ist, nicht zu viel nachzudenken und zu planen, sondern es einfach auszuprobieren und zu tun, dann wird schon alles klappen. Es ist eine schwierige Reise, die man beginnt. Aber wenn man sie beginnt, tut man alles, um voranzukommen. Man wird alle Schwierigkeiten überwinden und Lösungen finden. Für sich selbst zu arbeiten ist großartig, man hat dadurch mehr Freizeit und kann selbst entscheiden, wann man arbeiten möchte. Alle Schwierigkeiten, die wir erleben, machen uns stärker. Über die Jahre hat Vladyslava viel gelernt und festgestellt, dass nicht alles gut sein muss. Heute ist es gut und morgen wird es noch besser. Es gibt immer Lösungen, das Wichtigste ist, dass man keine Angst hat.

Maryna Kuraptseva	
	PERSÖNLICHE DATEN <ul style="list-style-type: none">• Name: Maryna Kuraptseva• Alter: 39• Nationalität: Deutsch/Ukrainisch• Berufsbezeichnung: Journalistin, Mediencoach, Publikationen in Fachzeitschriften• Bildungsniveau: Schulbildung (22 Jahre Arbeitserfahrung im Bereich Journalismus)• https://www.facebook.com/marynakuraptseva

BESCHREIBUNG DES UNTERNEHMENS

● **Name und Geschichte**

Hintergrund: Maryna Kuraptseva hat eine vielfältige berufliche Geschichte, die unternehmerische Bestrebungen und Schulungen umfasst. Sie gründete zunächst ein a diverse

professional history that includes entrepreneurship and training. Sie baute zunächst ein Mediencoaching-Unternehmen in der Ukraine auf, was sie erfolgreich betrieb. Auf der Suche nach mehr Unabhängigkeit und neuen Möglichkeiten entschied sie sich, ihre Geschäftstätigkeit nach Deutschland auszuweiten. Ihr Unternehmergeist und ihre Tatkraft veranlassten sie, dieses Vorhaben in Angriff zu nehmen.

Maryna Kuraptseva besitzt einen Hintergrund als Ausbilderin in der Ukraine. Sie hat eine Leidenschaft dafür, andere Menschen zu stärken und zu empowern und einen Hintergrund als Schulungsleiterin in der Ukraine. Mit ihrer Leidenschaft für die Förderung anderer Menschen wollte sie speziell auf den ukrainischen Markt zugeschnittene Schulungsdienste anbieten. Mit ihrer Erfahrung und ihrem Fachwissen wollte sie den Menschen in der Ukraine die notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse vermitteln, um in ihren jeweiligen Bereichen erfolgreich zu sein.

Insgesamt macht Maryna Kuraptsevas unternehmerischer Hintergrund in Verbindung mit ihrem Engagement für die Ausbildung und Förderung von Menschen sie zu einer wertvollen Kandidatin für diese Position.

- **Geschäftsidee/Inspiration**

Maryna Kuraptsevas Geschäftsidee konzentriert sich auf spezialisierte Schulungen für Ukrainer_innen in Deutschland, die es ihnen ermöglichen, sich im System zurechtzufinden, ihre kulturelle Identität zu bewahren und persönliche Unabhängigkeit zu erlangen. Ziel ist es, den Einzelnen durch umfassende Beratung und praktische Ressourcen für eine erfolgreiche Anpassung zu befähigen.

- **Mission/ Ziele des Unternehmens**

Das Unternehmen von Maryna Kuraptseva will umfassende Medienerziehung anbieten und einen sicheren und förderlichen Raum für Ukrainer schaffen. Zu den Zielen gehören die Stärkung des Einzelnen, die Förderung der persönlichen und beruflichen Entwicklung, die Bewahrung der ukrainischen Kultur, der Aufbau von Netzwerken und die Kultivierung einer unterstützenden Gemeinschaft.

- **Angebotene Dienstleistungen/Produkte**

Zu den Schulungsdiensten, die von Maryna Kuraptsevas Unternehmen angeboten werden gehören umfassende Programme zu journalistischen Fähigkeiten, Mediengrammatik, Sensibilisierung für den Menschenhandel und Sexualerziehung für junge Menschen. Die Beratungsdienste konzentrieren sich auf die Beratung in Sachen Unternehmertum, die

Unterstützung bei der Anerkennung von Abschlüssen und die Entwicklung persönlicher und beruflicher Fähigkeiten. Diese Dienste zielen darauf ab, die Individuen in ihrem persönlichen und beruflichen Leben zu stärken, indem sie ihnen das nötige Wissen und die Unterstützung bieten, um sich in den von ihnen gewählten Bereichen auszuzeichnen.

- **Auf welche sozialen Probleme konzentriert sich das Unternehmen?**

Maryna Kuraptsevas Unternehmen fokussiert sich darauf, Ukrainer_innen dabei zu helfen, sich an das Leben in Deutschland zu gewöhnen. Das Unternehmen versorgt Ukrainer_innen mit den Fähigkeiten, Kenntnissen und der Unterstützung, die sie benötigen, um sich erfolgreich zu integrieren. Dies erfolgt durch spezialisierte Schulungsprogramme und Beratungsdienste. Das Unternehmen konzentriert sich auf Medienbildung, unternehmerische Beratung, die Anerkennung von Abschlüssen und die Entwicklung persönlicher und beruflicher Fähigkeiten und hilft so den Menschen, sich im deutschen System zurechtzufinden, ihre kulturelle Identität zu bewahren und sich unabhängig zu machen. Das Unternehmen fördert auch eine unterstützende Gemeinschaft, die die Kluft zwischen der ukrainischen und der deutschen Kultur überbrückt und einen reibungsloseren Anpassungsprozess für Ukrainer_innen in Deutschland ermöglicht.

- **Welche digitalen Tools nutzen Sie und welche planen Sie in Zukunft zu nutzen?**

Facebook <https://www.facebook.com/marynakuraptseva>

KARRIEREPFAD

- **Hindernisse: sozio-ökonomische Faktoren, Ehe + Kinder, organisatorische Herausforderungen, Behinderungen, Pandemie, etc.:**

Während des Interviews teilte uns Maryna Kuraptseva mit, dass sie täglich mit der Herausforderung konfrontiert ist, mit Psoriasis zu leben, einer chronischen Hauterkrankung, die ihre Hände und Füße betrifft. Diese Erkrankung kann sich auf ihre Mobilität, ihren Alltag und ihr Selbstvertrauen auswirken. Trotz dieser Herausforderungen bleibt Maryna in ihrem Streben nach persönlicher und beruflicher Weiterentwicklung entschlossen und resilient.

Recognising the unique obstacles faced by individuals with disabilities, Marynas Unternehmen erkennt die besonderen Herausforderungen, denen Menschen mit Behinderungen gegenüberstehen und legt daher den Fokus darauf, ein inklusives Umfeld zu erschaffen, das auf Menschen mit diversen Bedürfnissen eingehen kann. Durch die Bereitstellung spezieller Unterstützung und Ressourcen will das Unternehmen Menschen, die mit ähnlichen Herausforderungen wie Psoriasis konfrontiert sind, die Möglichkeit geben, ihre Fähigkeiten

weiterzuentwickeln, Selbstvertrauen zu gewinnen und in ihren persönlichen und beruflichen Unternehmungen erfolgreich zu sein.

Ziel des Unternehmens ist es, Chancengleichheit und Zugänglichkeit für Individuen mit Behinderungen durch speziell konzipierte Schulungsprogramme und das Schaffen einer unterstützenden Community zu erreichen. Durch die Förderung des Bewusstseins, des Verständnisses und der notwendigen Unterstützung versucht das Unternehmen, einen Raum zu schaffen, in dem jede_r, unabhängig von einer Behinderung, einen aktiven Beitrag leisten, lernen und wachsen kann.

Außerdem, bezüglich organisatorischer Hindernisse: In Deutschland ein Unternehmen oder eine Organisation zu gründen kann aufgrund bürokratischer Prozesse, rechtlichen Vorgaben und verwaltungstechnischen Hürden schwierig sein. Die deutschen institutionellen Rahmenbedingungen zu navigieren und die notwendigen Prozesse für das Gründen eines Unternehmens zu verstehen kann viel Zeit, Arbeit und Ressourcen in Anspruch nehmen.

• **Lösungen für die Hindernisse**

- **Kulturelles Verständnis und Bewusstsein:** Schaffen Sie eine inklusive Umgebung, indem Sie kulturelle Toleranz fördern und Diversität zelebrieren.
- **Networking und Zusammenarbeit:** Vernetzen Sie sich mit unterstützenden Organisationen und etablieren Sie Partnerschaften, für wertvolle Ressourcen und Beratung.
- **Selbstvertrauen und Motivation:** Bleiben Sie selbstbewusst, motiviert und fokussiert auf Ihre persönliche und berufliche Entwicklung.
- **Ausbildung und Zertifizierung:** Nutzen Sie Ausbildungs- und Schulungsprogramme, um Ihre Fähigkeiten zu verbessern und Expertise zeigen zu können.
- **Personalisierter Geschäftsansatz:** Entwickeln Sie realistische Pläne, die auf ihre individuellen Umstände zugeschnitten sind.

• **Unterstützende Organisationen (falls vorhanden): Unternehmensinkubatoren, Mentororganisationen**

Maryna Kuraptsevas Unternehmen hat während ihres Werdegangs Unterstützung verschiedenster Organisationen und Institutionen erhalten. Durch die Zusammenarbeit mit Gründerzentren konnte Maryna wertvolle Ratschläge in den Bereichen Geschäftsplanung, Finanzierung und Vernetzung erhalten. Durch Mentororganisationen erhielt sie Kontakte zu erfahrenen Fachkräften, die ihr wertvollen Rat und Unterstützung geben konnten. Der Leiter

des Jobcenters hat uns bei der Suche nach Beschäftigungsmöglichkeiten, Strategien für die Arbeitssuche und dem Zugang zu relevanten Ressourcen sehr geholfen. Darüber hinaus haben Partnerschaften mit ukrainischen Gemeindezentren und dem Konsulat der Ukraine in Deutschland den Zugang zu einem unterstützenden Netzwerk, kulturellen Veranstaltungen und wichtigen Informationen für die ukrainische Gemeinschaft erleichtert. Diese bestehenden Kooperationen haben eine entscheidende Rolle bei der Unterstützung von Marynas Unternehmen gespielt und zu ihrem Erfolg bei der Unterstützung von Ukrainern in ihrem Anpassungsprozess in Deutschland beigetragen.

● **Hatten Sie ein_e Mentor_in? Wenn ja, beschreiben Sie bitte Ihre Beziehung.**

Nein

● **Haben Sie vor der Gründung Ihres Unternehmens/dem Beginn Ihrer freiberuflichen Tätigkeit an Schulungen dafür teilgenommen?**

"Ich selbst habe nicht an Schulungen teilgenommen, aber ich habe mich aktiv in offenen Räumen engagiert und nach Möglichkeiten der Zusammenarbeit gesucht. Diese Erfahrungen haben mich motiviert, kooperative Beziehungen aufzubauen und Wege für berufliches Wachstum und Entwicklung zu erkunden.

● **Empfehlungen für zukünftige Unternehmer_innen:**

- Ausdauer und Widerstandsfähigkeit: Bleiben Sie zuversichtlich und betrachten Sie Rückschläge als Wachstumsmöglichkeiten.
- Suchen Sie nach Möglichkeiten: Seien Sie proaktiv, wenn Sie Kooperationsmöglichkeiten nachgehen.
- Konzentrieren Sie sich auf Ihre Leidenschaft: Verfolgen Sie Dinge, die Sie lieben und fokussieren Sie sich auf Ihre Stärken.
- Erwägen Sie Fortbildungen und Beratung: Verschaffen Sie sich einen Überblick über Schulungs- und Beratungsmöglichkeiten.
- Erhalten Sie positive Beziehungen: Fördern Sie positive Beziehungen und priorisieren Sie Zusammenarbeit mit anderen.
- Legen Sie realistische Pläne fest: Entwickeln Sie erreichbare Geschäftsziele.
- Kombinieren Sie Vertragsarbeit und Unternehmertum: Halten Sie die Balance zwischen Stabilität und dem Aufbau Ihres eigenen Unternehmens.

- Glauben Sie an sich selbst und integrieren Sie sich: Seien Sie selbstbewusst und engagieren Sie sich aktiv in Ihrer lokalen Geschäftswelt.
- Nutzen Sie Ausbildungsmöglichkeiten: Nehmen Sie an Schulungsprogrammen teil, die für Ihre Fähigkeiten relevant sind.

3

EXPERT_INNEN- MEINUNGEN



Expert_innenmeinungen

Spanien

Mireia Cabañes Clemente, spanische Para-Surferin, Europameisterin und Vize-Weltmeisterin, Rednerin und Influencerin. Sie ist auch Doktorandin und erforscht die Rolle von Frauen mit Behinderungen in der Arbeitswelt.

Herausforderungen und Möglichkeiten für digitales soziales Unternehmertum in Spanien.

Digitales soziales Unternehmertum ist eine sehr gute Gelegenheit für Menschen, die ein Unternehmen gründen möchten, das anderen Menschen das Leben erleichtern kann. Menschen mit Behinderungen tendieren häufig zu einer Karriere im sozialen Unternehmertum. Was ist das Problem? Sie sind so sehr von ihrem Bedürfnis zu helfen getrieben, weil sie so viel Mitgefühl haben, dass sie nicht so sehr auf die wirtschaftliche Seite schauen. Und das bedeutet, dass die sozialen Unternehmen oder Projekte, die sie durchführen, nicht immer rentabel sind. Sie können vermutlich das Problem lösen, auf das sie sich konzentriert haben, aber sie haben nicht die ökonomischen Möglichkeiten, davon leben zu können oder ein Unternehmen zu führen, das wachsen und Arbeitsplätze bieten kann.

Es stimmt, dass es sie gibt, aber der Anteil der Menschen, die sich am sozialen Unternehmertum versuchen und auch auf lange Sicht Gewinne erwirtschaften ist sehr gering.

Und dabei gibt es tausende Probleme, die gelöst werden müssen! Gott sei Dank gibt es immer mehr Zuschüsse und große Unternehmen, die sich für diese Art von Initiativen engagieren und sie mit CSR verbinden.

Man muss das Ganze nur mehr aus einem geschäftlichen Blickwinkel betrachten.

Innovation für unternehmerische Tätigkeiten.

Dies ist ein Aspekt, der sich in den letzten Jahren stark verändert hat. Als ich als Unternehmerin anfang, war es üblich zu Vorträgen zu gehen, bei denen jemand, der sehr erfolgreich geworden ist, seine oder ihre Geschichte erzählte. Es war zwar sehr motivierend, aber man hat dabei nichts gelernt. Kurz danach wurden Kurse eher darauf ausgelegt, einem beizubringen, wie man ein Unternehmen führt oder wie man eine Idee aus dem Nichts entwickelt. Wir leben in einer Welt,

in der Technik eine große Rolle spielt, also warum sollte man in der unternehmerischen Welt nicht Hand in Hand mit ihr gehen?

Wir müssen die Ausbildung für Menschen, die Unternehmen gründen möchten innovieren. Zum einen, damit diese Menschen ihre Fähigkeiten und ihre Persönlichkeiten und zum anderen ihre Geschäftsmodelle und -visionen weiterentwickeln können. Ich denke, es gibt hier noch viel zu entdecken.

Identifizieren sozialer Bedürfnisse und Probleme, sowie von unternehmerischen Möglichkeiten für Frauen mit Behinderungen

Frauen mit Behinderungen müssen sich selbst empoweren und sich von ihrer Rolle als Betreuerinnen oder Schutzbedürftige lösen. Das bedeutet, dass sie, wenn sie ein Unternehmen gründen, dazu neigen, dies im sozialen Bereich zu tun, und, wie ich in der anderen Frage erwähnt habe, mehr daran denken, anderen zu helfen und sich dadurch nützlich zu fühlen, als an den finanziellen Aspekt. Sie sollten in allen Bereichen geschult werden und vor allem sollte ihre Persönlichkeit gestärkt werden. Es sollte ihnen vermittelt werden, dass es möglich ist, mit ihrem Unternehmen zu helfen und zu einer besseren Gesellschaft beizutragen und gleichzeitig Geld zu verdienen. Man muss nur wissen, wie man sich um mehrere Dinge gleichzeitig kümmern kann.

Außerdem konzentrieren sich viele Unternehmer_innen mit Behinderungen auf ein Problem, das sie selber haben und wie sie es lösen können und verlieren dabei manchmal den finanziellen Aspekt aus den Augen.

Aufstrebende Technologien, mit denen Unternehmen in Krisenzeiten Herausforderungen bewältigen können.

Diejenigen, die in Krisenzeiten erfolgreich sind, werden es immer sein, da es sich hierbei um die schwierigsten Zeiten für die Unternehmensgründung handelt. Es gibt großartige Unternehmen, die Gründer_innen, etablierte Unternehmen und Menschen zusammenbringen, die an neuen sozialen Herausforderungen arbeiten wollen. Man hat dann also: enthusiastische Menschen mit innovativen Ideen und Menschen, die genau wissen, wie ein Unternehmen funktioniert. Ich denke, dies ist eine gute Möglichkeit, um neuen Unternehmer_innen wichtiges Wissen zu vermitteln.

Wir müssen ein Auge auf die technologische Entwicklung haben, aber ohne Angst, denn sie macht unser Leben einfacher und wir können sie zu unser aller Vorteil nutzen.

Portugal

Mónica Tagulheira, Frau mit Behinderung, Gründerin eines Unternehmens aus dem Bereich des digitalen Unternehmertums, das auf Frauen mit Behinderungen ausgerichtet ist.

Herausforderungen und Möglichkeiten für digitales soziales Unternehmertum in Portugal.

In Portugal gibt es viele Hürden für soziales und digitales Unternehmertum für Frauen mit Behinderungen, welche ihren Zielen im Weg stehen. Allerdings müssen wir auch anerkennen, dass es ebenfalls viele Möglichkeiten gibt, auch wenn sie häufig von dem eingeschränkteren Tätigkeitsprofil limitiert sind.

In Anbetracht des zunehmenden Bedarfs an der ständigen Nutzung digitaler Werkzeuge wurden in den letzten Jahren immer mehr Unternehmen auf digitaler Ebene gegründet, die in gewisser Weise das soziale Verhalten der Bevölkerung beeinflussen. Wie bereits erwähnt, gibt es in Portugal einige Möglichkeiten, darunter:

- Teilnahme an Vereinen zur Entwicklung von Sozialunternehmen;
- Schaffen von technologischen Lösungen für die Bedürfnisse der unterschiedlichsten Menschen;
- Zusammenarbeit verschiedener Organisationen.

Auf der anderen Seite ist Innovation essentiell für den Erfolg der Aktivitäten, die zu diesem Bereich gehören, da, da Unternehmer_innen so neue und bessere Lösungen entwickeln können, um die Marktbedürfnisse zu erfüllen.

Innovation für unternehmerische Tätigkeiten

Unternehmerischer Erfolg ist abhängig von Innovation, da so revolutionäre und verbesserte Produkte geschaffen werden können, die der Marktnachfrage entsprechen. Unternehmen sollten immer nach Wegen suchen, den eigenen Horizont zu erweitern und das zu übertreffen, was es bereits auf dem Markt gibt.

Mit Hilfe von Innovationen können sie diese Schwierigkeiten überwinden und Lösungen entwickeln, die auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen zugeschnitten sind.

Welche sozialen Probleme wurden erkannt und welche unternehmerischen Möglichkeiten gibt es für Frauen mit Behinderungen?

Für Unternehmerinnen mit Behinderungen kann das Identifizieren sozialer Bedürfnisse und Probleme ein wichtiger Ansatzpunkt für die Entwicklung von Unternehmensideen in unterschiedlichen Sektoren sein. Häufig sind diese Bedürfnisse und Probleme in unserer Gesellschaft unterrepräsentiert und stimmen daher nicht mit den Zielen der breiten Bevölkerung überein. Daher können Unternehmerinnen innovative Lösungen entwickeln, indem sie diese Lücken aufdecken und identifizieren und so einen positiven sozialen Beitrag für die Gesellschaft leisten.

Beispielsweise kann eine Unternehmerin mit Behinderung den Mangel an Zugänglichkeit in einem bestimmten Sektor ermitteln und Lösungen schaffen, die das Umfeld zugänglicher und inklusiver machen.

Können aufstrebende Technologien Unternehmer_innen in Krisenzeiten unterstützen?

Durch aufstrebende Technologien haben Unternehmerinnen neue Möglichkeiten, mit Krisensituationen umzugehen und ihre Vorgehensweisen effektiver zu gestalten. In Krisenzeiten können aufstrebende Technologien besonders hilfreich für die Kreativität oder Fähigkeiten zur Problemlösung sein, beispielsweise künstliche Intelligenz oder Blockchain.

KI kann bei der Sammlung und Analyse großer Datenmengen assistieren, die genutzt werden können, um Markttrends vorherzusagen, gute Gelegenheiten zu erkennen und die operative Effektivität zu verbessern.

Blockchain: In Zeiten ökonomischer Krisen ist es besonders wichtig, die Sicherheit und Transparenz finanzieller Transaktionen sicherzustellen. Es gibt auch andere Tools, die dazu beitragen können. Es ist lediglich notwendig zu wissen, wie man mit jeder möglichen Lösung umgehen muss.

Polen

Sylwia Błach, Master-Abschluss in Informatik, Technische Universität Poznan.

Ausbilderin in Bereichen wie Programmierung, HTML, CSS, WordPress. Buchautorin und erfolgreiche Bloggerin.

Sind moderne digitale Tools und Social Media auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen zugeschnitten?

Social Media hat definitiv einen deutlichen Einfluss auf die Leben von Menschen mit verschiedenen Behinderungen. Zugang zu Instagram, Facebook und anderen sozialen Medien macht es einfacher, mit anderen in Verbindung zu treten, nach Informationen zu fragen und vieles mehr. Die größten dieser Plattformen beschäftigen sich durchaus mit Zugänglichkeit. Auch wenn sie nicht nicht perfekt sind, werden Apps in dieser Hinsicht ständig weiterentwickelt. Ein Beispiel dafür ist Instagram, das alternative Beschreibungen von Bildern bereitstellt.

Können wir beim Bewerben von Unternehmen in den sozialen Medien noch auf Innovation zählen? Wenn ja, was kann hier besonders hilfreich sein?

Es wird sicherlich neue Marketingtrends und neue Apps geben, die uns überraschen werden. Wir setzen mehr und mehr auf AR-Technologien (augmented reality). Alle witzigen Filter, Verschönerungsapps oder virtuelle Anprobekabinen sind AR. Marken sehen das Marketingpotenzial von AR-Lösungen und in den sozialen Netzwerken wird deutlich, dass Nutzer_innen sie gerne verwenden.

Auf der anderen Seite ist "deinfluencing" ein interessanter neuer Trend auf TikTok, bei dem Influencer_innen ihre Zuschauer_innen dazu ermutigen, nichts Neues zu kaufen. Wie werden sie also in Zukunft weitermachen, da die meisten von ihnen hauptsächlich damit Geld verdienen, Produkte zu bewerben? Dies ist eine spannende Nische, die zu interessanten Innovationen führen kann.

Das Metaversum und künstliche Intelligenz werden auch zu immer wichtigeren Trends in der Marketingwelt. Leider (oder glücklicherweise?) habe ich keine Kristallkugel und kann nur raten, welche Trends sich halten werden.

Deutschland

Nataliia Rakhmanina, Expertin für digitales und online Marketing

Herausforderungen und Potenzial von digitalem sozialem Unternehmertum

Wir können beobachten, dass sich Deutschland mit der Zeit immer weiter weg von offline Unternehmen entwickelt. Social Media werden als Werbepattformen immer beliebter und Verbraucher_innen entscheiden sich zunehmend dafür, das was sie brauchen online zu kaufen.

Eine wichtige Chance ist die Schaffung von Plattformen und Gemeinschaften, die soziale Solidarität und Zusammenarbeit fördern. Digitales soziales Unternehmertum kann Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Hintergründen zusammenbringen, um soziale Herausforderungen zu lösen. Plattformen für den Wissens- und Erfahrungsaustausch, Online-Communities und -Kooperationen ermöglichen es Unternehmern, zu interagieren, Ideen auszutauschen und gemeinsame Projekte zur Verbesserung des sozialen Umfelds zu schaffen.

Außerdem kann digitales soziales Unternehmertum zu einer nachhaltigen Entwicklung und ökologischer Verantwortlichkeit beitragen. Unternehmer_innen in Deutschland nutzen digitale Technologien, um nachhaltige Lösungen wie smarte Energiesparsysteme zu schaffen, die Müllverarbeitung zu verbessern und den Einfluss auf die Umwelt zu reduzieren.

Innovation für unternehmerische Tätigkeiten

Wir leben mittlerweile in einer Welt, in der sich die Marktbedingungen und die führenden Technologien ständig verändern. Unternehmer_innen müssen daher bereit sein, sich anzupassen und sich Innovationen für ihren Erfolg zunutze zu machen.

Ein wichtiger Aspekt der Innovation für das Unternehmertum ist die Schaffung eines Wettbewerbsvorteils. Unternehmer_innen, die mit ihrem Unternehmen innovieren können, stechen auf dem Markt heraus und ziehen so mehr Kund_innen an.

Innovationen haben außerdem einen positiven Effekt auf die internen Prozesse des Teams und des gesamten Unternehmens. Durch sie können Geschäftsvorgänge optimiert werden und die Effizienz der Firma verbessert werden. Neue Technologien und Automatisierungsmethoden können die Zeit und Kosten von Produktion, Logistik, Marketing und anderen Aspekten unternehmerischer Aktivitäten erheblich reduzieren. Dadurch können Unternehmer_innen mehr Zeit und Ressourcen in ihre Strategieplanung und Unternehmensentwicklung stecken.

Moderne Trends unter den Innovationen:

- Nutzung künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen
- Nutzung von augmented reality und virtual reality
- Blockchain
- Öko-Innovation
- Datenanalyse und Klient_innenprofile
- Nutzung von "smart tasks" während der Arbeit.

Unternehmer_innen, die bereit sind zu experimentieren und sich an Veränderungen anzupassen sind häufig in der besten Position, um zu wachsen und erfolgreich zu sein.

Ermitteln sozialer Bedürfnisse, Probleme und Potenzial von Unternehmertum von Frauen mit Behinderungen.

Soziale Bedürfnisse und Probleme von unternehmerischen Möglichkeiten für Frauen mit Behinderungen in Deutschland:

- **Zugänglichkeit:** Frauen mit Behinderungen sind häufig physischen Barrieren an öffentlichen Orten und Gebäuden und in Transportmitteln ausgesetzt, wodurch ihre Mobilität eingeschränkt wird und es ihnen erschwert wird an bestimmten Aktivitäten teilzunehmen.
- **Beschäftigungsmöglichkeiten:** Der eingeschränkte Zugang zu geeigneten Beschäftigungsmöglichkeiten und Arbeitsplatzanpassungen kann die wirtschaftliche Unabhängigkeit und finanzielle Sicherheit von Frauen mit Behinderungen beeinträchtigen.
- **Soziale Inklusion:** Frauen mit Behinderungen können soziale Isolation und Exklusion aufgrund von Stigmatisierung oder mangelndem Bewusstsein oder Verständnis erleben.
- **Unterstützende Dienstleistungen:** Zugang zu den nötigen Unterstützungsservices, wie Gesundheitsversorgung, assistive Geräte, persönliche Hilfe und Beratung, ist absolut notwendig, um angemessen auf die Bedürfnisse von Frauen mit Behinderungen eingehen zu können.
- **Bürokratie:** Eines der größten Probleme ist die Gesetzgebung, sowie das Steuersystem und die Bürokratie. Das deutsche System ist sehr kompliziert und voller Schwierigkeiten, was dazu führt, dass viele Frauen gar nicht erst ein Unternehmen gründen. Ein weiteres Problem ist das Sozialsystem des Landes, da es nicht gerade

dazu motiviert, ein eigenes Unternehmen zu gründen. Die Unternehmensgründung gestaltet sich deutlich schwieriger als andere Formen der Einkommensgenerierung.

Möglichkeiten des Unternehmertums:

1. Nischenmärkte: Frauen mit Behinderungen können Nischenmärkte identifizieren und bedienen, die auf die spezifischen Bedürfnisse und Vorlieben von Menschen mit Behinderungen ausgerichtet sind. Dazu kann die Entwicklung von Produkten, Dienstleistungen oder Erfahrungen gehören, die die Zugänglichkeit verbessern, die Inklusion fördern oder spezifische Herausforderungen der Behindertengemeinschaft angehen.
2. Online-Unternehmen: Das Internet bietet Frauen mit Behinderungen, die online Unternehmen gründen wollen viele Möglichkeiten. Dazu können beispielsweise E-Commerce-Shops gehören, Beratungsdienste oder das Erstellen von Content. Dadurch sind sie in der Lage von zuhause aus zu arbeiten und eine globale Kund_innenschaft zu erreichen.
3. Soziale Unternehmen: Frauen mit Behinderungen können soziale Unternehmen gründen, die nicht nur Einkommen erwirtschaften, sondern auch soziale Bedürfnisse erfüllen und zur Stärkung anderer Menschen mit Behinderungen beitragen.
4. Advocacy-Arbeit und Beratung: Frauen mit Behinderungen können ihr Wissen und ihre persönlichen Erfahrungen nutzen, um in Gebieten mit Bezug auf Zugänglichkeit und Rechte von Menschen mit Behinderungen beratend tätig zu werden. Sie können Schulungen oder Workshops anbieten, sowie Beratungsdienste für Unternehmen, Organisationen oder Regierungsapparate.

Um Frauen mit Behinderungen im Unternehmertum wirksam zu unterstützen, müssen die systembedingten Hindernisse, mit denen sie konfrontiert sind, angegangen und maßgeschneiderte Unterstützung und Ressourcen bereitgestellt werden. Dies kann zugängliche Programme zur Unternehmensentwicklung, Mentorenetzwerke, finanzielle Unterstützung und Initiativen zur Förderung integrativer Einstellungspraktiken umfassen. Darüber hinaus ist die Förderung einer Kultur des Bewusstseins, der Akzeptanz und der Inklusivität in der Gesellschaft von entscheidender Bedeutung für die Schaffung eines günstigen Umfelds für Frauen mit Behinderungen, damit sie als Unternehmerinnen erfolgreich sein können.

Aufstrebende Technologien, um unternehmerische Schwierigkeiten während Krisenzeiten zu lösen.

Unternehmer_innen sind während Krisen mit vielen verschiedenen Problemen und Hindernissen konfrontiert. Es sollte verstanden werden, dass die Krise nicht der Abschluss

eines erfolgreichen Projekts ist, sondern der Punkt, an dem es wächst. Jetzt gibt es neue Möglichkeiten, unternehmerische Herausforderungen in schwierigen Zeiten zu meistern.

Technologien, die dabei helfen können, eine Krise erfolgreich zu bewältigen: In Krisenzeiten, in denen viele Unternehmen zur Fernarbeit übergehen und Personal abbauen, ermöglicht Cloud Computing den Unternehmern eine einfache Skalierung ihrer Geschäftsprozesse, da sie von jedem Ort der Welt aus Zugriff auf Informationen und Tools haben.

Das Sammeln und Analysieren von Big Data kann Unternehmer_innen helfen, Veränderungen in der Verbrauchernachfrage zu verstehen, Markttrends vorherzusagen und die Wirksamkeit ihrer Strategien zu bestimmen. Analysetools und -plattformen helfen ihnen wiederum, fundierte, datengestützte Entscheidungen in Echtzeit zu treffen.

Social Media und digitales Marketing. Heute sind Social Media für viele Menschen das Hauptkommunikationsmedium. Unternehmer_innen können die Plattformen daher dafür nutzen, Werbung für ihre Produkte und Dienstleistungen zu machen, neue Kund_innen anzuwerben und die bestehenden nicht zu verlieren.

Sie können auch andere Technologien nutzen, die speziell für ihre Nische geschaffen wurden.

SCHLUSSFOLGERUNGEN UND EMPFEHLUNGEN

Aus der Sekundärforschung und den verfügbaren Daten geht eindeutig hervor, dass sich der Sektor des digitalen sozialen Unternehmertums in den Partnerländern entwickelt. Die COVID-19-Pandemie hat enorme Auswirkungen auf die Digitalisierung von Unternehmen, den Bildungssektor und die zunehmende Nutzung sozialer Medien für Unternehmen. Laut Sekundärforschung und Expert_innen ist DSE die Zukunft, es ist ein Sektor, der Arbeitsmöglichkeiten für Frauen mit Behinderungen schafft und positive Auswirkungen auf die Gesellschaft und die Umwelt hat.

Die größten Hürden für die Entwicklung von DSE sind:

- Mangel an finanziellen Mitteln für Unternehmer_innen im sozialen Sektor;
- Mangel an rechtlicher Rahmung;
- Wenig ausgeprägte digitale Skills der Mitarbeiter_innen;
- Langsame Entwicklung der Sozialwirtschaft;
- Geringes Bildungsniveau von Menschen mit Behinderungen;
- Stereotype und Vorurteile in Bezug auf Frauen in der IT-Ausbildung.

Wichtige Fragen für politische Entscheidungsträger_innen, Lehrkräfte, Ausbilder_innen und Organisationen im sozialen und digitalen Bereich:

Soziale Stereotypen und Erwartungen in Bezug auf die Beschäftigung von Frauen:

- Wie wirken sich traditionelle Geschlechterrollen und Stereotypen auf die nichtstaatliche Politik gegenüber Frauen im DSE-Sektor aus?
- Wie halten gesellschaftliche Erwartungen und Vorurteile Studentinnen davon ab, sich für digitale Berufe zu entscheiden?

Bildungsungleichheit:

- Welche Rolle spielen moderne Bildung, Lehrplanentwicklung und Mentoring-Programme bei der Förderung der gleichberechtigten Teilhabe?
- Was sind die Hindernisse für Frauen mit Behinderungen beim Zugang zur IKT-Ausbildung?
- Welche Strategien gibt es, um das Interesse und das Vertrauen von Frauen mit Behinderungen in die verfügbaren fortgeschrittenen Fähigkeiten zu fördern?

Integration und Lösungen am Arbeitsplatz:

- Wie wichtig ist es, integrative Arbeitsbereiche zu schaffen, die die Geschlechtervielfalt in der IKT fördern?
- Was sind die Vorteile der Anwendung und die Rolle des Unternehmens bei der Umsetzung von integrativen Maßnahmen, der Beseitigung von Vorurteilen bei der Bewerbung und Beförderung und der Bereitstellung von Netzwerkunterstützung für Frauen in IKT- und MINT-Anwendungen?

Rolle von Führungskräften und der Politik:

- Welche Rolle spielen staatliche Initiativen und politische Maßnahmen bei der Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern im IKT-Bereich?
- Was ist der Nutzen von Politiken, Politikbereichen und Maßnahmen, die Frauen in Berufen mit fortgeschrittenen digitalen Fertigkeiten verhindern können?
- Welche Rolle spielen die politischen Entscheidungsträger bei den rechtlichen Rahmenbedingungen in der Sozialwirtschaft und der Finanzierung in diesem Bereich?

Frauen in den Bereichen Unternehmertum und Innovation fördern:

- Wie kann das digitale und technologische Potenzial genutzt werden, um Frauen als Nutzerinnen und Innovatorinnen einzubinden?
- Welche Hindernisse gibt es beim Zugang zum Internet, zu Mentoring und zu unternehmerischen Netzwerken?
- Wie wichtig ist es, Ökosysteme zu schaffen, die Start-ups von Frauen bei der Nutzung von Technologie unterstützen?

LITERATURVERZEICHNIS



LITERATURVERZEICHNIS

PORTUGAL

Salamouris, I. (2013). How overconfidence influences entrepreneurship. *Journal of Innovation and Entrepreneurship*, Springer Berlin Heidelberg. <https://doi.org/10.1186/2192-5372-2-8>

Scuotto, V., Serravalle, F., Murray, A., & Viassone, M. (2019). The shift towards a digital business model. In *Women Entrepreneurs and Strategic Decision Making in the Global Economy*.

Rajani, S., & Panicker, S. (2017). Encouraging women into entrepreneurship-a case study of Manik Ajay Patwardhan. *Zenith International Journal of Multidisciplinary Research*, 7(1), 75–97.

Sapo.pt. (2022, January 31). "Bora Mulheres" está de volta para formar 200 empreendedoras. Retrieved from <https://eco.sapo.pt/2022/01/31/bora-mulheres-esta-de-volta-para-formar-200-empreendedoras/>

Diário Digital Castelo Branco. (2022). Idanha-a-Nova: CMCDI promoveu seminário "Empreender no Feminino". Retrieved from <https://www.diariodigitalcastelobranco.pt/noticia/62932/idanha-a-nova-cmcdi-promoveu-seminario-empreender-no-feminino>

Sapo.pt. (2021, July 14). Já são conhecidas as vencedoras dos prémios da comunidade "Portuguese Women in Tech". Retrieved from <https://eco.sapo.pt/2021/07/14/ja-sao-conhecidas-as-vencedoras-dos-premios-da-comunidade-portuguese-women-in-tech/>

Euractiv. (2022) Portugal to approve strategy for boosting inclusion of disabled [Press release]. Retrieved from <https://www.euractiv.com/section/eu-council-presidency/news/portugal-to-approve-strategy-for-boosting-inclusion-of-disabled/>

POLEN

<https://www.pfron.org.pl/> – State fund for rehabilitation of the disabled. Offers free training courses, including IT.

<https://aktywizacja.org.pl/> -A foundation that helps people with disabilities find jobs.

<https://www.far.org.pl/> -A foundation that helps the disabled look for work, but also organises various sports events for them.

<http://www.niepelnosprawni.pl/> -A real treasure trove of knowledge and information on the

subject of disability.

<https://isap.sejm.gov.pl/isap.nsf/DocDetails.xsp?id=WDU20220000690>

<https://isap.sejm.gov.pl/isap.nsf/DocDetails.xsp?id=WDU20220001812https://stat.gov.pl/obszary-tematyczne/rynek-pracy/pracujacy-bezrobotni-bierni-zawodowo-wg-bael/aktywnosc-ekonomiczna-ludnosci-polski-ii-kwartal-2020-roku,4,38.html>

<https://www.gov.pl/attachment/4ea5600e-d3ec-4ca7-88fe-24a96aef7b36>

https://aktywizacja.org.pl/wp-content/uploads/2019/05/Kobiety_z_niepelnosprawnoscia_broszura_2014.pdf

<https://reports.vessy.com/2020-diversity-in-the-workplace/2020-diversity-workplace-trends-predictions/>

<https://geek.justjoin.it/czy-polski-rynek-it-jest-otwarty-na-osoby-niepelnosprawne/>

<https://niepelnosprawni.gov.pl/>

<https://fakty.ngo.pl/>

<https://ekonomiaspoleczna.pl/rewolucja-cyfrowa-to-przyszlosc-ekonomii-spoecznej/>

<https://stat.gov.pl/statystyki-eksperymentalne/gospodarka-spoeczna/rozwoj-ekonomii-spoecznej-w-2019-r-wyniki-badan-pilotazowych,1,1.html>

<https://stat.gov.pl/statystyki-eksperymentalne/gospodarka-spoeczna/rachunek-satelitarny-gospodarki-spoecznej-dla-polski-za-2018-r-,5,1.html>

SPANIEN

[https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2022/703349/IPOL_BRI\(2022\)703349_EN.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2022/703349/IPOL_BRI(2022)703349_EN.pdf)

<https://digitalsocialinnovation.org/social-entrepreneurship-in-spain/>

https://www.boe.es/diario_boe/txt.php?id=BOE-A-2021-20185

https://www.ine.es/en/prensa/epd_2020_en.pdf

[https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2017/602067/IPOL_STU\(2017\)602067\(ANN02\)_EN.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2017/602067/IPOL_STU(2017)602067(ANN02)_EN.pdf)

<https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S2096248721000321>

DEUTSCHLAND

Kurze Einführung in die Sozialwirtschaft in Deutschland: Federal Ministry for Economic Affairs and Energy (BMWi) - Social market economy in Germany: <https://www.bmwi.de/Redaktion/EN/Dossier/social-market-economy.html>

German Economic Institute - Social market economy in Germany: <https://www.iwkoeln.de/en/topics/social-economy/social-market-economy-in-germany.html>

Definitionen von DSE in Deutschland:

Startseite - SEND (Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland): <https://send-ev.de/>

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH - Social entrepreneurship in Germany: Characteristics, challenges and opportunities: <https://www.giz.de/en/worldwide/21410.html>

Entwicklung von DSE in Deutschland und Forschung zu diesem Thema:

Deutsche Social Entrepreneurship Monitor (DSEM): <https://dsem.de/>

Innovative Unternehmen der Sozial- und Gesundheitswirtschaft Herausforderungen und Gestaltungserfordernisse (Innovative Enterprises in Social and Healthcare Economy: Challenges and Design Requirements): https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/Studie_VPH_Impulse_fuer_den_Wirtschaftsstandort_Deutschland_2016.pdf

Sektoren, in denen Frauen mit Behinderungen arbeiten, und ihre Erfahrungen während COVID-19:

Bundesagentur für Arbeit - Situation von Frauen mit Schwerbehinderung am Arbeitsmarkt: <https://www.arbeitsagentur.de/menschen-behinderung/situation-behinderten-frauen-am-arbeitsmarkt>

Arbeitsgemeinschaft der Schwerbehindertenvertretungen der Länder und des Bundes (AGSV) - Corona und der Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderungen: https://www.agsv-bund.de/cms/front_content.php?idcat=118&idart=436

Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. - Frauen mit Behinderung auf dem Arbeitsmarkt benachteiligt: <https://www.lebenshilfe.de/informieren/themen/arbeit/frauen-mit-behinderung-auf-dem-arbeitsmarkt-benachteiligt/>

Einfluss von Digitalisierung auf Unternehmer_innen und Freiberufler_innen:

ifo Institut - Arbeitswelt 4.0: Wohlstandszuwachs oder Ungleichheit und Arbeitsplatzverlust – was bringt die Digitalisierung?: <https://www.ifo.de/publikationen/2016/aufsatzzeitschrift/arbeitswelt-40-wohlstandszuwachs-oder-ungleichheit-und>

Bundesministerium für Arbeit und Soziales - Digitalisierung am Arbeitsplatz. Aktuelle Ergebnisse einer Betriebs- und Beschäftigtenbefragung: <https://www.bmas.de/DE/Themen/Arbeitsmarkt/Forschungsberichte/digitalisierung-am-arbeitsplatz.html>

OECD - The Risk of Automation for Jobs in OECD Countries: <https://www.oecd.org/els/emp/The-risk-of-automation-for-jobs-in-OECD-countries.pdf>

Projektpartner:

